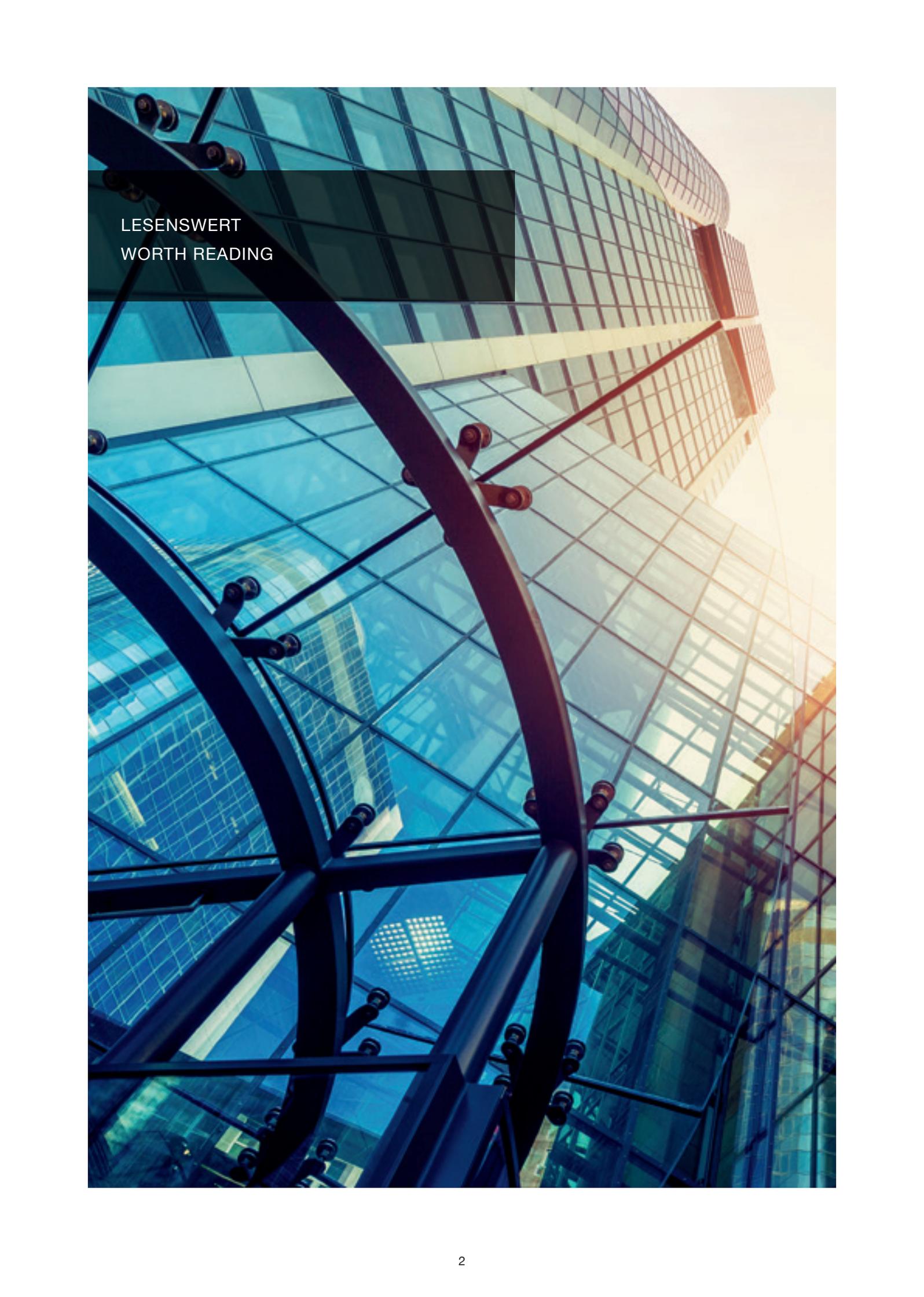




# PRESSESPIEGEL MEDIA-COVERAGE

Selektion März 2018 | Selection March 2018

✦ THOMASLLOYD



LESENSWERT  
WORTH READING

## „Ein europaweites Angebot“

**INTERVIEW** Die ThomasLloyd Group bringt den ersten geschlossenen Alternativen Investmentfonds (AIF) für Privatanleger in der Rechtsform einer Luxemburger Aktiengesellschaft (SICAV) auf den deutschen Markt. Cash. sprach mit Andreas Schmitzer, Head of Product Management bei ThomasLloyd, über die Hintergründe.

*Warum haben Sie sich für die Rechtsform der SICAV des ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund entschieden?*

**Schmitzer:** ThomasLloyd ist im Hinblick auf die Vertriebsstrategie international ausgerichtet und nicht nur auf den deutschen Absatzmarkt beschränkt. Bei dem Fonds handelt es sich ebenfalls nicht um ein nationales, sondern um ein europaweites Produktangebot. Wir haben daher eine Fondsstruktur gewählt, die einerseits die Anforderungen der AIFMD, also der EU-Richtlinie für Alternative Investmentfondsmanager, erfüllt und andererseits eine europäische Vermarktung ermöglicht. Dabei haben wir uns für den europaweit führenden Fondsstandort – Luxemburg – entschieden. Wir sind dort bereits seit 2014 aktiv und können auf ein belastbares Netzwerk von Spezialisten zurückgreifen.

*Welche Vorteile hat die SICAV aus Anlegersicht gegenüber einer deutschen geschlossenen Investment-AG?*

**Schmitzer:** Die SICAV als Aktiengesellschaft mit variablem Kapital zählt europaweit zu den bekanntesten Investmentstrukturen und erfüllt sowohl aufsichtsrechtlich als auch steuerrechtlich bestmöglich die Anforderungen unterschiedlicher Investorenklientelen. Sie weist diverse Vorteile gegenüber einer rein deutschen AG- oder KG-Struktur mit fixem Kapital auf. Besonders wichtig war uns neben dem europäischen Marktzugang die Möglichkeit eines unbeschränkten Fondsvolumens, da mit dem zusätzlichen Vertriebspotenzial signifikante Skaleneffekte und Investitionsoportunitäten im Sinne der Anleger erzielt werden können. Zudem fallen dadurch Themen wie Rückabwicklungsrisiko oder limitierte Fondskontingente für Vertriebspartner gänzlich weg.

*Die Vermarktung des Fonds erfolgt unter dem Kürzel CTI 6. Was steckt dahinter?*

**Schmitzer:** Die gesellschaftsrechtliche Bezeichnung im Verkaufsprospekt lautet „ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund SICAV“. Ergänzend zu dieser juristischen Bezeichnung verwenden wir in den

Marketingunterlagen den Produktnamen CTI 6, welcher der Namensklaviatur im Hause entspricht. CTI steht für „Cleantech Infrastructure Investment“, die sechs für die geplante Laufzeit von sechs Jahren. Ergänzt wird der Name mit A oder D für die Ausschüttungsvarianten. Das A steht für Accumulation, also thesaurierend, D für Distribution, also ausschüttend. Diese Vorgehensweise wird seitens unserer Vertriebspartner und Anleger begrüßt, da sie sich so einfacher im Produktsortiment zu rechtfinden.

*Ist ein Börsengang des CTI 6 geplant?*

**Schmitzer:** Nein, für diesen Fonds wird kein Börsengang angestrebt. Der geschlossene AIF wird schwerpunktmäßig an Privatanleger und semi-professionelle Anleger mit mittel- bis langfristigen Anlagehorizont vertrieben.

*Manager des Fonds ist – entsprechend einer deutschen Kapitalverwaltungsverwaltungsgesellschaft (KVG) – die MDO Management Company. Welche Gründe waren ausschlaggebend für die Beauftragung?*

**Schmitzer:** Die MDO entspricht einer externen Service-KVG und ist einer der führenden unabhängigen Investmentmanager am Standort Luxemburg. Mit über 50 Fonds und über 250 Sub-Fonds managt das Unternehmen ein Gesamtinvestitionsvolumen von über 21 Milliarden Euro. Positiv haben wir zudem gewertet, dass das Portfolio Risk Management System von MDO lizenziert ist und sich nachhaltig bewiesen hat.

*Welche Investitionsziele verfolgt der Fonds?*

**Schmitzer:** Anlageziel des CTI 6 ist ein breites Portfolio von Infrastrukturvermögenswerten in Asien, das die Bereiche erneuerbare Energien, Versorgungsunternehmen, Transport, soziale Infrastruktur und Kommunikation abdeckt. Die Region hat wegen des starken Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums einen enormen Bedarf an Infrastruktur-Investitionen. Zuletzt haben wir zum Beispiel ein Projektportfolio mit Solaranlagen auf den Philippinen mit einem Investitionsvolumen von 395

Millionen US-Dollar erfolgreich abgeschlossen.

*Könnten Sie Ihren Track Record kurz zusammenfassen?*

**Schmitzer:** ThomasLloyd ist auf Infrastruktur-Investitionen in Asien spezialisiert. Das verwaltete Vermögen von über 50.000 Investoren beträgt 3,2 Milliarden Euro. Das bisherige Transaktionsvolumen des Managements von ThomasLloyd im relevanten Sektor beläuft sich auf über drei Milliarden US-Dollar, verteilt auf über 100 Großprojekte in 22 Ländern. Viele dieser Projekte und Transaktionen zählen heute zu Benchmark-Transaktionen in den jeweiligen Regionen und begründen die Reputation von Thomas-Lloyd als einen der ersten Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und den Finanzsektor im Bereich Infrastruktur in Asien. Im Bereich Alternative Investments hat ThomasLloyd von 2003 bis Ende 2017 Anleihen, strukturierte Produkte und Publikumsfonds mit einem Kapital von insgesamt 874 Millionen Euro platziert. Die kumulierten Auszahlungen beziehungsweise Entnahmen der Publikumsfonds lagen bislang zu 100 Prozent auf Plan, und die kumulierte gewichtete Netto-Rendite liegt seit Auflage über der Prognose. Weitere Details können den testierten Ergebnissen in unserer Leistungsbilanz 2016 entnommen werden.

*In welchen Ländern wird der CTI 6 angeboten und welchen Stellenwert haben deutsche Privatanleger generell in der Strategie von ThomasLloyd?*

**Schmitzer:** Der CTI 6 steht grundsätzlich europaweit semi-professionellen Anlegern sowie in ausgewählten Ländern auch privaten Anlegern zur Verfügung. Derzeit wird der Fonds bereits in Deutschland, Österreich, Frankreich, Tschechien, der Slowakei, Belgien, Großbritannien sowie der Schweiz zum Vertrieb angeboten. Weitere Länder werden sukzessive folgen. Deutschland ist aktuell noch der stärkste Absatzmarkt im Privatkundengeschäft. Rund zwei Drittel aller bisherigen Investoren sind hier ansässig. Von dem bis Ende 2017 ins-



Andreas Schmitzer,  
ThomasLloyd: „Eine  
europäische Fondslösung  
bietet vielfältige Vorteile  
und mehr Flexibilität.“

gesamt platzierten Kapital entfielen 385 Millionen Euro auf deutsche Publikumsfonds, also rund 45 Prozent.

*Dürfen Sie den Fonds in Deutschland auch über den freien Vertrieb an Privatanleger platzieren?*

**Schmitzer:** Ja. Zulassungsrechtlich handelt es sich um ein geschlossenes EU-Investmentvermögen, das in Deutschland nach einer entsprechenden Genehmigung der BaFin auch an Privatanleger vertrieben werden darf. Somit sind auch alle Berater mit Vertriebslaubnis nach Paragraph 34f Absatz 1 Nr. 2 Gewerbeordnung berechtigt, den CTI 6 hierzulande anzubieten.

*Ist für 34f-Vermittler die Abwicklung über eine Depotbank erforderlich?*

**Schmitzer:** Erwerb und Abwicklung können sowohl über die Hausbank als auch direkt erfolgen. Die Abwicklung über eine Depotbank ist also möglich, aber nicht erforderlich. Insoweit bieten wir unseren Vertriebspartnern und Investoren die größtmögliche Flexibilität.

*Einige Banken stellen durch Überreaktionen auf die EU-Richtlinie MiFID II auch im Depotgeschäft unnötig erhöhte Anforderungen an den freien Vertrieb. Inwieweit sehen Sie hier temporäre Einschränkungen?*

**Schmitzer:** Derartige Reaktionen von Banken stellen wir nicht nur in diesem Bereich fest. Allerdings haben wir hierauf keinen Einfluss. Wir versuchen daher, unsere Vertriebspartner und Investoren grundsätzlich bei sämtlichen Prozessen bestmöglich zu unterstützen und bieten daher auch die Alternativlösung ohne Depotbank an.

*Wie verteilt sich das Retail-Platzierungsvolumen Ihres Hauses in Deutschland auf den 34f-Vertrieb und Institute? Planen oder erwarten Sie diesbezüglich Änderungen?*

**Schmitzer:** In Deutschland liegt der Schwerpunkt derzeit auf freien Vertriebspartnern. In diesem Vertriebssegment zählen wir im Bereich Privatkunden inzwischen zu den Marktführern. Der Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten in Deutschland ist aber ein essenzieller Bestandteil unserer Vertriebsstrategie für die kommenden Jahre. Im Ausland spielen Kreditinstitute bei der Platzierung unserer Produkte bereits eine deutlich übergeordnete Rolle.

*Daneben bieten Sie mit den CTI 5 D, CTI 9 D und CTI Vario D drei Emissionen nach dem Vermögensanlagengesetz an. Bleiben diese weiterhin in der Platzierung?*

**Schmitzer:** Ja. Die genannten Vermögensanlagen werden unserem Produktsortiment erhalten bleiben. Sie sind die einzigen Vermögensanlagen in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG am Markt, welche einerseits vom Bestandsschutz nach dem KAGB und andererseits durch die Investitionsstruktur auch indirekt von den regulatorischen Vorschriften der AIFM-Richtlinie profitieren.

*Mit den Vermögensanlagen investieren die Anleger mittelbar in einen offenen Spezial-AIF von ThomasLloyd. Soll der CTI 6 ebenfalls über dieses Vehikel investieren?*

**Schmitzer:** Nein. Der geschlossene AIF investiert, auch aus juristischen Gründen, nicht über den offenen AIF, sondern ge-

meinsam mit diesem sowie anderen Investmentstrukturen von ThomasLloyd, beispielsweise im Rahmen von Club Deals in Infrastrukturprojekte in Asien. Damit profitiert auch der CTI 6 von unserer Infrastruktur-Investmentplattform, dem bestehenden Projektportfolio sowie der künftigen Projektpipeline. Letztlich können damit originäre Risiken eines Blind-Pool-Fonds weitgehend vermieden werden.

*In welche Risikoklasse haben Sie den CTI 6 nach welcher Methode eingestuft?*

**Schmitzer:** Die europäischen Regulierungsstandards sehen gemäß PRIIPs-Verordnung einen Gesamtrisikoindikator vor, der sieben Risikoklassen umfasst. Gemäß Interpretation der aktuellen Gesetzeslage sowie der herrschenden Marktmeinung hat die Einstufung des geschlossenen AIFs in die Risikoklasse sechs zu erfolgen. Diese Gruppierung sowie die teilweise stattfindenden Diskussionen in Richtung der höchstmöglichen Risikoklasse sieben kann unsererseits nicht nachvollzogen werden. Wir sehen nachhaltige Sachwertinvestments in Form von regulierten Investmentstrukturen positiver und würden es daher begrüßen, wenn die derzeitigen Verbandsaktivitäten einen Erfolg bezüglich einer anderen Einstufung nach sich ziehen würden. Wenngleich für die PRIIPs-Verordnung eine Übergangsfrist greift, erscheint eine Anwendung der fünfstufigen Risikomatrix des Sachwertverbands BSI für uns nicht sinnvoll.

*ThomasLloyd war auch Mitglied im BSI, der zum Jahreswechsel in dem Immobilienverband ZIA aufgegangen ist. Sind Sie den Weg in den ZIA mitgegangen?*

**Schmitzer:** Ja. Wir haben uns dazu entschieden, vorerst weiterhin Verbandsmitglied zu bleiben. Die Aktivitäten des BSI zugunsten der Branche und zugunsten der Investmentstruktur eines AIFs befürworten wir grundsätzlich. Uns ist bewusst, dass unter dem neuen Dach die Interessen von Immobilien im Fokus stehen werden. Nachdem aber Infrastrukturinvestitionen viele Parallelen zu Immobilieninvestments aufweisen und nicht selten als die „bessere Schwester der Immobilie“ bezeichnet werden, wollen wir vorerst die Entwicklungen des neuen Verbands beobachten und unsere Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt treffen. Unabhängig davon werden wir sicherlich weitere Mitgliedschaften in nationalen sowie internationalen Verbänden in Betracht ziehen. ■

Die Fragen stellte **Stefan Löwer**, Cash.

## Die Investment-AG

# Verlorenes Terrain zurückgewinnen, zu alter Stärke finden

Schon 2017 hat der Infrastrukturspezialist ThomasLloyd mit seinem „ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund SICAV“ branchenweit für Aufsehen gesorgt. Mit ihm wurde erstmals ein geschlossener alternativer Investmentfonds (AIF) in der Rechtsform einer Investmentaktiengesellschaft mit variablem Kapital initiiert und an den deutschen Markt gebracht. Im Interview zeigt sich Ralf Sutter, Head of Wholesale Distribution Germany bei ThomasLloyd, überzeugt, dass diese Rechtsform dem Sachwert-Beteiligungsmarkt zu alter Stärke verhelfen kann und zu einem neuen Standard für geschlossene Sachwertbeteiligungen werden wird.

**finanzwelt:** ThomasLloyd hat als erster Assetmanager die Zulassung für einen geschlossenen alternativen Investmentfonds in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit variablem Kapital erhalten und offeriert diesen auch an Privatanleger in Deutschland. Was versprechen Sie sich davon?

**Sutter»** Lassen Sie uns dazu gut 10 Jahre zurückblicken. Im Rekordjahr 2007 wurden rund 13 Mrd. Euro an Sachwertbeteiligungen in Deutschland bei Privatanlegern und professionellen Investoren platziert – ein gewaltiger Markt, den freie Berater auf der einen sowie Banken und Sparkassen auf der anderen Seite unter sich aufteilten. Deutschland beherbergte die weltweit größte Industrie für Sachwertinvestments und war in einigen Assetklassen – denken Sie beispielhaft an Container, Erneuerbare Energien oder Filmproduktionen – weltweit Spitze. Was dann kam, wissen Sie. Die Branche bekam ein Imageproblem, teils berechtigt, teils unberechtigt. Dem Sachwert gegenüber grundsätzlich positiv eingestellte Anleger wandten sich in großer Zahl ab, der „graue“ Kapitalmarkt verkam zunehmend zur grauen Maus. Das Ergebnis kennen wir: ein Branchenumsatz in 2016 von gerade einmal noch rund 10 % des Platzierungsvolumens von 2007.

**finanzwelt:** ... und das in einer Zeit, in der Sachwertinvestments mangels vergleichbarer Alternativen eigentlich so gefragt sein müssten wie nie zuvor.

**Sutter»** Richtig. Und das in einem Land, in dem es vermutlich mehr qualifizierte Sachwertberater gibt als in jedem anderen Land der Welt, in dem dieses Potenzial seit Jahren brach liegt und nicht oder zu wenig zum Einsatz kommt. Hier setzen wir mit unserer neuen Investment-AG an, in der die leider oft negativ assoziierte Sachwertwelt mit der oft positiv wahrgenommenen Investmentfondswelt verschmolzen wird. Wir wollen den Markt einladen, mit uns gemeinsam verlorenes Terrain zurückzugewinnen und an vergangene Erfolge anzuknüpfen – mit modernen zeitgemäßen Beteiligungsformen, die sich im Zuge der Regulierung durch moderne Attribute wie Transparenz und strukturelle Klarheit, bei unvermindert attraktiver Renditeperspektive, besonders auszeichnen und die imagemäßig unbelastet sind.

**finanzwelt:** Sehen Sie noch weitere konkrete Vorteile der AG gegenüber der KG?

**Sutter»** Selbstverständlich. Beide Rechtsformen unterscheiden sich doch erheblich. In betriebswirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, aber auch ad-

ministrativer Hinsicht. So weist die mögliche europäische Vermarktung unseres Luxemburger SICAV erhebliche Vorteile gegenüber der originären deutschen geschlossenen Investment-AG beziehungsweise der rein deutschen KG-Struktur auf. Ein unbeschränktes Fondsvolumen und der europaweite Marktzugang ermöglichen es uns, zusätzliches Vertriebspotenzial auszuschöpfen und damit signifikante Skaleneffekte und Investitionsoportunitäten im Sinne der Anleger zu erzielen. Außerdem fallen natürlich Rückabwicklungsrisiken oder limitierte Fondskontingente bei einer derartigen Struktur weg. Gesellschaftsrechtlich gewährt das Aktienrecht dem Anleger das vielleicht Allerwichtigste: eine zusätzliche Sicherheit. Denn für den Aktionär bestehen weder Haftungsrisiken noch kennt das Aktienrecht eine Rückzahlungsverpflichtung erhaltener Dividenden. Außerdem genießt der Anleger eine – nennen wir es – bislang ungekannte Basisdemokratie. Aktionäre üben ihr Stimmrecht auf der Hauptversammlung direkt und autonom aus, einen zwischengeschalteten Treuhänder gibt es nicht. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil ist die absolut unproblematische Übertragungsmöglichkeit dieser Inhaberpapiere. Vorbei



sind damit die Zeiten, in denen die Zustimmung von Kommanditisten und Komplementären eingeholt, bestimmte Fristen eingehalten und Umschreibungen in Registern unterschiedlicher Art vorgenommen werden mussten.

**finanzwelt:** Und welche Vorteile ergeben sich bei der Administration?

**Sutter»** Es wird grundsätzlich einfacher, transparenter, unbürokratischer. Einfacher, weil für Kauf und Abwicklung unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung stehen – über den Berater und nun auch direkt über die Hausbank. Außerdem sind Aktien depotfähig. Will heißen: Diese können problemlos in das Depot bei der Hausbank bzw. Direktbank in Kooperation mit dem Vertriebspartner eingebucht werden und werden dort neben anderen Wertpapierpositionen aufgeführt. Anleger und Berater haben damit künftig das gesamte Wertpapierportfolio stets vollständig im Blick – ein großer Gewinn an Transparenz. Weitere Abwicklungsvorteile bieten sich auch bei der Identitätsprüfung sowie weiteren Prüfungen,

wie beispielsweise im Zuge des Geldwäschegesetzes.

**finanzwelt:** Wie ist Ihre Investment-AG vertriebsrechtlich einzuordnen?

**Sutter»** Zulassungsrechtlich ist unser CTI 6 (unter dieser Bezeichnung geht der SICAV in allen europäischen Märkten in den Vertrieb) ein geschlossenes EU-Investmentvermögen, das in Deutschland nach § 320 KAGB auch an Privatanleger vertrieben werden darf. Somit sind alle Berater mit der Vertriebslaubnis nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 GewO bzw. § 32 Abs. 1 KWG berechtigt, den Fonds öffentlich in Deutschland anzubieten. Der CTI 6 ergänzt damit zulassungsrechtlich unser breit diversifiziertes Produktangebot, das eine größtmögliche Vielfalt hinsichtlich seiner Zielgruppen, Laufzeiten, Investmentstrategien und anderer Determinanten bietet und damit unsere Strukturierungsexpertise für nachhaltige Infrastrukturinvestments klar unterstreicht.

**finanzwelt:** Erläutern Sie uns noch zum Abschluss, warum der Fonds erst jetzt in den deutschen Publikumsvertrieb geht,

wo doch ThomasLloyd bereits im Mai letzten Jahres die Zulassung der Luxemburgischen Aufsichtsbehörde CSSF für den SICAV erhalten hat?

**Sutter»** Wie bereits erwähnt, wird der Fonds nicht nur in Deutschland, sondern in vielen weiteren europäischen Ländern semiprofessionellen und professionellen Anlegern angeboten. Bevor jedoch auch an Privatanleger vertrieben werden kann, müssen einige zusätzliche Voraussetzungen erfüllt werden. Beispiel Deutschland: Mittels des EU-Marketing-Passport-Verfahrens, das einen Vertrieb an semiprofessionelle und professionelle Anleger erlaubt, steht der Fonds seit Juni 2017 diesen hierzulande zur Verfügung. Das Vertriebsanzeigeverfahren nach § 320 KAGB, das nach erfolgreichem Prüfungsabschluss durch die BaFin einen Vertrieb an Privatanleger ermöglicht, wurde dann am 29. November 2017 abgeschlossen. Wir haben uns jedoch strategisch dafür entschieden, diese innovative Anlagelösung erst 2018 im Rahmen des ersten großen deutschen Branchenkongresses mit frischem Elan am deutschen Markt zu lancieren. (fw)

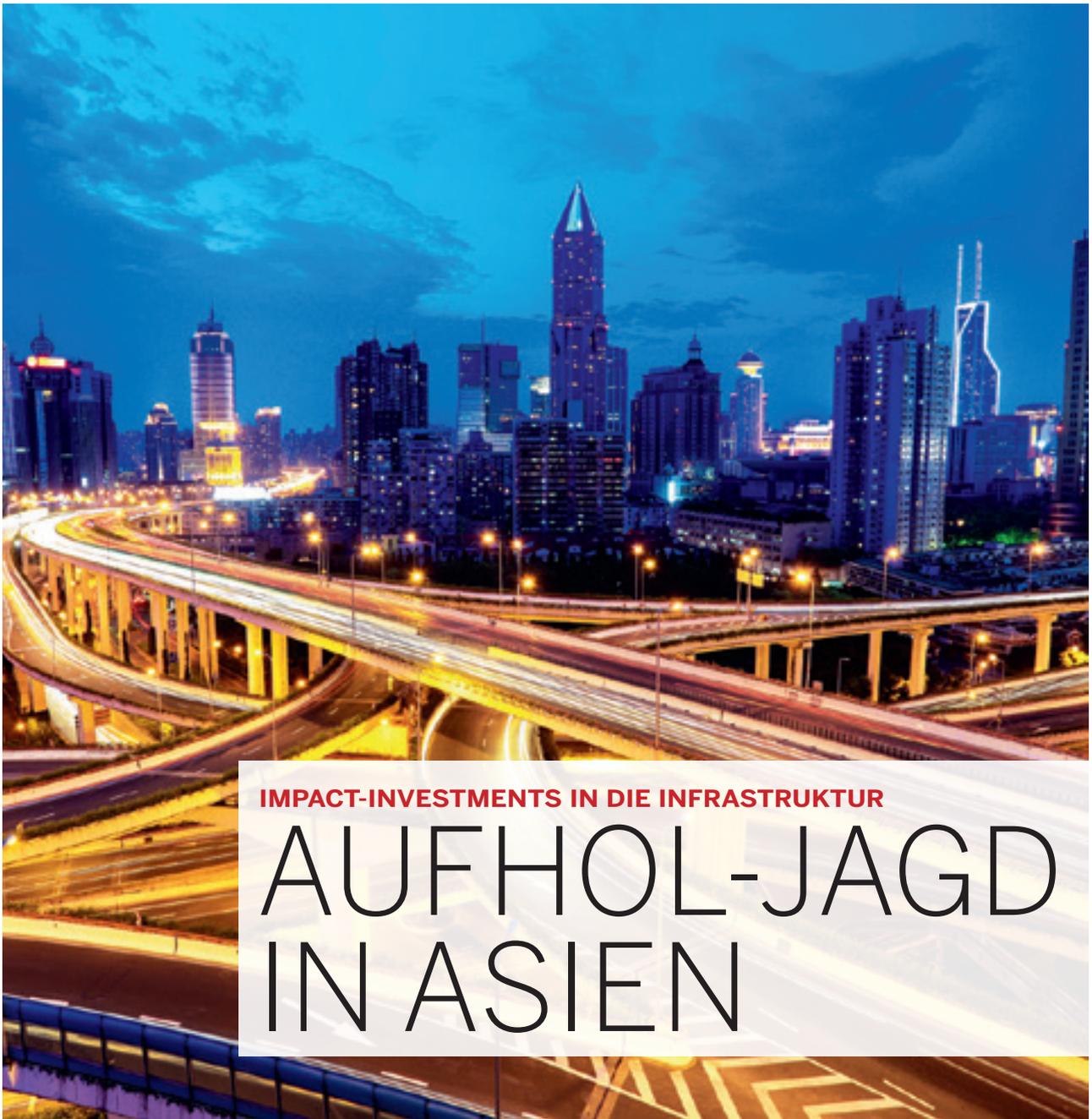
€uroSpezial

Erscheinungsdatum/Date of publication: 21.12.2017

€uro spezial

€uro spezial

WERTVOLLE INFORMATIONEN FÜR EINEN OPTIMALEN ANLAGE-ERFOLG



**IMPACT-INVESTMENTS IN DIE INFRASTRUKTUR**

# AUFHOL-JAGD IN ASIEN

Verlags-Sonderveröffentlichung in Kooperation mit der ThomasLloyd Group

ENERGIE-BEDARF EXPLODIERT

# ASIEN IN ZAHLEN

Das „asiatische Jahrhundert“ hat für viele Wirtschaftsexperten bereits begonnen.

Nr. 1

nach dem Bruttoinlandsprodukt wird 2050 China sein, Nr. 2 Indien. Indonesien wird vor Deutschland stehen. Und Asiens Anteil am Welteinkommen wird über 50 Prozent liegen, heute sind es bereits 34 Prozent.<sup>1</sup>

7,6 Milliarden

Menschen bevölkern die Welt. Jede Stunde werden es 10 000 mehr. 6 von 10 Menschen leben schon heute in Asien.<sup>2</sup>

51 Billionen

US-Dollar kostet der Ausbau der für Asien notwendigen Infrastruktur bis zum Jahr 2040. Der ungedeckte Bedarf: 4,6 Billionen.<sup>6</sup>

75 Prozent

mehr Energie werden die zehn asiatischen Staaten des ASEAN bis 2040 verbrauchen, das ist ein Zehntel des globalen Mehrbedarfs.<sup>3</sup>

55 Prozent

der Bevölkerung im asiatisch-pazifischen Raum lebenden Menschen werden 2030 in Städten wohnen.<sup>7</sup>

17 Billionen

US-Dollar kostet die in Asien notwendige Stromversorgung bis zum Jahr 2040, gesichert sind nur knapp 15 Billionen.<sup>4</sup>

3 Milliarden

mehr Asiaten könnten nach einer Studie der ADB bereits im Jahr 2040 den Lebensstandard der Europäer erreicht haben.<sup>8</sup>

640 Millionen

Menschen leben in Südostasien. 250 Millionen kochen dort mit Holz oder Holzkohle, 25 Millionen haben keinen Strom.<sup>5</sup>

Quellen: <sup>1</sup> Asian Development Bank (ADB) Asia 2050: Realizing the Asian Century; <sup>2</sup> Vereinte Nationen, World Population Prospects: The 2017 Revision; <sup>3</sup> U.S. Energy Information Administration (EIA), World Energy Outlook 2017; <sup>4,6</sup> OECD Global Infrastructure Outlook; <sup>5</sup> International Energy Agency (IEA), South-East-Asia Energy Outlook 2017; <sup>7</sup> Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), „Stadt, Umwelt und Verkehr in der ASEAN-Region“; <sup>8</sup> ADB Asian Development Outlook 2017 Update

# Liebe Leser,



**Frank-B. Werner**  
Herausgeber

*unser Blick auf Asien ist verzerrt. Das beginnt schon beim Schulbuchwissen. Sie erinnern sich: Im Atlas nahm Deutschland den gleichen Raum ein wie Indien, die Doppelseite zu Frankreich so viel Platz wie Myanmar, Thailand, Laos, Kambodscha und Vietnam zusammen. Dass Letzteres sich über die Entfernung Bremen-Palermo ausdehnt, haben wir so wenig verinnerlicht, wie dass Asien die Hälfte der weltweiten Wirtschaftsleistung erbringt. Das ist vielen unvertraut und unangenehm. Sie sind es gewöhnt, bei Laptop und Smartphone mit „Made in Taiwan“, „Made in Hongkong“, „Made in China“ umzugehen, haben aber mental immer noch T-Shirt-Näherinnen in einer überfüllten Fabrik in Bangladesch vor Augen, wenn sie sich das industrielle Asien vorstellen. Sie sinnieren über Auslagerung und Absatzmärkte, nicht darüber, dass bereits 2020 vier von zehn neuen Industrierobotern in China aufgestellt werden und andere mehr in den Nachbarländern.*

*Infrastruktur und Energie spielen im aufziehenden „asiatischen Jahrhundert“ der Marktprognosen eine wichtige Rolle. Selbst bei weiterhin oft sechs Prozent Wachstum kann es nicht gelingen, all die E-Werke, Strommasten, Brücken und Autobahnen aus dem Boden zu stampfen, die der Aufschwung verlangt. Der neueste Ausblick der asiatischen Entwicklungsbank (ADB) spricht von 1,7 Billionen US-Dollar, die jährlich für Infrastruktur aufzubringen sind. Einen Teil davon können die Staaten selbst stemmen. Für den Rest schlägt ADB-Chefvolkswirt Yasuyuki Sawada Public-Private-Partnerships vor. Ihm zufolge können Privatinvestoren, wenn sie zweimal so viel zum Aufbau der Infrastruktur beitragen wie heute, nebst attraktiven Renditen mit geringem Ausfallrisiko die Befriedigung einfahren, Millionen mit Strom, Millionen mit Wasser und alle mit sicheren Verkehrsadern versorgt zu haben.*

*In diesem Heft stellen wir Ihnen den enormen Energiebedarf und andere wissenswert Details Asiens vor, dazu mit ThomasLloyd einen der Pioniere des Impact-Investing auf diesem Kontinent. Mit technischem Know-how, Investment-Expertise, sozialer Kompetenz und dem Geld seiner weltweit 50 000 Anleger hat das Unternehmen weit mehr erreicht, als ausschließlich 100 Infrastrukturprojekte zu planen, zu finanzieren, zu bauen und und allein jüngst acht davon in Asien gewinnbringend zu verkaufen.*

## INHALT

|   |    |
|---|----|
| <b>Das asiatische Zeitalter</b> Infrastruktur macht sich bezahlt.....                           | 4  |
| <b>Nachhaltige Energieversorgung</b> Mehr als Strom aus der Leitung .....                       | 6  |
| <b>Biomasse und Sonnenlicht</b> T.U. Michael Sieg erklärt, was sich wo besser rechnet .....     | 8  |
| <b>Geübtes Impact Investment</b> Mix von finanzieller, sozialer und ökologischer Rendite .....  | 10 |
| <b>Das Anlage-Spektrum</b> Festverzinslich oder renditeorientiert, kurz- oder langlaufend ..... | 10 |

## IMPRESSUM

Finanzen Verlag GmbH • Bayerstraße 71–73 • D-80335 München • www.finanzenverlag.de  
Telefon 089 / 272 64-0 • Fax 089 / 272 64-244 (Redaktion) • E-Mail redaktion@finanzenverlag.de



Verlags-Sonderveröffentlichung des Finanzen Verlag

**Leitung** Daniela Glocker, Marion Lummer  
**Geschäftsführung** Dr. Frank-B. Werner  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)  
Anschrift siehe Verlag

**Anzeigen** Belinda Lohse (verantwortlich)  
Tel: 089/272 64-124, Fax: -198  
**Sales & Kooperationen** Andreas Willing;  
Tel. 089/272 64-108; Fax: -198  
**Koordination** Immergrün Medien GmbH

**Art Direction** Marco Jakob  
**Foto/Bildkontrolle** Julian Mezger  
**Redaktion** Thomas Adolph (tah), Barbara Schweighofer (bsw), Peter Schweizer (pts)  
**Lektorat** Carola Zierer  
**Kooperationspartner** ThomasLloyd  
Global Asset Management GmbH

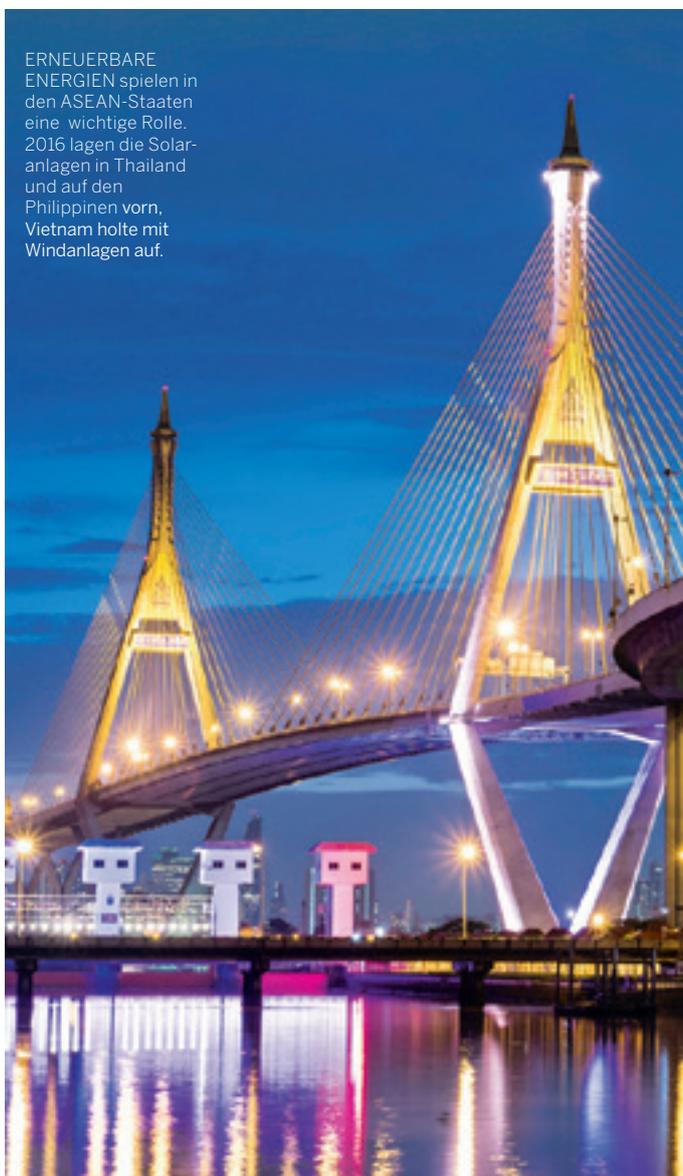
**Druck** Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Gedruckt am 7. Dezember 2017

**Wichtiger Hinweis** Euro spezial enthält redaktionelle Beiträge, die gewissenhaft erstellt wurden. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen wird für die Richtigkeit des Inhalts aber keine Haftung übernommen. Alle Aussagen und Performance-Angaben dienen nur zur Unterrichtung und sind keine Finanzanalyse. Keinesfalls fordern sie zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Wertpapieren auf. Die historische Wertentwicklung sowie alle Auszeichnungen dafür sind keine verlässlichen Indikatoren für die aktuelle oder künftige Performance und bieten keinerlei Garantien für weitere Erträge.

# Elektrizität treibt Asiens Aufschwung an

**Rasanten Wachstum** gehört in Asien zum Alltag. Bevölkerung, Wirtschaft und Energieverbrauch legen doppelt so schnell zu wie in entwickelten Staaten. Ähnliches gilt für die möglichen Renditen.



ERNEUERBARE ENERGIEN spielen in den ASEAN-Staaten eine wichtige Rolle. 2016 lagen die Solaranlagen in Thailand und auf den Philippinen vorn, Vietnam holte mit Windanlagen auf.

| Ein Artikel von Thomas Adolph |

Unbemerkt aber beängstigend: Man kann dem Bevölkerungswachstum in Asien buchstäblich zusehen. Auf [worldometers.info](http://worldometers.info) rückt der Echtzeit-Zähler im Sekundentakt drei Nummern vor, die Anzeige für Europa braucht für eine Zahl sechs Minuten. 4,5 Milliarden Menschen leben aktuell in Asien und jede Stunde werden es 10 000 mehr. Die bloße Zahl erschreckt, nicht die Relation zum Rest der Welt – bereits seit Jahrzehnten lebt jeder zweite Mensch in Asien. Nur sind es heute dreimal so viele wie 1955. Dazu kommt die Landflucht. Während damals nur jeder Fünfte in einer Stadt lebte, ist es heute jeder Zweite.

Der UN-Studie „The World’s Cities in 2016“ zufolge liegen von weltweit 512 Städten mit mindestens einer Million Einwohnern 275 in Asien. Von 31 Metropolen mit über zehn Millionen Menschen sind 18 in Asien – und außer Tokio und New York gehört keine westliche Großstadt zu den Top 10. Spätestens 2030 wird es New York nur mehr auf Platz 14 von dann 41 schaffen.

**Die Urbanisierung** ist Asiens Rückenwind: „85 Prozent der weltweiten Wirtschaftskraft werden in Städten erwirtschaftet“, besagt „The New Climate Economy“ (NCE). So auch in Asien: Seine Wirtschaft wächst und wächst – doppelt so schnell wie im Rest der Welt. Acht der zehn wachstumsstärksten Länder liegen auf dem Kontinent, der seine Industrialisierung im Zeitraffer durchrast. Bleibt es dabei, wird das 21. Jahrhundert als „Asian Century“ in die Geschichte eingehen. Dann verschieben sich die globalen Kraftzentren: China und Indien könnten 2050 auch im Pro-Kopf-Einkommen die führenden Wirtschaftsmächte sein – und ein Land wie Indonesien im Ranking vor Deutschland liegen.

Drei Herausforderungen muss sich der boomende Erdteil stellen, damit das asiatische Zeitalter eintritt. Und immer geht es um die Verringerung der Di-



Moderne Biomasse-Kraftwerke tragen ab 2040 ebenso viel zur Stromerzeugung bei wie Kohle-Kraftwerke (im Bild eine Anlage in San Carlos/Philippinen)

stanz: zwischen den Generationen, zwischen Bürgern in den Metropolen und der ländlichen Bevölkerung und zwischen den vielen entstehenden Großstädten. Alle drei Faktoren erfordern eine funktionierende Infrastruktur - vor allem bei Verkehrswegen und Energieversorgung.

Dieser Ausbau verschlingt Unsummen. Der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) zufolge können die Staaten die jährlich benötigten 1,7 Billionen US-Dollar nicht aus eigener Kraft aufbringen. Die Finanzierungslücke von 500 Milliarden pro Jahr soll durch mehr partnerschaftliche Finanzierungen verringert werden, fordert das Update des „Asian Development Outlook 2017“.

Asien ist auf gutem Weg: Von 242 Projekten, die 2016 zusammen mit privaten oder institutionellen Anlegern finanziert wurden, steht jedes zweite in Asien. Mit 24,8 Milliarden Dollar Volumen war Ostasien/Pazifik die einzige Region, die laut „Private Participation in Infrastructure 2016“ zulegen konnte. Ein Zuwachs von 43 Prozent zeigt das zunehmende Interesse und lässt auf vergleichsweise attraktive Konditionen schließen.

**Beispiel Energie:** Von allen co-finanzierten Infrastruktur-Investitionen ist der Energiesektor am begehrtesten. Weltweit flossen ihm im vergangenen Jahr knapp 44 Milliarden US-Dollar zu. Der Schwerpunkt lag auf Kraftwerken in Brasilien und Indonesien - und auf Anlagen, die mit erneuerbaren Energiequellen arbeiten. Das ist häufig Pionierarbeit, da das rasante Hochschnellen des Bedarfs im zurückliegenden Jahrzehnt vielen Regierungen keine Zeit zum Umdenken ließ. Die Folge davon war ein starker Fokus auf die vergleichsweise teure, aber im Transport und Gebrauch einfache Import-Kohle als Energieträger.

Abgesehen vom Mittleren Osten sind nur drei Staaten auf dem riesigen Kontinent bei der Energieversorgung autonom. Nur Aserbaidschan, Brunei und Kasachstan kön-

nen können ihren Energiebedarfs aus heimischen Quellen decken. Viele nur zur Hälfte oder sogar nur zu einem verschwindend kleinen Bruchteil. Doch überall zeichnet sich der Wandel ab. Neu entstehende Kraftwerke werden nach Analyse des japanischen Energy-Economy-Instituts nicht mehr vornehmlich mit Kohle, sondern zunehmend durch Erdgas- und -öl befeuert. Deutlich kleiner ist der Anteil der Biomasse-Verwertung. Er wird aber 2040 mit Kohle gleichziehen. Generell setzt Asien auf möglichst viel nachhaltige Energie-Infrastruktur. Denn Biomasse, Sonne, Wind, Hydropower und Geothermie bescherten vierfachen Gewinn: Sie vermindern die Importabhängigkeit, steigern das

Wachstum und erleichtern den Zugang zu Elektrizität. Und speziell in der Nähe von Metropolen ist ein wichtiger Vorteil, dass sie die Luft nicht verschmutzen.

**Asiens Energie-Hunger** bleibt enorm. In den zurückliegenden 25 Jahren hat sich der Bedarf verdreifacht. Jetzt ist mit 5580 Millionen Tonnen Öleinheiten ein Sockel erreicht, das Wachstum bleibt hoch, obwohl die prozentualen Zuwachsraten fallen. 2040 werden China, Indien und die asiatischen Nicht-OECD-Staaten 51 Prozent mehr Energie verbrauchen. Die dazu nötigen 2877 Millionen Tonnen entsprechen sechsmal dem aktuellen Verbrauch Japans und 55 Prozent des weltweit zusätzlichen Energiebedarfs.

Die NCE-Marktforscher erwarten, dass von den in den kommenden 15 Jahren anfallenden Investitionen in Infrastruktur rund 28 Prozent in die Energieversorgung gehen. Das wird etwa 25 Billionen US-Dollar der insgesamt veranschlagten 90 Billionen entsprechen. Noch einmal dieselbe Summe wird die Verbesserung der Energieeffizienz verschlingen. Ein nicht unbeträchtlicher Teil wird von privaten Anlegern finanziert - und schon im Eigeninteresse Asiens attraktive Renditen einspielen. 

HIGH-VOLTAGE  
Jeder zweite in Infrastruktur investierte Dollar geht in Energieversorgung

FOTO: WWW.BIGSTOCK.COM®; TOFLUMA/X©; THOMASLLOYD



# Finanziell, sozial und ökologisch engagiert

Der Blick über den Tellerrand ist mit Impact Investments zwangsläufig verbunden. Die Anlage-Strategie verfolgt **nachhaltige Rendite für Anleger, Bevölkerung und Umwelt.**

| Ein Artikel von Barbara Schweighofer |

**D**ankbarkeit und Rendite schließen sich nicht gegenseitig aus. Im Gegenteil, eine Investment-Strategie, die beide Erfolge einbringt, erfreut sich zunehmenden Zuspruchs. „Impact Investments werden in den kommenden 20 Jahren zu den besten Anlagemöglichkeiten gehören“, bestätigt der Chef-Investor der Schweizer Großbank UBS, Mark Haefele. Er hat bisher schon 2,3 Milliarden Euro in diesen Bereich investiert und will diesen Betrag bis 2023 um 4,4 Milliarden aufstocken.

Insgesamt summierten sich die wirkungsorientiert angelegten Gelder 2016 bereits auf 114 Milliarden US-Dollar, berichtet die „Annual Impact Investor Survey 2017“. Wie der Herausgeber der Studie, das Global Impact Investing Network GIIN betont, sind dabei nur die 205 großen Investoren erfasst, die auf die Umfrage geantwortet haben. Sie legten zuletzt 22,1 Milliarden US-Dollar in nahezu 8000 Impact

FOTO: WWW.BIGSTOCK.COM © MEUNIER © THOMASLLOYD PRESSEBILD



**LERNBEGIERIG**  
Carlos Masoba und sein Freund Ramon können individueller pauken, seit ihr kleines Dorf zuverlässig mit Strom versorgt wird.



Mit seinem aktuellen Portfolio bietet ThomasLloyd 1,5 Millionen Menschen Zugang zu nachhaltig erzeugtem Strom und schafft dauerhaft viele Tausend neue Arbeitsplätze vor Ort.

Investments an und wollen ihr Engagement in diesem Jahr um 17 Prozent auf 25,9 Milliarden US-Dollar steigern. Wie die Bertelsmann Stiftung berichtet, zielen Social Impact Investments mittlerweile stark auf Schwellenländer ab: „70 Prozent des in wirkungsorientierten Investitionen angelegten Vermögens fließen dort vor allem in die Bereiche Mikrofinanz, Finanzdienstleistungen und Energie“, schreibt der Stiftungsvorstand Brigitte Mohn in seinem Vorwort.

**Nachhaltige Energie-Gewinnung** in Asien ist ein gutes Beispiel dafür, wie Impact Investing funktioniert. Und dass die Absicht, mit der Geldvergabe eine soziale und ökologische Wirkung zu erzielen, sich gut mit einer positiven finanziellen Rendite für die Anleger verbinden lässt. Nebenbei bemerkt: Zwei von drei Teilnehmern an der GIIN-Marktanalyse streben eine markt-konforme risikoadäquate Rendite an. Alle haben ihre Erwartungen bisher in 92 Prozent der abgeschlossenen Investments erreicht oder sogar getoppt (15 Prozent). Bei der Nachverfolgung der sozialen und ökologischen Wirkung ist die Erfolgsrate ähnlich hoch. Hier sind nur zwei Prozent schlechter, dafür aber 20 Prozent besser gelaufen als erwartet.

„Alle unsere Gelder fließen in Projekte oder Unternehmen, die neben einer attraktiven Wirtschaftlichkeit konkrete Verbesserungen der Lebensumstände der Menschen vor Ort mit sich bringen“, sagt T.U. Michael Sieg, Chef des auf Investments in asiatische Infrastruktur spezialisierten Unternehmens ThomasLloyd. Gut abzulesen sei der wirtschaftliche und soziale Erfolg im Umfeld der in den vergangenen Jahren verkauften Solarkraftwerke auf den Philippinen.

Die Erfolgsbilanz auf Negros, der drittgrößten Insel des Archipels, liest sich überzeugend. Die Solarparks versorgen ei-

ne knappe halbe Million Einwohner zuverlässig mit dem dringend benötigten Strom. Statt mit teuren Benzin- oder Dieselelektrogeneratoren gegen die häufigen Stromausfälle ankämpfen zu müssen, laufen die Maschinen in den Fabriken und Werkstätten jetzt unterbrechungsfrei. Zusätzliche Industrie- und Gewerbezentren sowie Wohnviertel entstehen, die dort beschäftigten Arbeiter müssen wohnen und wollen verpflegt werden. Das sorgt für einen Kaskaden-Effekt.

**Soziale Fortschritte** sind auch in Wohnungen, Schulen und Krankenhäusern festzustellen. Strom und Licht schaffen Sicherheit und bieten Kleinunternehmern die Möglichkeit, strombetriebene Maschinen einzusetzen. Krankenhäuser können moderne Diagnosegeräte betreiben, und die Haushalte des entstehenden Mittelstands können ihre Lebensmittel kühlen. Die Elektrizität ermöglicht moderne Kommunikation und verbessert den Zugang zu Wissen und Bildung.

Wie nachhaltig sich das Leben ändern kann, zeigt ein Blick auf den zwölfjährigen Carlos Masoba: Mit dem nahe seines Dorfes gebauten Solarpark kam Elektrizität ins Haus. Er kann jetzt auch abends lernen, wenn er nicht mehr auf den Feldern helfen muss. Seine Lehrerin ist begeistert dabei, mit Overhead-Projektor und Computer den Unterricht anschaulicher zu gestalten, und sein erwachsener Bruder arbeitet in der in der Nachbarschaft neu angesiedelten Fahrradfabrik.

„Die ThomasLloyd-Infrastruktur-Investments geben den Begriffen Kapitalanlage und Rendite eine neue, facettenreichere und zeitgemäßere Bedeutung. So führt unser Impact Investing zu einem nachhaltigen Rendite-Dreiklang aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Rendite“, sagt Sieg überzeugt. 

Auf der philippinischen Insel Negros spendete ThomasLloyd eine kleine Solaranlage für eine Grundschule. Die abgelegene Region war vorher noch nicht ans öffentliche Stromnetz angeschlossen.





| Ein Interview von Barbara Schweighofer |

**€uro spezial** *ThomasLloyd investiert für seine Anleger und Investoren seit 2011 in nachhaltige Energiegewinnung in Asien. Was hat sich in dieser Zeit in diesen Märkten geändert?*

**T.U. Michael Sieg** Das Tempo. Der ganze Kontinent wächst im Zeitraffertempo und entwickelt sich wirtschaftlich und politisch zu dem globalen Kraftzentrum. Die Kehrseite des schnellen Wachstums bei Bevölkerung, Produktivität und Konsum ist der mitwachsende Energiebedarf: Die meisten asiatischen Länder haben selbst keine oder nur wenige fossile Energiequellen oder mangels Infrastruktur keinen Zugriff darauf. Asien muss daher 88 Prozent seines Bedarfs durch importierte Energieträger decken. Dass der Stromverbrauch 2040 etwa 1,5-mal so hoch sein wird wie heute, ist für große Teile Asiens eine enorme Herausforderung. *? Welche Rolle spielt in diesem Umfeld der Ausbau der Erneuerbaren Energien?*

**Sieg** Man könnte sagen: die entscheidende Nebenrolle. Erneuerbare Energien können nicht den gesamten Bedarf decken, aber sie können schneller und vielerorts auch billiger als alle konventionellen Kraftwerke zusätzlichen Strom produzieren. Zudem dämmen sie die Abhängigkeit von Importen ein. Nachhaltige Infrastruktur trifft in weiten Teilen Asiens übrigens auf nahezu ideale Bedingungen. Sie ist im Bau und Betrieb sehr kostengünstig - und nicht zuletzt



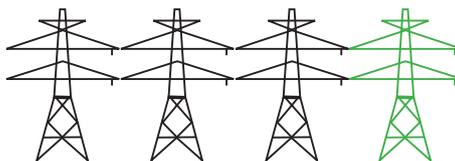
T.U. Michael Sieg,  
Chairman und CEO der  
ThomasLloyd Group

**Nachhaltige Infrastruktur** in Asien bringt dreifachen Nutzen. Sie ist schnell verfügbar, unterstützt dezentral die lokale Wirtschaft und verringert die Umweltbelastung.

# Erneuerbare Energie ist in Asien unverzichtbar

Der Energiebedarf wird bis 2040 in den OECD-Staaten um neun Prozent steigen, in den Nicht-OECD-Staaten Asiens um 51 Prozent.

EIA International Energy Outlook 2017



durch unsere erfolgreiche Pionierarbeit auf den Philippinen wird das politisch positiv registriert.

**? Welche Projekte sprechen Sie dabei an?**

**Sieg** Nehmen Sie unser Solarportfolio Philippinen 1. Diese drei Großkraftwerke mit 125 Megawatt und Baukosten von über 250 Millionen Dollar waren mit ihren neu geschaffenen Solarkapazitäten in ihrer Bedeutung für ganz Südostasien wegweisend. Schließlich waren wir mit der Transaktion die ersten, die auf den Philippinen ein Solarkraftwerk im Kraftwerksmaßstab errichteten, die ersten, die in diesem Land eine Finanzierung von einer regionalen Großbank im Erneuerbare-Energien-Sektor erhielten und die ersten, die einen Großsolarpark auf den Philippinen nach Realisierung verkauften.

**? Was bringt nachhaltige Infrastruktur ins Rennen?**

**Sieg** Dass sich wirtschaftliches Wachstum, zunehmender Mittelstand und Energiebedarf aufschaukeln. Mit herkömmlichen Kraftwerken kann man nicht schnell genug reagieren, dazu sind die Projekte zu groß und zu komplex. Während ein großes Gas- oder Kohlekraftwerk nicht selten zehn Jahre auf sich warten lässt, sind Solar-, Wind- und Biomasse-Anlagen nach zwölf bis 18 Monaten betriebsbereit. Ein weiterer Vorteil ist ihre geringere Größe: Sie lassen sich auch abseits der Metropolen realisieren. Das ist ideal für dezentrale und verbrauchernahe Energieerzeugung und stellt geringere Anforderungen an die Netzstruktur.

**? Demnach ist Ihre Projekt-Pipeline langfristig gesichert?**

**Sieg** Auf jedem Fall, sie wird aus den genannten Gründen sogar zunehmen. Die öffentlichen Haushalte Asiens sind mit einem gigantischen Investitionsbedarf von 1,7 Billionen US-Dollar pro Jahr überfordert. Diese enorme Summe hält die Asiatische Entwicklungsbank bis 2030 für notwendig, um die Infrastruktur auf Vordermann zu bringen und bei Energieversorgung, Sozialwesen, Transport und Telekommunikation international konkurrenzfähig zu werden.

**? Was für Auswirkungen hat das für private Finanzierungen, welche die staatlichen Investments ergänzen könnten?**

IMPACT-  
INVESTMENT  
Mehrwert durch  
die Kombination  
von Vorteilen vor  
Ort und für die  
Privatanleger

**Sieg** Die Staaten wissen, dass sie nicht alles alleine stemmen können. Das hat bereits einen Paradigmenwechsel zur Folge: weg von Marktabschottung und ausschließlich staatlicher Finanzierung. Selbst sozialistische Staaten wie Vietnam bemühen sich mit Investitionsanreizen, Steuerbegünstigungen und Importerleichterungen, private Investoren für sich zu gewinnen. Externe Kapitalanleger sind mittlerweile überall in Asien sehr willkommen.

**? Aber macht sich das Interesse der Staaten an Fremdmitteln auch für die Anleger bezahlt?**

**Sieg** Bei gründlicher Prüfung und genauer Kenntnis der jeweiligen Marktgegebenheiten gewiss. Ohne technische Expertise und ein funktionierendes Netzwerk vor Ort kann man das hingegen nicht gewährleisten. Nicht umsonst prüfen wir jedes Projekt, jeden Standort und alle rechtlichen, juristischen und technischen Gegebenheiten intensiv, bevor wir es realisieren. Dabei kommt uns unser großes Netzwerk, bis hinein in die oberste politische Entscheidungsebene, zugute. Das Gleiche gilt übrigens für den Exit: Auch die Voraussetzungen für den späteren Verkauf gehören zu den äußerst strengen Due-Diligence-Kriterien.

**? ... und wann lohnt sich ein Projekteinstieg am meisten?**

**Sieg** Lukrativ ist vor allem die kapitalintensive Realisierungsphase zwischen abgeschlossener Projektierung, wenn alle Genehmigungen vorliegen, und der Inbetriebnahme. Die Risiken sind in dieser Phase gering, die Wertschöpfung dagegen hoch.

**? Gibt es auch einen ökologischen und sozialen Nutzen?**

**Sieg** Ja, es ist eine echte Win-Win-Situation. Nehmen Sie die drei Biomassekraftwerke, die wir derzeit in Asien realisieren. Für die Verstromung liefern uns die Bauern Ernteabfälle, die sie früher umweltschädlich verbrannt haben. Sie verdienen damit zusätzlich Geld, sodass alle profitieren: Die lokale Bevölkerung, die Umwelt und natürlich unsere Investoren. Denn die Nachhaltigkeit der Projekte erleichtert auch deren Verkauf. Viele institutionelle Investoren wollen nachhaltige Erträge, die langfristig fließen und nicht von Konjunktur- oder Kapitalmarktentwicklungen beeinflusst werden.

# Investieren, wo Kapital Wertvolles schafft

Die ThomasLloyd Group hat **über 100 Infrastrukturprojekte in 22 Ländern** realisiert. Als lukrativsten Markt hat sie Anlegern die Schwellenländer Asiens erschlossen.

| Ein Artikel von Peter Schweitzer |



MEGA-CITY  
Schon heute hat  
Kuala Lumpur  
7,5 Millionen  
Einwohner, 2030  
werden es  
9,5 Millionen sein.

Mittlerweile stehen viermal so viele gemeinsam finanzierte Projekte in Asien wie vor 25 Jahren. Einer der Pioniere dieser Entwicklung ist die weltweit aktive ThomasLloyd Group. Vor vielen Jahren hat sich das Unternehmen auf Infrastruktur-Investments aus dem CleanTech-Bereich in Asien spezialisiert. Mittlerweile gilt das Unternehmen mit über 200 Mitarbeitern aus 29 Nationen zu den führenden Finanzierern von nachhaltiger Infrastruktur in Asien. Bei seinen Projekten hat ThomasLloyd das Who's Who der globalen Infrastrukturinvestoren mit im Boot. Darunter die Weltbank-Tochter International Finance Corporation (IFC), heute die weltweit größte internationale Entwicklungsinstitution.

Folgerichtig ist ThomasLloyd ein geschätzter Referent auf den bedeutendsten Symposien und Tagungen für Finanzinvestoren und Wirtschaftsfachleute. So 2016, als ThomasLloyd als einziger IFC-Partner auf der Frühjahrstagung von Internationalem Währungsfonds und Weltbank in Washington als Referent



Das Who's Who der Investmentbranche ist mit an Bord: Neben der Weltbank-Tochter IFC beteiligen sich große Stiftungen, Versorgungswerke und Versicherungen am lukrativen Aufbau der asiatischen Infrastruktur.

geladen war und seine Projekte als Musterbeispiele für nachhaltige Energieinfrastrukturprojekte vorstellte.

Oder auf der Weltbank-Konferenz „Innovate4Climate“, die in diesem Jahr Regierungsvertreter, Top-Banker sowie eine Vielzahl von multilateralen Institutionen und Organisationen in Barcelona zusammenbrachte, um Fragen der Förderung und Finanzierung „grüner“ Entwicklungsprojekte zu diskutieren. ThomasLloyd-Chef T.U. Michael Sieg gab einen viel beachteten Überblick über die „Mobilisierung des privaten Sektors für nachhaltige Infrastrukturlösungen“, während ThomasLloyd-Finanzierungsspezialist Antony Coveney über die erfolgreiche Realisierung von klimafreundlichen Infrastrukturprojekten in aufstrebenden asiatischen Schwellenländern berichten konnte.

**Professionelle Beratung** durch ThomasLloyd nutzen heute zahlreiche politische Entscheidungsträger auf nationaler und regionaler Ebene ebenso wie multinationale Organisationen. Das und die operativen Erfolge des Unternehmens brachten dem Asset-Management und seiner breit gefächerten Infrastruktur-Investmentplattform bereits eine Vielzahl von Auszeichnungen ein. Erst kürzlich bescheinigte die namhafte Ratingagentur Telos dem Investmentprozess des ThomasLloyd SICAV Cleantech Infrastructure Fund mit der Bestnote „AAA“ den „höchsten Qualitätsstandard“ - eine Auszeichnung, die sich nahtlos in viele andere positive Ratings für den Investmentprozess und die Anlagelösungen des Unternehmens einreicht.

Die enge Kooperation mit der IFC, die mit zahlreichen Regierungsstellen und Stiftungen wie der Bill & Melinda-Gates-, Ford- oder Rockefeller- Foundation vernetzt ist, führte 2016 im Rahmen ihres Managed Co-Lending Portfolio Program (MCP) zu einem 161 Millionen US-Dollar schweren, langfristigen Kreditengagement für den Ausbau des Biomasse-Port-

folios von ThomasLloyd, das aktuell drei Kraftwerke auf den Philippinen mit einer Gesamtleistung von 70 MW und Gesamtbaukosten von 303 Millionen US-Dollar umfasst. Zu den Kreditgebern des MCPP zählen sowohl Versicherungskonzerne wie Allianz Global Investors oder Prudential über ihre Investmenttöchter, aber auch die chinesische Zentralbank.

**Das betreute Vermögen** der ThomasLloyd Group umfasst mittlerweile 3,2 Milliarden Euro, die ihr über 50 000 Impact-Investoren anvertraut haben. Neben zehntausenden Privatanlegern nutzen auch viele institutionelle Investoren und Kreditgeber die Investmentexpertise der Gruppe. Dabei können sie auf eine breit gefächerte Investment-Plattform zurückgreifen. Sie kombiniert standardisierte Anlagelösungen wie Fonds, Anleihen für Privatanleger oder strukturierten Produkten mit maßgeschneiderten Mandaten für die anspruchsvollste Klientel aus dem professionellen Marktsegment. „Wir stellen mit unserer Infrastruktur-Investmentplattform eine Struktur bereit, die optimal zu den primären Zielsetzungen und Anlagehorizonten unterschiedlichster Anlegertypen passt“, erläutert T.U. Michael Sieg. „Unsere Investoren schätzen dabei besonders, dass ThomasLloyd den gesamten Wertschöpfungsprozess aus einer Hand abdeckt und daher den besten Einblick in und Zugriff auf die Projekte besitzt.“

Dreh- und Angelpunkt ist dabei neben einer einwandfreien Leistungsbilanz - 95 Prozent aller Fonds des Unternehmens laufen problemlos, bei Infrastruktur sind es sogar 100 Prozent -, dass die ThomasLloyd-Anlagelösungen zwei zentrale Anforderungen erfüllen: das Bedürfnis nach wertstabilen Sachwerten mit dauerhaft attraktivem Rendite-Chancen-Profil und den Wunsch nach einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Investment. 

Die jährlich testierte Leistungsbilanz dokumentiert, dass alle Infrastrukturanlagen von ThomasLloyd ihre Rendite- und Ausschüttungsprognosen erreichen oder übererfüllen. Eine 100-prozentige Erfolgsbilanz zeigen auch die Anleihen: Zins und Rückführung erfolgten nach Plan.



ThomasLloyd –  
 Infrastrukturinvestments in Asien  
**„In seiner Dimension  
 völlig unterschätzt.“**

In den Schwellenländern Asiens wird besonders deutlich: Infrastruktur ist das Rückgrat jeder Gesellschaft. Wenn diese fehlt, fehlen Zukunftsperspektiven. Wer jedoch in diese investiert, profitiert von der Wachstumsdynamik dieser Region. In Form einer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung.

Mehrere Reisebusse quälen sich bei feuchten 35 Grad im Schrittempo durch die überfüllten, viel zu engen Straßen. Links und rechts ziehen abwechselnd in der Sonne glänzende Bürogebäude und einfachste Blechhütten vorbei, auf den Straßen schieben Straßenhändler barfuß ihre Handkarren neben blankgeputzten Limousinen mit dunkler Verglasung. Dieselgeneratoren knattern und rußen inmitten der sich auf den Straßen aneinander vorbeidrängenden Menschen um die Wette, um während des dritten „Blackouts“\* an diesem Tag einen Kühlschrank eines Lebensmittelhändlers, eine Nähmaschine in einer der vielen Schneidereien oder einen Smartphone-Ladeshop mit dem erforderlichen Strom zu versorgen. Ein ganz normaler Montagvormittag in Manila, der 23 Millionen Mega-Metropole auf den Philippinen. Und ein typisches Straßenbild für die vor allem in Asien boomenden Agglomerationsräume, die unter der durch die zunehmende Urbanisierung überforderten Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Energie, ächzen. An Bord der Busse eine Delegation von über 100 Vertriebspartnern sowie Produktprüfern und -entscheidern von ThomasLloyd aus ganz Europa, die diese Reise auf sich genommen haben, um die Lebenswirklichkeit Südostasiens zu erleben und die Projekte des auf Infrastruktur in Asien spezialisierten Investment- und Beratungsunternehmens hautnah kennenzulernen. Viele erfahren erstmals unmittelbar, was es heißt, auf verlässliche Infrastruktur verzichten zu müssen, und verstehen schnell, warum Infrastruktur das bestimmende Investmentthema in den Boomregionen Asiens ist. Die 94 Billionen US-Dollar, welche die zwanzig größten Wirtschaftsmächte (G20) bis 2040 als weltweiten Investitionsbedarf im Sektor Infrastruktur beziffern – und vor allem die 55 %, die davon in Asien investiert werden müssen – bekommen damit ein Gesicht. Finanzberater Andreas Eberhardt, Geschäftsführer der Eberhardt & Partner GmbH aus Stuttgart, ist beeindruckt: „In Deutschland beklagen wir Infrastrukturdefizite, weil die S-Bahn 10 Minuten verspätet kommt oder eine Autobahn bei hohen Temperaturen ‚Hitzeblasen‘ produziert. Hier dagegen ist der Investitionsbedarf ebenso gigantisch wie existenziell und in seiner Dimension völlig unterschätzt.“



### Pionierprojekte als Beispiele gegläckter Infrastrukturentwicklung

Im Laufe ihrer einwöchigen Reise durch die Philippinen erleben die Teilnehmer jedoch auch die zahlreichen Positivbeispiele vertikaler Integration von Infrastrukturprojekten. So beim Besuch der von ThomasLloyd erfolgreich realisierten Solarkraftwerke auf der Insel Negros, wo in einer bislang von einer gesicherten Stromversorgung abgeschnittenen Region mittlerweile fünf der Großsolarparks nahe zu eine halbe Million Menschen mit nachhaltig erzeugter Energie versorgen. ThomasLloyd hat hier beim Start des philippinischen Solarförderprogramms mit seinen regionalen Partnern frühzeitig erste Projekte initiiert, damit die ersten Solarkapazitäten der Philippinen überhaupt ans Netz gebracht und diese noch teils vor Fertigstellung an langfristig orientierte institutionelle Investoren veräußert. Zusätzlich zu ihrem signifikanten Beitrag zu einer attraktiven Rendite für die Investoren haben diese in Fachkreisen als Musterbeispiele für Energieinvestments in Schwellenländern hoch geschätzten und vielfach prämierten Projekte eine Vielzahl weiterer Investoren zu Folgeinvestitionen im Solarsektor animiert und dort geradezu einen Solarboom ausgelöst. Derzeit werden diese Anlagen an drei verschiedenen Standorten durch den Zubau von drei leistungsstarken Biomassekraftwerken zu dezentralen Cleantech-Clustern ergänzt. Das erste der Biomassekraftwerke, das mit 20 MW über 200.000 Menschen mit Strom versorgen wird, wird bereits in Kürze seinen Betrieb aufnehmen. Bei der Besichtigung des nahezu fertiggestellten Kraftwerks San Carlos Bio-Power (SCBP) erläutert Ralf Sutter, Head of Wholesale Distribution Germany ThomasLloyd, den Reiseteilnehmern das Konzept: „Biomasse deckt mit der Verstromung von Ernteabfällen rund um die Uhr die Grundlast ab. Tagsüber, wenn Klimaanlagen auf Hochtouren laufen und in Gewerbebetrieben der maximale Stromverbrauch anfällt, erbringen

die Solarpanels Höchstleistungen und fangen die Spitzenlast ab. Gemeinsam sparen unsere Kraftwerke dann Hunderttausende von Tonnen schädlichen CO<sub>2</sub> ein, schonen das Weltklima generell und bewahren die natürlichen Lebensressourcen der Menschen vor Ort.“

### Impulsgeber für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung einer Region

Zusätzlich zu den wirtschaftlichen und ökologischen Ergebnissen erzielt ThomasLloyd mit seinen Infrastrukturinvestments in der Region einen vielschichtigen sozialen Effekt. Ersichtlich an neuen Gewerbegebieten, die rund um die Kraftwerke in kürzester Zeit entstanden sind und in denen eine Vielzahl von Gewerbetreibenden aufgrund der neu gewonnenen Energieverlässlichkeit Investitionssicherheit bekommen haben. Investitionen, die jedoch nur auf Basis beständig wachsender Kaufkraft im Umfeld wirtschaftlichen Erfolg versprechen. Diese schaffen nicht zuletzt die Projekte von ThomasLloyd in dieser weitestgehend landwirtschaftlich geprägten Region – auf den Baustellen und im Kraftwerk selbst. So werden allein bei SCBP derzeit rund 600 neue dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen. Der gesellschaftliche Effekt reicht jedoch wesentlich weiter. In der Landwirtschaft liefern 2.000 Kleinbauern die für die Verstromung benötigten Ernteabfälle an das Kraftwerk, die sie bislang umweltschädlich und ohne jeden Ertrag verbrannt hatten, und erschließen sich so zusätzliche Einkommensquellen.

### Dreiklang aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Rendite

Die Vielschichtigkeit der Wirkungen der Infrastrukturinvestments ist ein beabsichtigter Effekt des ganzheitlichen Investmentansatzes von ThomasLloyd, den Georgios Eleftheriadis, Head of Distribution Germany and Austria, den Delegationsmitgliedern erläutert: „Wir ermöglichen es Investoren, im Rahmen eines Renditedreiklangs über zahlreiche

unterschiedliche Anlagelösungen wirtschaftlich erfolgreich, zugleich jedoch verantwortungsvoll mit einer hohen ökologischen und sozialen Wirkung zu investieren.“

### Soziales Engagement im infrastrukturellen Niemandsland

Ein Jeep mit einem kleinen Teil der Gruppe steuert auf den Hinterhof der Krankenstation von Yubo. Belinda Cimafranca, die örtliche Krankenschwester, stürmt den Insassen mit offenen Armen entgegen und begrüßt diese überschwänglich. Sie erklärt: „Bis vor Kurzem waren wir noch ohne Hoffnung, jemals in den Genuss einer Stromversorgung zu kommen. Nachdem uns ThomasLloyd jedoch eine Solaranlage zur Verfügung gestellt hat, sind wir in der Lage, unsere Räume bei Dunkelheit zu beleuchten, Medikamente zu kühlen und elektrische medizinische Geräte zu nutzen.“ Die kleine „Medical Station“ steht damit exemplarisch für diejenigen sozialen Projekte, die ThomasLloyd in seinen Investitionsregionen unentgeltlich mit sogenannten „off grid solutions“ an Orten realisiert, in denen auch auf absehbare Zeit kein Anschluss an kommerzielle Stromnetze zu erwarten ist. Stephan Walter, Regional Manager Wholesale Distribution ThomasLloyd, erklärt: „Als einer der führenden Investoren im Infrastruktursektor Südasiens fühlen wir uns mit den Menschen vor Ort eng verbunden. Wir bekennen uns klar zu der Verantwortung, über unsere Infrastrukturprojekte hinaus Not zu lindern, bei der Etablierung elementarer Lebensgrundlagen hilfreich zur Seite zu stehen und gesellschaftlichen Fortschritt dauerhaft zu fördern.“



#### Kontakt

ThomasLloyd Global Asset Management GmbH  
Löffelstraße 4  
70597 Stuttgart  
Tel.: 0800 / 20 68 398  
vertriebspartner@thomas-lloyd.com  
www.thomas-lloyd.com

\* Temporäre Stromausfälle, die in vielen Schwellenländern Asiens aufgrund mangelhafter Energieinfrastruktur regelmäßig – insbesondere während der Spitzenlastzeiten – erfolgen.

## INFRASTRUKTUR

## Investitionen: Das 9000-Milliarden-Dollar-Geschäft

Weltweit müssen Brücken und Tunnel, Strom- und Telefonnetze, Wind- und Solarkraftwerke gebaut werden. Dafür wird deutsches Ingenieurwissen benötigt. Das füllt die Auftragsbücher auch im Mittelstand.



Laut einer Studie von PricewaterhouseCoopers (PwC) müssen bis zum Jahr 2025 weltweit jährlich 4000 bis 9000 Milliarden US-Dollar in Infrastruktur investiert werden, um dem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum Rechnung zu tragen. Das betrifft den Bereich Transport, also Straßen, Schienen und Häfen, aber auch den Energiesektor sowie Versorgung und Telekommunikation - Lebensadern für die ganze Welt.

Traditionell sind solche Projekte ein gefundenes Fressen für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer. Allerdings verdüstern die aktuellen Unsicherheiten in der Weltwirtschaft - Brexit, Russland-Sanktionen, US-Protektionismus - die Exportaussichten. Laut dem Maschinenbau-Barometer der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC sehen 80 Prozent der Unternehmen die größte Gefahr für ihr Wachstum in politischen Entwicklungen im Ausland.

Doch noch läuft das Geschäft. Neben deutschen Großunternehmen wie Siemens, Bosch, ThyssenKrupp, Dürr oder Krones profitieren auch kleinere Mittelständler der Branche von Infrastruktur-Aufträgen aus dem Ausland.

### Das Geschäft mit Infrastrukturprojekten wächst

Ein Beispiel: 20 Kilometer nordöstlich der marokkanischen Wüstenstadt Quarzazate arbeiten Techniker aus Burbach, Kreis Siegen-Wittgenstein.

#### DIE REDAKTION EMPFIEHLT

#### IWF: "Inklusives Wachstum" für Deutschland

Der IWF-Länderbericht für Deutschland fällt 2017 genau in den Wahlkampf. Dabei sind die IWF-Forderungen wie Wasser auf die Mühlen der SPD: Weniger

Die Männer aus Nordrhein-Westfalen und Kollegen aus Spanien belegen hier Leitungsrohre eines solarthermischen Kraftwerks mit einer elektrischen Heizung (Artikelbild). Tatsächlich in der Wüste, wo die Sonne brennt?

"Ja, nur so lässt sich ein unterbrechungsfreier und reibungsloser Betrieb gewährleisten", sagt Alexander Neff, Geschäftsführer der 1991 gegründeten Firma Eltherm, die in Siegen rund 160 und weltweit an zehn Standorten 230 Mitarbeiter beschäftigt.

Damit auch nachts Strom erzeugt werden kann, dürfen die Salztanks, in denen 600 Grad Celsius heißes technisches Öl gespeichert wird, und die Rohre, durch es dann gepumpt wird, nicht zu stark abkühlen.

Abgaben für Normalverdiener,  
mehr staatliche Investitionen.  
(10.05.2017)

Joe Kaeser: Infrastruktur  
gewaltig verbessern

Geschäfte in Afrika  
erfordern Kreativität

Deutschland auf der Daten-  
Kriechspur

China steckt Milliarden in  
Infrastruktur

Asiens Investitionsbank  
nimmt ihre Arbeit auf

Die elektrischen Begleitheizungen, die Eltherm entwickelt und produziert, verhindern das.

"Mit dieser Leitung sind wir derzeit führend in diesem Marktsegment", sagt Neff. Die Produkte "Made in Germany" werden auch im neuen Kraftwerk in Quarzazate, in Anlagen in Israel, Portugal und Südafrika eingesetzt. 60 Prozent des Umsatzes macht Eltherm im Ausland. "Das Geschäft mit Infrastrukturprojekten wächst seit Jahren", freut sich Neff.

Dazu gehören auch Aufträge von privaten Bahn-Gesellschaften in Deutschland, Dänemark und Schweden, die ihre Gleise und Weichen beheizen müssen, um auch bei klirrender Kälte die Betriebssicherheit gewährleisten zu können.

Forschung, Entwicklung und Produktion erfordern hohe Investitionen. Das war für den Mittelständler in den Anfangsjahren ein Problem. Seit 2013 gehört Eltherm zur Mittelstandsholding Indus, die sich um die Finanzierung kümmert. "Bei unserem Kapitalbedarf wären viele Banken schon abgesprungen", konstatiert Neff.

**Gebraucht werden technische Maßanzüge**

Auch die Firma Migua Fugensysteme (60 Mitarbeiter) in Wülfrath gehört zu den 46 Mittelständlern der Indus-Holding. Migua macht mehr als die Hälfte des Umsatzes mit Aufträgen für Infrastrukturprojekte im Ausland.

Die Fugenprofilsysteme, die im Werk im Bergischen Land entwickelt und produziert werden, dienen dem Verschließen von Dehnungsfugen, die überall dort benötigt werden, wo es in Großbauvorhaben zu Bewegungen kommt - etwa auf Bahnhöfen, Flughäfen wie dem Abu Dhabi Airport oder in Krankenhäusern in Erdbebengebieten wie dem Indira Gandhi Hospital in Delhi.



Die Dubai Mall, nach Ladenfläche eines der weltgrößten Einkaufszentren. Auch hier war Migua beteiligt.

Mehrere hundert Projekte haben die Migua-Ingenieure momentan in der Pipeline, eine Vielzahl davon im Mittleren Osten. Das Auslandsgeschäft brummt. "Die Lösungen sind individuell!, sagt Geschäftsführer Markus Schaub-Manthei. Serienfertigung sei nicht möglich. "Wir müssen immer technische Maßanzüge schneiden und arbeiten wie eine Manufaktur."

Seine größten Wettbewerber sitzen in den USA. Bei internationalen Ausschreibungen hilft dem deutschen Fugen-Spezialisten die Zugehörigkeit zu einer renommierten Holding, die - vor allem bei neuen Kunden - durch Größe und Kapitalausstattung im Hintergrund zusätzliche Sicherheit vermittelt.

Milliarden Menschen hat enormen Nachholbedarf bei der Energieversorgung. Der Energiebedarf wird sich bis 2030 nahezu verdoppeln, so die Asian Development Bank.



Bisher werden über 85 Prozent der Energie mit importierten fossilen Rohstoffen teuer und umweltschädlich erzeugt.

"Die Energie-Lösungen, die über die letzten Jahrzehnte Wachstum in die Region brachten, sind nicht länger kompatibel mit den Bestrebungen der nachhaltigen Entwicklung unserer Länder und Einwohner", sagt Shamshad Akhtar, Präsidentin der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik der Vereinten Nationen (UNESCAP).

Langfristig ökologischer und günstiger ist die Nutzung von Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und verstrombarer Biomasse. "Asien bietet hier für alle erneuerbaren Energieformen beste Voraussetzungen", sagt Michael Sieg, Chef der ThomasLloyd Group in London.

Die auf Infrastruktur in Asien spezialisierte

Investmentgesellschaft finanziert beispielsweise auf den Philippinen den Bau von Solar- und Biomassekraftwerken mit Kapital professioneller und privater Investoren. "Kraftwerke für Erneuerbare Energien können in Asien verhältnismäßig kostengünstig errichtet und betrieben werden", sagt Sieg.

Dabei sei ein Aspekt für Anleger mittlerweile von großer Bedeutung - das sogenannte Impact Investing. Darunter versteht man Anlagestrategien, die ökonomische, ökologische und soziale Rendite vereinen. Aus gutem Grund. Zahlreiche Studien belegen, dass eine positive gesellschaftliche Wirkung und eine attraktive Rendite kein Widerspruch sind. Im Gegenteil: Kapitalanlagen mit starker Nachhaltigkeit erzielen oft bessere Ergebnisse als weniger vernünftig ausgerichtete.

24 | SPECIAL ADVERTISING



## THOMASLLOYD GROUP

### Investieren, wo das Wachstum lebt

Asien wächst unaufhaltsam: Die Wirtschaft mehr als doppelt so stark wie die der restlichen Welt, die Bevölkerung stärker als die jedes anderen Kontinents, und die Industrialisierung, für welche die westliche Welt nahezu zwei Jahrhunderte benötigte, durchläuft Asien derzeit im Zeitraffer. Man spricht längst vom „Asian Century“, wenn das 21. Jahrhundert gemeint ist. Aber Asien steht auch vor großen Herausforderungen: Es stößt an die Grenzen seiner infrastrukturellen Belastbarkeit und ist dringend auf einen intensivierten Ausbau der Infrastruktur angewiesen. Das globale Investment- und Beratungsunternehmen ThomasLloyd hat sich daher seit Jahren auf Realisierung von Infrastrukturobjekten in Asien spezialisiert und zählt heute zu den führenden Direktinvestoren in diesem Marktsektor.

Eine funktionierende Infrastruktur und eine damit verbundene flächendeckende Energieversorgung bilden die Voraussetzungen für Wachstum, Fortschritt, Prosperität und Stabilität in einer Region. Nirgendwo ist dieser Zusammenhang so greifbar wie in Asien – dem Kontinent, der als wirtschaftlich und politisch globales Kraftzentrum nach immer mehr Energie verlangt. So zählt der Infrastrukturmärkte in Asien weltweit zu den attraktivsten Wachstumsmärkten für Investoren. Und er bietet das ideale Aktionsfeld, auf Basis verlässlicher Rahmenbedingungen wertstabile, von Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklungen weitgehend entkoppelte Real-Assets mit langfristig planbaren, attraktiven

Renditen bei kalkulierbarem Risiko und damit nachhaltige Werte zu schaffen: Für Investoren in aller Welt, jedoch auch für die Menschen vor Ort und damit für die Gesellschaft als Ganzes.

#### **Mit dem Marktführer Zukunft aktiv gestalten**

Als einer der führenden Direktinvestoren in Asiens Infrastruktursektor und akkreditierter Vertragspartner des Weltbank-Mitglieds IFC kombiniert die ThomasLloyd Group technologisches Detailwissen, eine hohe Investmentexpertise sowie tiefgreifende regionale Kenntnisse gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Realitäten zu

Investmentlösungen mit hoher, risiko-adjustierter Wirtschaftlichkeit für institutionelle und private Investoren. Viele der über 100 durch das Management von ThomasLloyd erfolgreich in 22 Ländern realisierte Infrastrukturobjekte zählen heute zu den Benchmark-Transaktionen in den jeweiligen Regionen und Sektoren. Dokumentiert wird diese herausgehobene Stellung durch eine Vielzahl von Auszeichnungen, die ThomasLloyd als Assetmanager über die Jahre entgegennehmen durfte – für die Erfolge seiner Projekte sowie für seine umfassende Infrastruktur-Investmentplattform. Die Bündelung der globalen Investmentkompetenz von ThomasLloyd spiegelt sich auch im Management wi-

der. Mit einer durchschnittlichen Branchenerfahrung von mehr als 30 Jahren, einem einzigartigen, über lange Jahre aufgebauten internationalen Netzwerk sowie direkten Zugängen zu den jeweiligen verantwortlichen Regierungsstellen wurden die Voraussetzungen für nachhaltigen Erfolg geschaffen. Diese ermöglichen es daher, Marktentwicklungen in einzelnen Ländern und Regionen zu antizipieren, Märkte beratend mitzugestalten und auf Basis eines international mehrfach ausgezeichneten Investmentprozesses nutzbar zu machen. Und sie liefern in vielerlei Hinsicht die Grundlage dafür, einen nachhaltigen Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

**Pionier für nachhaltige Infrastruktur in Asien**

Die Projektierung, der Bau und der anschließende Verkauf von acht Solar-kraftwerken auf den Philippinen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 250 Mio. USD durch ThomasLloyd unterstreicht in vielerlei Hinsicht die führende Rolle von ThomasLloyd im Markt für nachhaltige Infrastruktur in Südostasien. Im Rahmen dieser Transaktion errichtete ThomasLloyd nicht nur das erste Solarkraftwerk auf den Philippinen überhaupt, sondern markierte mit dessen Verkauf an ein Konsortium institutioneller Investoren auch die größte M&A-Transaktion im Solarsektor in Südostasien.

**Erster Ansprechpartner für Infrastrukturinvestoren**

Neben den mehr als 45.000 Privatinvestoren vertrauen auch global führende institutionelle Investoren und Kreditgeber auf die Investmentexpertise von ThomasLloyd. Das Unternehmen ist damit erster Ansprechpartner für jeden, der an Infrastrukturinvestments in Asien interessiert ist und in diesem Marktsektor aktiv werden möchte. 15 Standorte an den wichtigsten Finanzplätzen dieser Welt sowie in den Zielregionen verschaffen der Unternehmensgruppe weltweit Zugänge zu den maßgeblichen



Gefragter Kompetenzgeber: ThomasLloyd referiert als erster europäischer Infrastruktur-Assetmanager auf der Frühjahrstagung des IWF und der Weltbank. ThomasLloyd-Projekte wurden explizit als Musterbeispiel für die Finanzierung durch die IFC vorgestellt.

Investoren und Kreditgebern sowie den profiliertesten Projektentwicklern in Asien. Komplettiert wird das Kompetenzuniversum von ThomasLloyd durch ein leistungsstarkes, internationales Partnernetzwerk, zu dem u.a. Entwicklungs- und Förderbanken, wie die Weltbank-Tochter International Finance Corporation (IFC), sowie (Nicht-) Regierungsorganisationen sowohl auf supranationaler als auch regionaler asiatischer Ebene zählen. Partnerschaftlich entwickelt das Unternehmen auf dieser Basis Konzepte, initiiert Projekte und begleitet diese von der Projektentwicklung über die Finanzierung und Realisierung bis hin zur Inbetriebnahme.

**Der Mehrwert der Einzigartigkeit**

Die einzigartige Investmentplattform von ThomasLloyd bietet institutionellen und privaten Investoren Zugang zum Wachstumsmarkt für Infrastruktur in Asien. Bereits über 1.000 Berater schätzen nicht nur die ausgeprägte Investmentexpertise, sondern auch das hohe Serviceniveau sowie die attraktive Vergütungsstruktur von ThomasLloyd. Sie profitieren dank einer lückenlosen Ausschüttungs- und Zinshistorie der Infrastrukturfonds und -anleihen von einer hohen Kundenzufriedenheit, die ihren Ausdruck nicht zuletzt in häufigen Folgezeichnungen der Investoren findet. Und sie erweitern mit den Anlagelösungen von ThomasLloyd ihr Produktangebot um eine Anlageklasse, welche

die zwei größten Trends im Kapitalanlagemarkt in einem Produkt widerspiegeln: das steigende Bedürfnis nach verlässlichen Sachwerten mit attraktiver Renditeperspektive sowie den zunehmenden Wunsch vieler Anleger nach verantwortungsvollen und nachhaltigen Investments.

**„Impact Investing“ – mit dem Ergebnis eines nachhaltigen Renditedreiklangs**

Mit den Infrastrukturinvestments von ThomasLloyd erfahren die Begriffe Kapitalanlage und Rendite zudem eine völlig neue, facettenreichere und zeitgemäßere Bedeutung. Denn ThomasLloyd ermöglicht es Investoren, wirtschaftlich erfolgreich, zugleich jedoch verantwortungsvoll mit einer hohen ökologischen und sozialen Wirkung zu investieren – gemäß der Leitlinie von ThomasLloyd: „Invest where your money makes the difference“. So entsteht ein einzigartiger Dreiklang aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Rendite. Für Investoren, für die Umwelt, aber auch für die Menschen vor Ort.



**Kontakt**

ThomasLloyd Global Asset Management GmbH  
 Hanauer Landstrasse 291b  
 60314 Frankfurt am Main  
 Tel.: 0800 / 20 68 398  
 vertriebspartner@thomas-loyd.com  
 www.thomas-loyd.com

# Sorgfältig vorgehen

## Fonds für Infrastruktur-Investitionen

**B**is Mitte des kommenden Jahrzehnts müssen weltweit fast 80 Billionen US-Dollar in die Infrastruktur investiert werden. Das hat PricewaterhouseCoopers ermittelt. Brücken, Straßen und Tunnel, Häfen, Flughäfen und Schienennetze sind zu bauen und zu betreiben – vor allem in Schwellenländern mit extremem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum. Energie, Versorgung und Telekommunikation sind hier die größten Baustellen. Das benötigte Kapital soll größtenteils von privater Seite kommen. Im Gegenzug werden nachhaltig stabile Renditen versprochen.

Grundsätzlich sind Fonds auch bei Investments in Infrastruktur ein geeignetes Anlageinstrument. Doch nicht jeder Fonds, der zu glänzen scheint, ist tatsächlich geeignet. Vor allem von Angeboten, die über die Verwendung der ihnen anvertrauten Mittel keine oder nur nebulöse Angaben machen, sollte man die Finger lassen. Außerdem ist darauf zu achten, in welchen Regionen ein Fonds investiert. Denn die Rahmenbedingungen variieren. So herrschen zum Beispiel nicht überall sichere politische und juristische Verhältnisse. Und in einigen Staaten

wird der Aufbau der Infrastruktur subventioniert, in anderen nicht.

Vergangenes Jahr haben viele Anleger für Infrastruktur-Investitionen Asien favorisiert. Das dürfte auf absehbare Zeit so bleiben, denn Europa leidet noch immer unter den Folgen der Finanzkrise und schiebt das Thema Infrastruktur auf die lange Bank. Zudem ist Europa bei der Energieversorgung ein gesättigter Markt. Asien aber mit seinen mehr als vier Milliarden Menschen hat gewaltigen Energiehunger und großen Nachholbedarf. Laut Schätzungen der Asian Development Bank soll der Energiebedarf bis 2030 um rund 100 Prozent wachsen. Derzeit werden 85 Prozent der verwendeten Energie durch importierte fossile Rohstoffe teuer und umweltschädlich erzeugt. Dabei sind Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und verstrombare Biomasse reichlich vorhandene alternative Energiequellen. „Diese gilt es zu nutzen“, betont Michael Sieg, Vorstand der Investmentgesellschaft ThomasLloyd, die sich auf den Sektor Infrastruktur in Asien spezialisiert hat. „Erneuerbare-Energien-Kraftwerke können in Asien verhältnismäßig kostengünstig errichtet und betrieben werden.“ Sein Haus finanziert beispielsweise auf den Philippinen den Bau von Solar- und Biomassekraftwerken mit Kapital privater und professioneller Investoren. Aktuell

bietet man Privatanlegern unterschiedliche Fonds und Anleihen mit verschiedenen Rendite-Risiko-Profilen, Laufzeiten und Mindestanlagen an.

Auch die Ergebnisse anderer aktiver Fonds wie die der Amundi Equity India Infrastructure, der Invesco Asia Infrastructure Fund und der Aberdeen Global Emerging Markets Infrastructure zeigen, dass Infrastruktur-Investitionen in Asien attraktiv sind. ThomasLloyd bewirbt seine Produkte, die neben einer hohen Wirtschaftlichkeit auch eine ökologische und soziale Rendite versprechen, mit „Impact Investing“. Sieg: „Studien belegen, dass eine positive gesellschaftliche Wirkung und eine attraktive Rendite kein Widerspruch sind. Kapitalanlagen mit starker Nachhaltigkeit erzielen oft bessere Ergebnisse als weniger verantwortungsvoll ausgerichtete.“ *Katja Müller*



In Asien sind viele Infrastrukturprojekte zu finanzieren. Foto: Fenton / Adobe Stock

## Infrastruktur für Wasser und Strom verspricht stabile Zuwächse

Der Bedarf an Investitionen in die Infrastruktur ist immens. Nicht nur die Vereinigten Staaten haben hohen Nachholbedarf, auch Asien gilt als Wachstumsmarkt.

VON JÜRGEN HOFFMANN

**B**is 2025 müssen weltweit jährlich vier bis neun Billionen Dollar in Infrastruktur investiert werden, um dem Wirtschaftswachstum Rechnung zu tragen. Das ergab eine Studie der Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers. Das Spektrum reiche vom Bereich Transport, also Straßen und Häfen, über den Energiesektor bis hin zur Telekommunikation. Ein großer Brocken der notwendigen Ausgaben entfällt laut der Studie auf die Vereinigten Staaten. Kein Wunder, dass viele

Infrastrukturfonds ihren Fokus auf die Vereinigten Staaten legen. Infrastrukturprojekte seien „eine hochinteressante Anlageklasse“, so Frank Rehder, Berater beim Family Offices Kontora, „die man sich aber genau angucken muss“. Wasser oder Strom seien Produkte, die unabhängig von der Wirtschaftslage nachgefragt werden „und deshalb stabile Renditen versprechen“. Er warnt jedoch vor Fonds, die über die Verwendung der ihnen anvertrauten Mittel keine oder nur schwammige Angaben machen: „Ein Anleger sollte genau wissen, wofür sein Kapital verwendet wird.“

### Infrastrukturfonds haben eine Laufzeit von 15 bis 20 Jahren

Er favorisiert den Erwerb „gebrauchter“ Fondsanteile, „die sich bereits über einen längeren Zeitraum als sicher bewährt haben“, wie Rehder sagt. Weil immer wieder Fondsbesitzer Liquidität brauchen und deswegen vor Fälligkeit verkaufen müssen, gebe es „Second-Hand-Anteile“ oft mit Abschlägen von 20 oder 30 Prozent: „Aus einem Infrastrukturfonds, der eine Laufzeit von 15 oder 20 Jahren hat, kommt man eben nur mit Schmerzen wie-

der raus.“ Rehder rät zudem, statt in neue Projekte mit hohen Erstellungsrisiken zu investieren, zu Engagements in bereits vollendete Infrastrukturmaßnahmen. Bei Pei Hsiang, ebenfalls Anlageexperte bei Kontora, empfiehlt Mandanten, die kontinuierliche Ausschüttungen suchen, als Vertragspartner öffentliche Hände wie Kommunen und Länder zu wählen, die beispielsweise eine Straße oder einen Tunnel über eine Maut refinanzieren: „Sie sind in der Regel sichere Schuldner.“ Mehr als drei bis fünf Prozent des Gesamtvermögens sollte man jedoch nicht in Infrastrukturprojekte investieren, „weil das Chancen-Risiko-Verhältnis dieser Anlageklasse ähnlich dem von Anlagen in Aktien ist“.

Institutionelle Investoren wie Versicherungskonzerne und Pensionskassen wissen: Cashflow is king. „Dieser Trend wird anhalten“, ist Detlef Schreiber sicher. Der Geschäftsführer der CEE Group, einer Investmentgesellschaft, deren Fokus auf Alternative Assets in den Bereichen erneuerbare Energien und Infrastruktur liegt, berichtet von der Not vieler institutioneller Anleger, die ihr Geld früher in Anleihen und Pfandbriefe investiert hatten, nach deren Fälligkeit

num aber andere Wege suchen, auf denen sich noch relativ gute Renditen erwirtschaften lassen: „Jetzt müssen sowohl altes Kapital als auch frisches langfristig und mit kalkulierbaren Ausschüttungen angelegt werden.“ Die CEE Group beteiligt sich an Windkraft- und Photovoltaikprojekten vor allem in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Derzeit steckt die Gruppe ihre Fühler zudem Richtung Skandinavien und Nordamerika aus. „Die Vereinigten Staaten haben großen Nachholbedarf bei erneuerbaren Energien“, erläutert Schreiber. Hinzu komme die klassische Infrastruktur für Verkehr und Transport. „Hier wird in den nächsten Jahren ein enormes Volumen investiert werden.“ Schreiber weist auf eine neue Entwicklung bei Infrastrukturinvestments hin: „Viele finanzkräftige Anleger wollen nicht mehr nur Eigenkapital geben, sondern auch Fremdkapital zur Verfügung stellen.“ Dafür um die drei Prozent Zinsen per annum fest zu bekommen sei in der derzeitigen Marktsituation attraktiv.

Viele Investoren haben 2017 für Infrastrukturinvestitionen den Wachstumsmarkt Asien im Auge. Der Kontinent mit 4,3

Milliarden Menschen, aber mangelhaften Straßen, Brücken und Energieversorgungseinrichtungen, hat enormen Aufholbedarf. „Der amerikanische Traum des 20. Jahrhunderts ist der asiatische Traum des 21. Jahrhunderts“, sagt Stuart Gulliver, der Chef von HSBC. Der daraus resultierende Energiehunger des Kontinents wird sich bis 2030 nahezu verdoppeln, so die Asian Development Bank. Das Problem: Über 85 Prozent der Energie werden derzeit mit importierten fossilen Rohstoffen teuer und umweltschädlich erzeugt.

### Anleger fordern verstärkt Nachhaltigkeit und Transparenz

„Die Energielösungen, die über die letzten Jahrzehnte Wachstum in die Region brachten, sind nicht länger kompatibel mit den Bestrebungen der nachhaltigen Entwicklung unserer Länder und Einwohner“, erklärt Shamshad Akhtar, Exekutivsekretärin der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik bei den Vereinten Nationen. Langfristig ökologischer und günstiger ist die Nutzung von Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und verstrombarer Biomasse.

„Asien bietet hier grundsätzlich für alle erneuerbaren Energieformen beste Voraussetzungen“, sagt Michael Sieg, CEO der ThomasLloyd Group. Die auf den Sektor Infrastruktur in Asien spezialisierte Investmentgesellschaft finanziert etwa auf den Philippinen den Bau von Solar- und Biomassekraftwerken mit Kapital professioneller und privater Investoren. „Kraftwerke auf der Basis erneuerbarer Energien können in Asien verhältnismäßig kostengünstig errichtet und betrieben werden.“ Sieg weiß zudem um einen Aspekt, der für Anleger mittlerweile von großer Bedeutung ist: Impact Investing. Darunter versteht man Anlagestrategien, die ökonomische, ökologische und soziale Rendite vereinen. Aus gutem Grund. Zahlreiche Studien belegen, dass eine positive gesellschaftliche Wirkung und eine attraktive Rendite kein Widerspruch sind. Im Gegenteil: Kapitalanlagen mit starker Nachhaltigkeit erzielen oft bessere Ergebnisse als weniger vernünftig ausgerichtete. Michael Sieg: „Anleger fordern von den Empfängern ihres Kapitals unternehmerische Nachhaltigkeit und Transparenz.“

## Asien: Der größte Markt der Erde

ThomasLloyd setzt mit seiner Investmentstrategie auf den attraktiven Markt für nachhaltige Infrastruktur in Asien. Damit will sich das Unternehmen von der allgemeinen Marktentwicklung absetzen und seine Stellung als eines der führenden Infrastrukturinvestoren in Asien ausbauen. Wir sprachen mit Matthias Klein, Managing Director, Head of Corporate Center and CEO Europe, über die Chancen des größten Marktes der Erde.



**finanzwelt:** ThomasLloyd ist seit Jahren auf den nachhaltigen Infrastruktursektor in Asien spezialisiert. Was macht diesen Markt für Sie so interessant?

**Klein»** Der Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur gehören global zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Denn überall auf der Welt bildet eine funktionierende Infrastruktur die Voraussetzung für Wachstum, Fortschritt, Prosperität und Stabilität. Nirgends ist dieser Zusammenhang so greifbar wie in Asien. Gerade durch das rasante Wachstum von Wirtschaft und Bevölkerung sowie den zunehmenden Wohlstand verlangt der Kontinent nach einer infrastrukturellen Versorgung, die mit dieser Gesamtentwicklung Schritt halten kann. Dies zeigen auch aktuelle Zahlen der Asian Development Bank (ADB), die besagen, dass Asien bei der derzeitigen Dynamik bis 2030 Investitionen von 26 Bill. USD in seine Infrastruktur braucht.

**finanzwelt:** Und welchen Infrastruktursektor erachten Sie derzeit als den interessantesten?

**Klein»** Alle mir bekannten Studien sagen klar, dass die Energieinfrastruktur der Markt mit dem höchsten Kapitalbedarf ist. Allein 14,7 Bill. USD, das ist über die Hälfte des gesamten Infrastrukturmarktes, sollen bis 2030 in diesen Bereich fließen. Treiber sind hier nicht zuletzt die erneuerbaren Energien, die eine außergewöhnliche Wachstumsdynamik aufweisen. Immerhin ist Asien längst der weltweit größte Markt für Erneuerbare-Energien-Infrastruktur, der

2015 mit 182 Mrd. USD mehr als die Hälfte der weltweiten Investitionen auf sich vereinte.

**finanzwelt:** In Deutschland sprechen wir von der „Energiewende“. Ist dieser Begriff auch für Asiens energiepolitische Bestrebungen treffend?

**Klein»** In Asien finden wir grundlegend andere Voraussetzungen als in Europa vor – klimatisch, energiepolitisch, wirtschaftlich. Der Begriff „Energiewende“ ist in Asien weder bekannt, noch wird er verstanden. Da geht es nicht primär um die vom Umweltschutzgedanken getriebene Abkehr von der fossilen Energieressource, sondern um die nackte Notwendigkeit, schnellstmöglich mehr Energie zu produzieren. Und hier sind die Erneuerbaren klar im Vorteil: Kraftwerke können schnell projektiert, gebaut und in Betrieb genommen werden und bedürfen keiner großen überregionalen Netze, um gewonnenen Strom zu verteilen, da sie dezentral Strom produzieren – also dort, wo der Strom auch verbraucht wird. Allerdings ist auch das Thema Umweltverschmutzung in Asien besonders virulent und trägt ein Übriges zur hohen Nachfrage nach sauberen Energietechnologien bei.

**finanzwelt:** Derzeit fokussieren Sie sich auf die Segmente Solarenergie und Biomasse. Welche dieser Technologien sind für Asien Ihrer Meinung nach die beste Option?

**Klein»** So einfach lässt sich das nicht beantworten. Jedes Land und jede Region verfügt über spezielle Anforderungen, Voraussetzungen und Bedürfnisse. Hier sind klimatische, geografische und topografische Bedingungen und damit die Verfügbarkeit an erneuerbaren Energieressourcen entscheidende Kriterien. Gerade Südostasien bietet grundsätzlich für beide Energieformen beste Voraussetzungen. Die Lage nahe des Äquators garantiert eine Sonneneinstrahlung, die nahezu doppelt so hoch liegt wie in Zentraleuropa und es stehen gigantische Mengen an Ernteeffekten in den landwirtschaftlich geprägten Re-

gionen des Landes für eine energetische Nutzung als Biomasse zur Verfügung.

**finanzwelt:** Wo liegt denn der USP von ThomasLloyd, und in welcher Form können Anleger von einer Beteiligung profitieren?

**Klein»** Die Region Asien und der Marktsektor der Erneuerbare-Energien-Infrastruktur bieten uns das ideale Aktionsfeld, auf Basis verlässlicher Rahmenbedingungen wertstabile, von Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklungen weitgehend entkoppelte Real Assets mit langfristig planbaren, attraktiven Renditen bei kalkulierbarem Risiko und damit nachhaltige Werte zu schaffen. Die eingesetzten Mittel schaffen jedoch im Sinne eines Impact Investing über die attraktive Wirtschaftlichkeit hinaus einen zusätzlichen Mehrwert in Form einer hohen ökologischen und sozialen Rendite. Somit entsteht ein Renditedreiklang, der mit anderen Assetklassen schwerlich zu erzielen ist. Unsere Investmentplattform „Infrastruktur Asien“ eröffnet neben institutionellen Investoren auch Privatanlegern den Zugang zu einem breiten Angebot an maßgeschneiderten Anlagelösungen, um an den nachhaltigen Ertragsperspektiven unseres Zielmarktes mittelbar zu partizipieren. Verschiedene Produktlinien mit unterschiedlichen Renditeprofilen, Laufzeiten, Mindestanlagebeträgen sowie Einzahlungs- und Auszahlungsmodalitäten tragen den individuellen Anforderungen der Investoren an ein zeitgemäßes, nachhaltiges Sachwertinvestment Rechnung.

**finanzwelt:** Sie sprechen das Thema Impact Investing an, das bis dato eher ein Nischendasein führte, jedoch von vielen mittelfristig als einer der wichtigsten Trends am Kapitalanlagemarkt gesehen wird. Wie ist Ihre Einschätzung?

**Klein»** Ich weiß nicht, ob man von einem mittelfristigen Trend sprechen kann, wenn man weiß, dass bereits bis 2014 weltweit 21,4 Bill. USD in wirkungsorientierte Investments geflossen sind. Angesichts der aktuellen globalen

Situation wünschen sich heute schon Investoren rund um den Globus ganz klar neue Lösungen – mit dem eben genannten Renditedreiklang aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Rendite. Mit gutem Grund. So belegen zahlreiche Studien, wie zuletzt die von Morgan Stanley, dass eine positive gesellschaftliche Wirkung und eine attraktive Rendite kein Widerspruch sind, sondern vielmehr, dass Kapitalanlagen mit starker Nachhaltigkeit bessere Ergebnisse erzielen als weniger nachhaltig ausgerichtete Produkte. Jedem zukunftsorientierten Berater stellt sich damit die Aufgabe, diese Kundenanforderungen aufzugreifen und tragfähige Lösungen zu identifizieren. Übrigens freuen wir uns sehr, dass unsere Aktivitäten mittlerweile auch in den höchsten Gremien internationaler und supranationaler Organisationen wahrgenommen und geschätzt werden. So konnten wir im April bei der vom Internationalen Währungsfonds und der Weltbank ausgerichteten Frühjahrstagung in Washington, D.C. als erster europäischer Infrastruktur Assetmanager unsere Projekte als Musterbeispiele für nachhaltige Finanzierungen in Schwellenländern vorstellen.

**finanzwelt:** Ein Blick auf die Entwicklung in 2017. Welche Aktivitäten sind bei ThomasLloyd in den kommenden Monaten geplant?

**Klein»** 2017 steht für uns ganz im Zeichen der weiteren Internationalisierung. Insbesondere in Europa erschließen wir neue Märkte und bauen dazu unser Produktangebot aus, da wir hier eine besonders hohe Nachfrage der Anleger verzeichnen. In Deutschland werden wir unseren bewährten festverzinslichen und renditeorientierten Vermögensanlagen neben bereits bestehenden offenen Fondstrukturen auch geschlossene Publikums-AIFs an die Seite stellen. Insofern erwarten wir für 2017 und in den Folgejahren eine weitere signifikante Umsatzsteigerung. Außerdem evaluieren wir derzeit neue Projektstandorte für Kraftwerksprojekte in weiteren asiatischen Ländern. (ahu)



Raffinerie in Russland: Die Preise für Erdöl ziehen nach jahrelangem Rückgang wieder an.

### Investmentstrategie

# Die Rückkehr der Inflation

Jürgen Hoffmann Hamburg

**D**ie Europäische Zentralbank bleibt ihrer Politik des billigen Geldes treu. Nur bei einer breiten konjunkturellen Erholung will EZB-Chef Mario Draghi die Zinsen anheben, wie er am 19. Januar bekanntgab. Auch die steigende Inflationsrate bringt die europäischen Notenbanker nicht von ihrem Kurs ab. Dabei sind im Dezember die Preise in Deutschland um 1,7 Prozent gestiegen – so stark wie seit 2013 nicht mehr.

„Für die meisten Sparer bedeutet die höhere Inflation große Verluste an Kapital und Kaufkraft“, sagt Stephan Buchwald, Geschäftsführer des Family-Office Kontora. Die Kombination von Nullzins-Politik und einem Anstieg der Preissteigerungsrate vernichtet Milliarden an Sparvermögen. Betroffen sind vor allem Anleger, die Kapital auf Tagesgeldkonten geparkt oder in festverzinslichen Anlagen investiert haben.

Angesichts einer gut laufenden Wirtschaft und steigender Löhne in Deutschland stehen die Zeichen weiter auf höhere Preise. Für 2017 erwarten die Wirtschaftsweisen eine durchschnittliche Inflationsrate von 1,6 Prozent. Doch Anleger können sich vor den Folgen der Inflation schützen.

Inflationsindexierte Anleihen stellen einen möglichen Ansatz dar. Diese besondere Art von Staatsanleihen bietet zwar nur Minizinsen – zum Teil sogar negative –, dafür wird der Kupon aber an die Inflationsrate angepasst. Das Interesse an diesen Papieren ist stark gestiegen. Marc Homys vom Investmenthaus Danske Invest, das den Fonds Global Inflation Linked Bond anbietet, spricht von „substanzialen Mittelzu-

flüssen“ seit etwa fünf Wochen. Deswegen haben die Kurse dieser Titel in den vergangenen Wochen bereits zugelegt.

Anleger, die höhere Renditen anstreben, kommen im aktuellen Umfeld nicht an Aktien vorbei. Nach dem Motto „Dividenden sind die neuen Zinsen“ rücken solide Unternehmen ins Blickfeld, die drei bis vier Prozent ihres Aktienkurses pro Jahr ausschütten. Zu den Dividenden-Stars der letzten Jahre gehörten Coca-Cola, AT&T, Roche, Hennessy & Mauritz, ABB und Fresenius. Analyst Bastian Galuschka hat errechnet, dass Allianz-Aktionäre in den vergangenen zehn Jahren trotz eines fast identischen Kurses dank der Dividendenzahlungen rund 40 Prozent Gewinn gemacht haben. Darum findet LBBW-Fondsmanager Markus Zeiß das Papier des Versicherungsriesen auch jetzt interessant, ebenso wie das des Autobauers Daimler mit einer Dividendenrendite von 4,6 Prozent.

Allerdings müssen Anleger grundlegende Unterschiede zwischen einer Aktie und einer Anleihe im Blick haben. Erster Haken: Es gibt bei der Aktie keine Garantie bei der Ausschüttung. Anders als ein Anleihekupon kann eine Dividende gekürzt oder sogar komplett gestrichen werden. Zweiter Haken: Aktiengesellschaften, die an die kurzfristige Bedienung ihrer Aktionäre denken, greifen möglicherweise die Unternehmenssubstanz an. „Ihnen fehlt dann

Die Niedrigzinsphase hält an. Nun verschärfen steigende Preise die Lage für Anleger. Doch es gibt Auswege aus dem Dilemma.

nicht selten Kapital für notwendige Forschung und Entwicklung“, betont Buchwald.

Auch Aktien von Marktführern mit hoher Preissetzungsmacht sind in Zeiten steigender Inflation sinnvoll. „Markteintrittsbarrieren erlauben es diesen Unternehmen, ihre überdurchschnittlichen Kapital- oder Umsatzrenditen auch durch Preissteigerungen zu verteidigen oder zu verbessern“, sagt Franz Weis, Portfoliomanager bei Comgest. Als Beispiele nennt er den Luxuswarenhersteller Hermès, die Schweizer Baufirma Geberit und den dänischen Weltmarktführer bei Yoghurt- und Käsekulturen Chr. Hansen.

”

**Für die meisten Sparer bedeutet die höhere Inflation große Verluste an Kapital und Kaufkraft.**

Stephan Buchwald  
Kontora Family Office

Hohe Preissteigerungsraten und Ängste vor Terror und Krieg lassen viele Deutsche jetzt zu Gold greifen. Das Edelmetall bietet zwar guten Schutz gegen Inflation, allerdings wird es in US-Dollar notiert und birgt damit entsprechende Währungsrisiken.

Als eine weitere Alternative bei anhaltender Renditeflaute gelten Auslandsinvestitionen beispielsweise über Fonds. **Interessant ist zum Beispiel der Infrastruktursektor in Asien: „Er wird aufgrund des starken Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums sowie des hohen Nachholbedarfs in diesem Bereich auch langfristig profitieren“, sagt Finanzberater Stefan Häffner aus Markgröningen. Das Investmenthaus Thomas Lloyd hat sich ausschließlich auf die Sektoren Cleantech und Infrastruktur in Asien spezialisiert. Über Fonds können Privatpersonen gemeinsam mit Großinvestoren in nachhaltige Energieversorgung durch Solar- und Biomassekraftwerke etwa in den Philippinen investieren.**

Die Kunden von Lebensversicherungen sind extrem stark von der anhaltenden Niedrigzinsphase betroffen. Für sie könnte die Rückkehr der Inflation eine gute Nachricht sein. „Sofern sich im Gefolge steigender Inflation die Zinsmärkte normalisieren sollten, könnten auch mit sicheren Festzinsanlagen nach Abzug von Inflation wieder reale Wertzuwächse erzielt werden“, sagt Matthias Altenähr, Abteilungsleiter Markt und Rating bei Swiss Life. Dank steigender Zinsen könnte der Spielraum für Versicherer, die ihr Kapital zu mehr als 80 Prozent in festverzinslichen Wertpapieren angelegt haben, wieder größer werden. Das würde sich gerade in der Altersvorsorge positiv bemerkbar machen.

# Erfolgreicher Exportschlager

**Vorbild. Deutsche Unternehmen helfen bei Erneuerbare-Energien-Projekten im Ausland.**

Deutschlands jüngster Exportschlager sind Komponenten und Dienstleistungen für Erneuerbare-Energien-Projekte. Die Liste der heimischen Unternehmen, die mit Regenerativer-Energie-Expertise auf den Philippinen, in Frankreich oder Spanien Geld verdienen, reicht von den Windanlagen-Herstellern Enercon und Nordex über Danfoss und Sunset Energietechnik bis zu Schmack Biogas. Laut Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) hängen in der jungen Branche hierzulande schon mehr als 100 000 Arbeitsplätze am Export. AEE-Geschäftsführer Philipp Vohrer: „Im Ausland vertraut man auf Energiewende-Technik made in Germany.“

## HOHE AUSFUHRQUOTE

Für viele Staaten ist die Bundesrepublik das Erneuerbare-Energien-Vorbild, zu zahlreichen Projekten werden deutsche Firmen hinzugezogen. Das sichert zwischen Nordsee und Alpen Umsätze und Arbeitsplätze, betont der Fachverband Biogas, der von jährlich rund 900 Millionen Euro Exportumsatz seiner Betriebe spricht. Die deutsche Windindustrie beziffert ihre Ausfuhrquote auf fast 70 Prozent. Auch einige deutsche Solarunternehmen punkten im Auslandsgeschäft. Die Deutsche Eco aus Frankfurt hat in Daressalam, Tansania, auf dem Dach eines Supermarktes eine Fotovoltaikanlage installiert, die Berliner Photon Energy auf einem Sendemast in Australien ein Fotovoltaik-Dieselhybridsystem, um dem Landvolk unbegrenzten Zugang zu Fernseh- und Radioprogrammen zu ermöglichen.

Ein Beispiel für ein im Export besonders erfolgreiches Unternehmen ist der Solar-Wechselrichter-Spezialist SMA. Das hessische Unternehmen erwirtschaftet 80 Prozent seines Umsatzes im Ausland, hat in 21 Ländern Vertriebs- und Servicegesellschaften und in weiteren zehn Ländern – darunter auf den Philippinen – einen Service Hub. In San Carlos City auf der Insel Negros beispielsweise sind SMA-Wechselrichter in zwei großen Fotovoltaikkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 22 Megawatt installiert. Die im Mai 2014 in Betrieb genommenen Anlagen sollen helfen, den wachsenden Energiehunger des asiatischen Landes mit fast 100 Millionen Einwohnern zu stillen. In den



Windräder für den Export Foto: Nordex

Werken steckt nicht nur deutsches Know-how, sondern auch das Kapital deutscher Investoren, die über den ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund an diesen „grünen“ Projekten auf den Philippinen beteiligt sind. Die auf die Erneuerbare-Energien-Infrastruktur Asiens spezialisierte Investmentbanking- und -managementgruppe ThomasLloyd hat auch andere südostasiatische Länder wie Indonesien, Vietnam, Sri Lanka und Kambodscha im Blick. „Das dynamische Wachstum dieser Staaten führt zu einem rasant steigenden Strombedarf“, erläutert Michael Sieg, Chairman und CEO der ThomasLloyd Group. Die nachhaltige Energieversorgung lasse sich nur gewährleisten, wenn man regenerative Energien nutze. Solarparks etwa ermöglichten schnell eine dezentrale Energieerzeugung: „Der Strom wird damit dort produziert, wo er

gebraucht wird.“ Man sei sicher, „dass das Investitionsklima in Asien lange Jahre positiv bleiben wird“. Das sei auch ein Grund, warum deutsche Stromversorungskonzerne wie Eon oder RWE über Energieproduktion in Asien nachdächten: „Die Region ist für viele Erneuerbare-Energien-Unternehmen spannend.“

Unter der Marke CEE hat Lampe Equity Management, eine Tochter des Bankhauses Lampe, seit 2007 rund 1,1 Milliarden Euro in „Grünstrom“-Kraftwerke mit einer Nennleistung von gut 420 Megawatt investiert. 2014 wurden rund 500 000 Megawattstunden – entspricht dem Jahresstrombedarf von rund 100 000 Vierpersonenhaushalten – produziert. Zuletzt hat CEE in Frankreich zwei Windparks und drei Solarparks erworben, in Großbritannien einen Solarpark. Geschäftsführer Detlef Schreiber: „Ein Auslandsmarkt ist für uns interessant, wenn drei Parameter erfüllt sind: stabile politische Verhältnisse, Nachholbedarf beim Ausbau regenerativer Energien und nach Möglichkeit eine Förderkulisse, die mit dem deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetz vergleichbar ist.“ In Frankreich beispielsweise seien diese Voraussetzungen für Windparks erfüllt, deren Strom mit einem festgelegten Einspeisetarif über 15 bis 20 Jahre vergütet wird. Auch Fotovoltaikanlagen in Frankreich böten attraktive Anlagemöglichkeiten. In England Sorge ein Vergütungssystem durch eine Mischung aus Zertifikaten und Stromabnahmeverträgen für gute Renditechancen.

Unterstützung im Auslandsgeschäft erhalten deutsche Betriebe der Erneuerbare-Energien-Branche durch das Renewable-Energy-Solutions-Programm der Deutschen Energie-Agentur (dena). Sie gibt Unternehmen beispielsweise Gelegenheit, ihre Energietechnik an 60 attraktiven ausländischen Standorten zu präsentieren. Ziel sei es, so dena-Geschäftsführer Ulrich Benterbusch, „den Unternehmen den Eintritt in diese Märkte zu erleichtern“. Außerdem knüpft die dena Kontakte zu wichtigen Multiplikatoren und Institutionen weltweit. Die Initiative „renewables – Made in Germany“ organisiert sogar Geschäftsreisen, um den Auf- und Ausbau von Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen Unternehmen und Firmen im Ausland zu fördern.

Anja Steinbuch


**ESSAY » INFRASTRUKTUR-INVESTITIONEN** Nach den BRIC-Staaten

Indien und China rücken nun auch wieder die kleineren Länder Asiens in den Fokus der Investoren. Gastautor **MICHAEL SIEG** erklärt, warum internationale Anleger zunehmend die dortige Energie-Infrastruktur als Schlüssel für Wachstum favorisieren – und welche Schlüsse speziell europäische Investoren daraus ziehen können

# Asiens neuer Energiehunger

**MICHAEL SIEG**  
**Gründer und**  
**Chairman der**  
**ThomasLloyd Group**

Sieg hat das Unternehmen 2003 gegründet. Seitdem ist die ThomasLloyd Group zu einer global tätigen Investment- und Beratungsgesellschaft gewachsen, die sich auf den Erneuerbare-Energien-Sektor in Asien spezialisiert hat. Das Unternehmen mit Hauptsitz in London ist an 14 Standorten in acht Ländern in Nordamerika, Europa und Asien vertreten. In Deutschland verfügt die Gesellschaft über Niederlassungen in Frankfurt am Main, Stuttgart und München. Ihr Leistungsspektrum umfasst Capital Raising, M & A und Corporate Finance, Projektfinanzierung und -management für Projektentwickler und Anlageberatung, Vermögensverwaltung und Fonds für private und institutionelle Investoren. Die ThomasLloyd Group verwaltet aktuell Vermögen im Wert von über drei Milliarden US-Dollar.

**A**sien stellt mit 4,3 Milliarden Menschen inzwischen über 60 Prozent der Weltbevölkerung. Bereits heute erwirtschaftet Asien 35 Prozent des Weltbruttosozialprodukts, 2035 werden es über 44 Prozent sein. Im Zeitraffertempo wandelt sich der Kontinent wirtschaftlich und politisch zum globalen Kraftzentrum. Doch das hohe Wachstum bei Bevölkerung, Wirtschaftsleistung und Konsum stellt große Teile Asiens vor enorme Herausforderungen bei der Energieversorgung.

Allein in den letzten 15 Jahren hat sich der Energiebedarf nahezu verdoppelt, und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Laut der Asian Development Bank wird der Anteil Asiens am weltweiten Energieverbrauch von heute 34 auf über 50 Prozent im Jahr 2035 wachsen. Und schon heute wird in Asien doppelt so viel Energie verbraucht wie in den USA. Das Kernproblem ist allerdings: 88 Prozent der benötigten Energie muss Asien aufgrund fehlender eigener Ressourcen mit importierten und teuren Energieträgern wie Kohle, Öl und Gas erzeugen. Das Ergebnis: eine unzureichende Energieversorgung, geprägt von hohen Strompreisen und rasant fortschreitender Umweltverschmutzung.

**Erneuerbare Energien sind für Asiens Zukunft alternativlos**

Die Lösung bieten hier vor allem die erneuerbaren Energien. Sonne, Wind, Erdwärme, Wasser und Biomasse stehen in vielen Regionen Asiens im Überfluss zur Verfügung und warten darauf, nutzbar gemacht zu werden. Weitere Pluspunkte: Erneuerbare-Energien-Kraftwerke sind in vielen Regionen Asiens verhältnismäßig kostengünstig zu errichten und zu betreiben, vielerorts ohne staat-

liche Subventionen wettbewerbsfähig und aufgrund kurzer Bauzeiten schnell verfügbar. Sie lassen sich kleiner dimensionieren als herkömmliche, fossil betriebene Kraftwerke und sind damit ideal für die dezentrale Energieerzeugung. Das heißt: Strom wird dort erzeugt, wo er auch verbraucht wird. Im Ergebnis bietet der Ausbau der erneuerbaren Energien den Menschen und der Wirtschaft vor Ort eine gesicherte und bezahlbare Energieversorgung. Er fördert die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und gilt in vielen aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens daher als alternativlos.

So auch auf den Philippinen: „Heute schreiben wir Geschichte“, verkündete Präsident Benigno Aquino III. anlässlich der Inbetriebnahme des ersten privat (von unseren Investoren) finanzierten philippinischen Solarparks. Er betonte, seine Regierung unternehme weiterhin alles, um der drohenden Energiekrise Herr zu werden. Bis 2018 sollen daher auf den Philippinen zusätzliche 5100 Megawatt Leistung ans Netz gehen – die Regierung stehe zu ihrer Verpflichtung verlässliche, saubere und günstige Energie bereitzustellen, so Präsident Aquino.

Gerade die Philippinen stehen für eine erfolgreiche Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik in den Emerging Markets. Sie zählen zu den Schwellenländern mit großem Wachstumspotenzial und werden von McKinsey als „der neue Darling“ der Investoren bezeichnet. Diese Einschätzung bestätigen auch die philippinischen Wachstumsraten der vergangenen Jahre, die regelmäßig zwischen sechs und sieben Prozent lagen. Seit Jahrzehnten setzt die Regierung auf erneuerbare Energien, deren Anteil am Gesamtverbrauch nach eigener Angabe heute schon bei 40,7 Prozent liegt. In Deutschland sind es laut Eurostat gerade einmal 12,4 Prozent.

Und der Energiehunger ist gewaltig: Bis 2030 wird sich der Strombedarf nach Schätzungen des philippinischen Energieministeriums verdreifachen. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen für Investitionen dank gesunder Staatsfinanzen und eines stabilen Bankensektors gut – die großen Ratingagenturen haben die Bonität des Landes 19 Mal in Folge angehoben.

Die boomende Wirtschaft, der drastische Energiemangel, dazu ein stabiles politisches Umfeld, gute Wirtschaftskennzahlen und die guten klimatischen und strukturellen Bedingungen sind Anlass genug für ausländische Investoren, sich im asiatischen Energiesektor an Projekten zu beteiligen. Hinzu kommen die staatliche Förderung der Erneuerbaren und die Offenheit ausländischen Investoren gegenüber. Diese Argumente haben uns schon vor Jahren überzeugt, in den Bau von Solar- und Biomassekraftwerken auf den Philippinen zu investieren.

Das wachstumsstarke Land ist aber nur ein Beispiel für die ambitionierten Energieziele asiatischer Staaten. So schaffen auch zahlreiche andere Länder der Region die notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien.

Wer jedoch den asiatischen Markt kennt, weiß, dass diese Ziele ohne internationale Geldgeber nicht in ausreichendem Maße umsetzbar sind. Um Asiens Erneuerbare-Energien-Zukunft vollständig zu realisieren, sind laut Schätzungen von Bloomberg New Finance in den kommenden 15 Jahren Investitionen in Höhe von rund 2,5 Billionen US-Dol-

lar erforderlich. Finanzielle Dimensionen, die bestehende Energieversorger, aber auch die Regierungen vor Ort überfordern.

### Innovative Finanzierung als Chance auch für Investoren

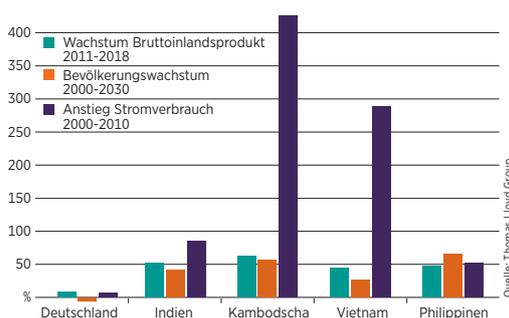
Daher bedarf es neuer Formen der Zusammenarbeit und innovativer Finanzierungsmodelle wie der Einbindung von ausländischen Investoren, zum Beispiel in Public Private Partnerships. Dort setzen wir an und investieren in ein breit gestreutes Portfolio von Infrastrukturprojekten im Bereich der nachhaltigen Stromgewinnung aus erneuerbaren Quellen sowie der zugehörigen Stromübertragungssysteme in der Region. In diesem Zusammenhang bauen wir stark auf die intensiven, über viele Jahre gewachsenen Kontakte zu lokalen Projektentwicklern, die uns den Zugang zu lokalen Infrastrukturprojekten sicherstellen. Alle Projektstandorte erleben mittelfristig einen gesellschaftlichen Wandel, unter anderem durch die Erhöhung der Kaufkraft oder die Ansiedlung von Unternehmen.

In Summe schaffen Kapital und Investorenexpertise gemeinsam mit den Menschen vor Ort bleibende Werte in Asien, die nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll sind. Wir sehen uns hier u. a. als direktes Bindeglied zwischen den asiatischen Ländern sowie europäischen Kapitalgebern und treten dafür ein, dass gerade auch hiesige Investoren und Technologiekonzerne ihr Engagement in dieser Region verstärken.

### Energie im Fokus

Die weiterhin rasante Entwicklung der Region Asien schlägt sich in Wirtschaftskennziffern und Ratings vieler Länder Asiens und insbesondere der ASEAN-Staaten nieder. Von diesen Daten werden zunehmend die Investitionsentscheidungen von Industriekonzerne und Finanzmarktteilnehmern beeinflusst. Ein wichtiger Faktor für Folgeinvestitionen ist dabei die sichere Energieversorgung.

VERGLEICH WIRTSCHAFTSWACHSTUM, BEVÖLKERUNGSWACHSTUM UND STROMVERBRAUCH SCHWELLENLÄNDER VS. DEUTSCHLAND



42 SPEZIAL

EBLICK

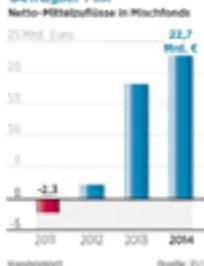
Ansturm auf Mischfonds

**E**s bewegt sich etwas bei den Anlegern hierzulande. Die Deutschen entdecken Wertpapiere. Sie tun das zwar eher zögerlich und vorsichtig, aber es passiert. Ein gutes Indiz dafür ist die steigende Nachfrage nach Mischfonds, die mit einem Mix aus Anlagen wichtiger Anlageklassen wie insbesondere Aktien und Anleihen, eine umfassende Vermögensverwaltung anbieten wollen.

In den vergangenen vier Jahren zeigten sich die Anleger in Kauflaune. 2014 steckten sie 22,7 Milliarden Euro in die grünstigen Portfolios. Ein Rekord. Da die Daten erst mit Zeitverzögerung bekanntgegeben werden, sind für das laufende Jahr nur die Januar-Werte bekannt: Die Deutschen kauften Mischfondsanteile im Gesamtwert von 4,5 Milliarden Euro. Das ist der höchste Monatswert aller Zeiten.

Der Trend ist also intakt. Angetrieben wird er von den verschwindend niedrigen Zinsen. Kurzfristige Bankeinlagen und klassische Zinspapiere haben stetig an Attraktivität verloren. Hier tendiert der Zins gegen null. Risikolose Bundesanleihen werfen bei Laufzeiten bis zu sieben Jahren inzwischen sogar negative Renditen ab.

Gefragter Mix



Unter diesen Voraussetzungen können die Anbieter von Mischfonds besser ins Geschäft. Sie werben mit einer Beteiligung an der guten Kapitalmarktentwicklung, können gleichzeitig auf kontrollierte Risiken hinweisen. Sie wollen in Abschwungphasen an den Börsen die Verluste begrenzen. Dieser Kombipack trifft den Nerv vieler Deutscher, die ihr Geld äußerst konservativ anlegen.

Hinter dem Boom bei Mischfonds verbirgt sich allerdings ein kniffliger Wettbewerb. Denn nur wenige Anbieter konnten in der Vergangenheit den Großteil des frischen Geldes anziehen. Zu diesen Adressen zählen Union Investment und Allianz Global Investors, bei den unabhängigen Häusern Etherea und Pionisch von Storch. Ingo Nant

IMPRESSUM

Redaktion: Florian Flicka (corp), Dirk Wohleb



Grenzenlose Renditejagd

Deutsche Investoren interessieren sich sehr für Ökostromprojekte im Ausland.

Jürgen Hoffmann  
Hamburg

**D**eutschland gilt als das Land der Energiewende. Viel Geld privater und institutioneller Investoren ist in Solar- und Windkraftanlagen, Biomasse- und Geothermie-Projekte geflossen. Wegen der niedrigen Zinsen sind Investments in erneuerbare Energien gefragt. Bieten sie doch stabile Zahlungsströme über einen langen Zeitraum. Dabei blicken die Investoren immer häufiger über die Landesgrenzen. Denn der Umbau der Energiewirtschaft ist ein weltweiter Trend. Die Energieversorgung wandelt sich von einer zentralen zu einer dezentralen Versorgung mit grünem Strom.

Eine im Februar verabschiedete Novelle der Anlageverordnung erleichtert es Versicherungen und Pensionsfonds, in Infrastruktur und Erneuerbare-Energien-Projekte zu investieren. Viele institutionelle Anleger planen jetzt, ihre Beteiligungsquote zu erhöhen, sagt Marc Schiebense, Geschäftsführer der Ecomenergy in Nordhorn.

Bereits heute sind rund 11 Prozent der installierten grünen Stromleistung von institutionellen Investoren finanziert worden. Jeder vierte in Deutschland ansässige Asset-Manager hat erneuerbare Energien oder Stromnetze im Anlagekorb. Damit sind auch die Versicherer bereits mit mehreren Milliarden Euro in Infrastrukturvorhaben investiert. Tendenz: steigend.

Bei Engagements im Ausland kommt es vor allem auf den Zugang zu geeigneten Projekten „und sol-

che Partnerschaften vor Ort“ an, betont Schiebense. Viele Investoren legen Wert auf ein fundiertes Research und eine umfassende Prüfung der Projekte im Vorfeld. „Die Zielrenditen unserer Anleger liegen bei fünf bis sechs Prozent“, sagt Schiebense.

Wenn jenseits deutscher Grenzen länderspezifische Marktstrukturen wie beispielsweise nicht vorhandene feste Vergütungsätze für den produzierten Strom vorliegen, erwarten Investoren höhere Renditen als bei Engagements, die hierzulande üblich sind.

Sicherheit durch staatliche Förderung ist auch für Helios-Sacadorowski, Geschäftsführer der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft, ein wichtiges Argument: „Dann kann auch eine geringere Rendite akzeptiert werden als bei einem rein marktgetriebenen Investment, bei dem der Anleger operative Risiken trägt.“ Das auch im vermeintlich rechtssicheren Euroraum allerdings nicht alles Gold ist, was glänzt, hat sich 2014 gezeigt: Die spanische Regierung strich die Einspeisevergütung für grünen Strom – und wird deshalb von Investoren auf Schadensersatz verklagt.

Von der Vollbremsung Spaniens ist auch die SachsenFonds Gruppe betroffen. Die hat 2012 zusammen mit dem britischen Vermögensverwalter Aviva für rund 80 Millionen Euro einen Windpark nahe Barcelona gekauft. Jetzt sammelt die Münchener Geld von Pensionskassen und Versicherungen für einen neuen Fonds ein, der auch in Windkraft in Schweden investieren soll. Investments in den USA sind ebenso aus steuerlichen Gründen interes-

sant. Und die können gleichfalls Ausländer nutzen, wie Armin Stiller von DIF Sachwerte betont: „Die steuerlichen Anreize kann ein europäischer Investor an US-Steuerzahler verkaufen und so seine Rendite erhöhen.“

**Wer außerhalb Europas investieren will, blickt meist nach Asien.** Der Kontinent mit seinen 4,3 Milliarden Menschen bietet für Investoren gute Aussichten: Laut Bloomberg/News Finance Boss 2014 mit 154 Milliarden US-Dollar fast die Hälfte des globalen Investments in erneuerbare Energien in diese Region. „Die Kraftzentren der Weltwirtschaft verschieben sich in Zukunft weiter nach Asien“, sagt Norbert Winderjohann, Sprecher des Vorstands der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC.



**Windanlage in Spanien:** Nach Kürzungen der Einspeisevergütung verklagten Investoren die Regierung.

Der wirtschaftliche Aufschwung Asiens ist mit einem stark steigenden Energieverbrauch verbunden. So rechnet die Asian Development Bank damit, dass der Anteil Asiens am weltweiten Energieverbrauch bis 2035 von heute 34 auf über 50 Prozent steigen wird. Über 85 Prozent der benötigten Energie wird derzeit mit fossilen Rohstoffen erzeugt. Das ist teuer und unumweltschön. „Langfristig günstiger ist die Nutzung von Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und verstrombarer Biomasse, die in Asien/Übermaß zur Verfügung stehen“, sagt Michael Sieg, CEO der ThomasLloyd Group, die den Bau von Solar- und Biomassekraftwerken mit privatem Kapital finanziert.

Kraftwerke, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden, sind laut Sieg in Asien „verhältnismäßig kostengünstig zu betreiben, vorwiegend ohne staatliche Subventionen wettbewerbsfähig und aufgrund kurzer Bauzeiten schnell verfügbar.“ Nach Berechnungen von Bloomberg bedarf es zum Stillen des Energiebedarfs in Asien in den kommenden 15 Jahren Investitionen in Höhe von rund 2,5 Billionen US-Dollar. Kapital aus dem Ausland ist unverzichtbar.

Die Rahmenbedingungen dafür sind vielerorts gesetzt, wie Sieg betont: „Damit finden Investoren ein ideales Investitionsklima vor und können auf langfristig planbare und attraktive Renditen hoffen.“ Darauf setzt auch Macquarie Capital. Der weltweit größte Infrastruktur-Investor verwaltet den Fonds „Finail“, der seit 2012 mehr als 600 Millionen US-Dollar in philippinische Windprojekte gesteckt hat.

rungsfonds (IWF) Wachstumserwartung für 2016 in den 19 Euro-Ländern vor allem Spanien ist in diesem Jahr im kommenden Jahr stark wachsen. Die Prognosen für Italien sind an. Für Deutschland schätzt der IWF Wachstumsraten von 1,2 Prozent.

verkauften Unternehmen im Mai Waren von 95,9 Milliarden Euro. Im Vergleich legten die Ausfuhr um 6,2 Prozent zu. Die Werte wurden trotz der Krise um 1,2 Prozent mehr Wert.

Marktbelebung in der auch der für so wichtigen Auto-

industrie. So stiegen die Exporte der Autobranche von Januar bis April mit einem Plus von zehn Prozent besonders deutlich. Vor allem in Frankreich brummt der Automarkt, wovon vor allem Volkswagen profitiert. Die Wolfsburger verkauften dort im Juni 23 Prozent mehr Autos als im Vormonat.

Nach Einschätzung des Herstellerverbands ACEA werden in diesem Jahr europaweit deutlich mehr neue Autos auf die Straßen rollen als bisher angenommen. Die Zahl der ausgelieferten Pkw dürfte bis Jahresende um fünf Prozent steigen, bislang war ein Plus von zwei Prozent erwartet worden. Insgesamt werden damit in Europa dieses Jahr mehr als 13 Millionen neue Autos ausgeliefert. Der Bestwert aus der Zeit vor der Finanzkrise, als 16 Millionen Autos ausgeliefert wurden, wird

damit allerdings noch nicht erreicht. Von der anziehenden Pkw-Nachfrage in Europa profitieren auch Zulieferer-Betriebe wie Continental oder Leoni.

Deutschland ist traditionell in vielen Branchen exportstark. Der Maschinenbau machte laut Branchenverband VDMA in den vergangenen beiden Jahren jeweils 14 Prozent der Ausfuhr aus. Auch bei der Herstellung chemischer Produkte kann Deutschland dank Konzernen wie Bayer und BASF punkten. Zudem drängen heimische Konzerne aus speziellen Branchen, in welchen sie oft zu den Weltmarktführern gehören, in die weltweiten Wachstumsmärkte. Dazu gehören beispielsweise Krones, Hersteller von Getränkeabfüllanlagen, der Duft- und Aromastoffanbieter Symrise oder der Dialysespezialist Fresenius Medical Care.



**NACHGEHAKT BEI...**

**T. U. Michael Sieg** » Chairman und CEO der ThomasLloyd Group, Energiewerksentwickler in Asien

„Energiehunger in Asien“

**EURO AM SONNTAG: Europa. In erster Linie Deutschland, gilt als weltweit führend in Sachen erneuerbare Energien. Warum sind Sie nicht hier, sondern in Asien aktiv?**  
T. U. MICHAEL SIEG: Da gibt es einen guten Grund: In Asien wird mittlerweile Jahr für Jahr doppelt so viel in nachhaltige Energieerzeugungskapazitäten investiert wie in Europa. Wir erschließen diesen Wachstumsmarkt für institutionelle und private Investoren.

**Wo liegen die Unterschiede zwischen Europa und Asien auf diesem Feld?**  
Wir finden grundlegend unterschiedliche Voraussetzungen vor: klimatisch, energiepolitisch, wirtschaftlich, aber auch vom Verständnis her. Wir sprechen hier von Energiewende – ein Begriff, der in Asien nicht bekannt ist. Dort geht es nicht vorrangig um den Klima- und Umweltschutzgedanken oder die Atomrisiken, sondern um die pure Notwendigkeit, sofort mehr Energie zu produzieren.

**Das geht mit fossilen Energieträgern nicht?**  
Es klingt ein bisschen überraschend, aber tatsächlich kann die Nutzbarmachung fossiler Energieträger mit dem rasanten Wirtschaftswachstum – für die ASEAN-Staaten wird in diesem Jahr mit 5,2 Prozent gerechnet – nicht Schritt halten. Es bedarf also zusätzlicher, zuverlässig verfügbarer und kostengünstiger Energie. Und da sind die erneuerbaren Energien in vielen Regionen Asiens alternativlos.

**Wie muss man sich das vorstellen?**  
Der Wettbewerbsvorteil der erneuerbaren Energien beruht auf einem Fünfklang, nämlich der Verfügbarkeit der Ressourcen, einer hohen Wirtschaftlichkeit, der schnellen Realisierbarkeit neuer Kraftwerke, ihrer dezentralen Einsetzbarkeit und der Nachhaltigkeit. Nur eine Zahl: Die Sonneneinstrahlung ist in vielen Ländern 80 Prozent höher als in Deutschland.

In Europa...  
Wirtschaft...  
Deutschlands...  
...



Generali hält an Fitness-App fest

**versicherer** » Branche uneins über Gesundheitskontrolle per Handy

versicherer Generali an seinen Plänen Krankenversicherte die Programme auf s zu überwachen ihren Daten Rabatte s. „Wir gehen davon im ersten Halbjahr den Produkten auf zinsen“, sagte eine auf Anfrage.

Generali-Konkurrent Allianz hat solche Ideen erneut abgelehnt. In einem Beitrag für die „Wirtschaftswoche“ schrieb Birgit König, Chefin der Allianz Private Krankenversicherung, über solche Fitness-Apps: „So verlockend das für manchen klingen mag, so falsch ist der Ansatz.“ So werde, wer sich nur eingeschränkt bewegen könne,

vom System bestraft und müsste einen höheren Beitrag zahlen. Als die Pläne von Generali Ende 2014 öffentlich wurden, hatte sich ein Proteststurm erhoben, unter anderem wegen Datenschutzbedenken. Die Konzernsprecherin bekräftigte nun, Datenschutz und Transparenz hätten „höchste Priorität“ (siehe auch Seite 22).

Foto: ThomasLloyd Group, Christian Rück/Photoviz





VERKAUF SAN CARLOS SOLAR ENERGY  
SALE OF SAN CARLOS SOLAR ENERGY

Mein **FinanzNachrichten**

Benutzername

Passwort

Login

Jetzt Anmelden! Passwort vergessen?

## FinanzNachrichten.de

Alle News zu Aktien, Börse und Wirtschaft

Startseite
Nachrichten
Aktienkurse
Fonds
Anleihen
Derivate
Rohstoffe
Devisen
Watchlist

Suchen

Erweiterte Suche

Dienstag, 27.10.2015
Börsentätig über 12.000 News von 540 internationalen Medien

Ad hoc-Mitteilungen
LVETIA VII IMMOBILIEN AG
Fr ACRON HELVETIA III IMMOBILIEN AG
Fr ACRON HELVETIA II IMMOBILIEN AG
Fr A...

🔔 Nachrichten » Photovoltaik auf den Philippinen: ThomasLloyd verkauft San Carlos Solar Energy einschließlich an Kraftwerk in der Provinz Negros Occidental

### Photovoltaik auf den Philippinen: ThomasLloyd verkauft San Carlos Solar Energy einschließlich an Kraftwerk in der Provinz Negros Occidental

Der digitale Dialog

Der digitale Dialog aus Kundensicht Forsa-Studie zum Download!

➔

ThomasLloyd (Zürich) bestätigte am 16.06.2015 den Verkauf der San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol) an den Philippine [Investment](#) Alliance for Infrastructure (PINAI). Im Rahmen dieser Transaktion verkauft ThomasLloyd seine Beteiligung an dem ersten bereits ans Netz angeschlossenen 22 MW Abschnitt und dem im Wesentlichen fertiggestellten zweiten 23 MW Abschnitt seines Photovoltaik-Kraftwerks bei San Carlos City, Provinz Negros Occidental auf den Philippinen.

#### ETFs zu Top-Konditionen

• Über 330 ETFs

#### Meistgelesene News (24 h)

| Leser | Aktuelle Nachrichten                                  |
|-------|---|
| 3.598 | <a href="#">Dialog Semiconductor: Aktie stürzt ab</a> |
| 2.669 | <a href="#">Dialog Semiconductor: Kaufrating na</a>   |
| 2.207 | <a href="#">Nordex: Äußert Interessante Nachric</a>   |
| 1.962 | <a href="#">Dialog Semiconductor: Umsatz +18%</a>     |
| 1.728 | <a href="#">Dialog Semiconductor - Schock am M</a>    |



## ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd gibt den Verkauf der San Carlos Solar Energy Inc an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) bekannt

Von Homepage | NewsAktuell/Ots – Di., 16. Jun. 2015



Zürich (ots) - ThomasLloyd bestätigte heute den Verkauf der San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol) an PINAI. Im Rahmen dieser Transaktion verkauft ThomasLloyd seine Beteiligung an dem ersten bereits ans Netz angeschlossenen 22 MW Abschnitt und dem im Wesentlichen fertiggestellten zweiten 23 MW Abschnitt seines Solarkraftwerks bei San Carlos City, Provinz Negros Occidental auf den Philippinen. ThomasLloyd bleibt mit seinem lokalen Partner, Bronzeoak Philippines Inc, Eigentümer des 32 MW Solarkraftwerks bei La Carlota und des 48 MW Solarkraftwerks bei Manapla, beide ebenfalls in Negros Occidental.

ThomasLloyd wurde bei der Transaktion von BPI Capital Inc. beraten. Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

# BÖRSE ONLINE

Erscheinungsdatum/Date of publication: 16.06.2015

The screenshot shows the Börse Online website interface. At the top left is the logo 'BÖRSE ONLINE'. To the right are links for 'Portfolio | RSS | Spiele | Mobil' and a search bar for 'WKN/ISIN o. Suchbegriff'. Below the logo is a table of market indices:

|        |          |       |        |          |       |        |          |       |        |         |       |        |       |       |
|--------|----------|-------|--------|----------|-------|--------|----------|-------|--------|---------|-------|--------|-------|-------|
| DAX    | 10 792,5 | -0,1% | MDAX   | 20 892,0 | -0,2% | Dow    | 17 600,0 | -0,1% | Nasdaq | 4 619,0 | -0,2% | Dollar | 1,104 | -0,1% |
| TecDAX | 1 787,0  | -0,8% | ESTX50 | 3 410,5  | -0,2% | Nikkei | 18 810,0 | -0,9% | Gold   | 1 165,6 | 0,2%  | Öl     | 47,4  | 0,1%  |

Below the indices are navigation tabs: 'Börse', 'Vorsorge', 'Meinungen', 'Geld & Genuss', 'Mein B:O', and 'Abo & Shop'. Under 'Börse' are sub-tabs: 'Aktien', 'Indizes', 'Märkte', 'Fonds', 'ETFs', 'Anleihen', 'Zinsen', 'Rohstoffe', 'Devisen', 'Zertifikate', 'KO', 'OS', 'Musterdepots'. A secondary menu includes 'Aktienkurse', 'Realtimekurse', 'Listen', 'Nachrichten', 'Aktiensuche', 'Aktienempfehlungen', 'Dividenden', 'Termine', 'IPO'. The breadcrumb trail reads: 'Home > Aktien > BPI-Aktie > Nachrichten zu BPI > OTS: ThomasLloyd / ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd gibt den Verkauf der ...'. The main article title is 'BPI Aktie [WKN: 874246 / ISIN: PTBPI0AM0004]' with a 'Gefällt mir' button. Navigation options include 'Kursdaten', 'Chart', 'News + Analysen', 'Fundamental', 'Unternehmen', 'Derivate', 'Aktion', 'Kaufen', and 'Verkaufen'. At the bottom left of the page is the timestamp '16.06.2015 12:40:39' and 'Drucken | Teilen | A A'.

## OTS: ThomasLloyd / ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd gibt den Verkauf der ...

Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol) an PINAJ. Im Rahmen dieser Transaktion verkauft ThomasLloyd seine Beteiligung an dem ersten bereits ans Netz angeschlossenen 22 MW Abschnitt und dem im Wesentlichen fertiggestellten zweiten 23 MW Abschnitt seines Solarkraftwerks bei San Carlos City, Provinz Negros Occidental auf den Philippinen. ThomasLloyd bleibt mit seinem lokalen Partner, Bronzeoak Philippines Inc, Eigentümer des 32 MW Solarkraftwerks bei La Carlota und des 48 MW Solarkraftwerks bei Manapla, beide ebenfalls in Negros Occidental.

ThomasLloyd wurde bei der Transaktion von BPI Capital Inc. beraten. Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

DAX 10.789,39 -0,11% | Dow 17.599,13 -0,11% | Nikkei 18.777,04 -0,89% | Dollarkurs 1,104 -0,09% | Goldpreis 1.185,75 +0,19% | Ölpreis 47,375 -0,13%

[OnVista Bank Login](#) | [MyOnVista Login](#) | [MyOnVista-Registrierung](#) | [OnVista-Bank-Kunde werden](#)




[Währungrechner](#) | [Blog](#) | [Kontakt](#) | [Newsletter](#)

[Börse & Kurse](#) | [News & Analysen](#) | [MyOnVista](#) | [OnVista Bank](#)

[News](#) | [Analysen](#) | [Videos](#) | [IPOs](#) | [Die OnVista-TopSpecials](#) | [Marktplatz](#)

[News-Übersicht](#) | [OnVista-News](#) | [Die OnVista-Kolumnisten](#) | [Der OnVista-Börsenfuchs](#) | [Reuters](#) | [Boerse-Daily.de](#) | [Marktberichte](#) | [Alle News](#)

[Börse](#) > [Aktien](#) > [CTI GRP HLDGS DL-,01 Aktie](#) > [News zu CTI GRP HLDGS DL-,01](#) > [OFS: ThomasLloyd / ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd gib...](#)

### OTS: ThomasLloyd / ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd gibt den Verkauf der ...

16.06., 12:41 dpa-AFX

ThomasLloyd **CTI** Asia Holdings Pte Ltd gibt den Verkauf der San Carlos Solar Energy Inc an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINA) bekannt Zürich (ots) - ThomasLloyd bestätigte heute den Verkauf der San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol) an PINA. Im Rahmen dieser Transaktion verkauft ThomasLloyd seine Beteiligung an dem ersten bereits ans Netz angeschlossenen 22 MW Abschnitt und dem im Wesentlichen fertiggestellten zweiten 23 MW Abschnitt seines Solarkraftwerks bei San Carlos City, Provinz Negros Occidental auf den Philippinen. ThomasLloyd bleibt mit seinem lokalen Partner, Bronzcoak Philippines Inc, Eigentümer des 32 MW Solarkraftwerks bei La Carlota und des 48 MW Solarkraftwerks bei Manapia, beide ebenfalls in Negros Occidental.

ThomasLloyd wurde bei der Transaktion von BPI Capital Inc. beraten. Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

#### Kurs zu CTI GROUP AKTIE

[CTI GROUP Aktie](#) | [CTI GROUP Kurse](#) | [CTI GROUP Chart](#) | [CTI GROUP Orderbuch](#)

↑ **0,60 USD** +0,58% 26.10.2015, 17:15, FINRA other OTC Issues



| Date       | Price (USD) |
|------------|-------------|
| 2015-10-26 | 3.50        |
| 2015-11-05 | 3.60        |
| 2015-11-19 | 3.50        |
| 2015-12-03 | 3.50        |
| 2015-12-17 | 3.50        |
| 2016-01-07 | 3.50        |
| 2016-01-21 | 3.50        |
| 2016-02-05 | 3.50        |
| 2016-02-19 | 3.50        |
| 2016-03-05 | 3.50        |
| 2016-03-19 | 3.50        |
| 2016-04-02 | 3.50        |
| 2016-04-16 | 3.50        |
| 2016-04-30 | 3.50        |
| 2016-05-14 | 3.50        |
| 2016-05-28 | 3.50        |
| 2016-06-11 | 3.50        |
| 2016-06-25 | 3.50        |
| 2016-07-09 | 3.50        |
| 2016-07-23 | 3.50        |
| 2016-08-06 | 3.50        |
| 2016-08-20 | 3.50        |
| 2016-09-03 | 3.50        |
| 2016-09-17 | 3.50        |
| 2016-10-01 | 3.50        |
| 2016-10-15 | 3.50        |
| 2016-10-29 | 3.50        |
| 2016-11-12 | 3.50        |
| 2016-11-26 | 3.50        |
| 2016-12-10 | 3.50        |
| 2016-12-24 | 3.50        |
| 2017-01-07 | 3.50        |
| 2017-01-21 | 3.50        |
| 2017-02-04 | 3.50        |
| 2017-02-18 | 3.50        |
| 2017-03-03 | 3.50        |
| 2017-03-17 | 3.50        |
| 2017-03-31 | 3.50        |
| 2017-04-14 | 3.50        |
| 2017-04-28 | 3.50        |
| 2017-05-12 | 3.50        |
| 2017-05-26 | 3.50        |
| 2017-06-09 | 3.50        |
| 2017-06-23 | 3.50        |
| 2017-07-07 | 3.50        |
| 2017-07-21 | 3.50        |
| 2017-08-04 | 3.50        |
| 2017-08-18 | 3.50        |
| 2017-09-01 | 3.50        |
| 2017-09-15 | 3.50        |
| 2017-09-29 | 3.50        |
| 2017-10-13 | 3.50        |
| 2017-10-27 | 3.50        |
| 2017-11-10 | 3.50        |
| 2017-11-24 | 3.50        |
| 2017-12-08 | 3.50        |
| 2017-12-22 | 3.50        |
| 2018-01-05 | 3.50        |
| 2018-01-19 | 3.50        |
| 2018-02-02 | 3.50        |
| 2018-02-16 | 3.50        |
| 2018-02-28 | 3.50        |
| 2018-03-14 | 3.50        |
| 2018-03-28 | 3.50        |
| 2018-04-11 | 3.50        |
| 2018-04-25 | 3.50        |
| 2018-05-09 | 3.50        |
| 2018-05-23 | 3.50        |
| 2018-06-06 | 3.50        |
| 2018-06-20 | 3.50        |
| 2018-07-04 | 3.50        |
| 2018-07-18 | 3.50        |
| 2018-08-01 | 3.50        |
| 2018-08-15 | 3.50        |
| 2018-08-29 | 3.50        |
| 2018-09-12 | 3.50        |
| 2018-09-26 | 3.50        |
| 2018-10-10 | 3.50        |
| 2018-10-24 | 3.50        |
| 2018-11-07 | 3.50        |
| 2018-11-21 | 3.50        |
| 2018-12-05 | 3.50        |
| 2018-12-19 | 3.50        |
| 2019-01-02 | 3.50        |
| 2019-01-16 | 3.50        |
| 2019-01-30 | 3.50        |
| 2019-02-13 | 3.50        |
| 2019-02-27 | 3.50        |
| 2019-03-13 | 3.50        |
| 2019-03-27 | 3.50        |
| 2019-04-10 | 3.50        |
| 2019-04-24 | 3.50        |
| 2019-05-08 | 3.50        |
| 2019-05-22 | 3.50        |
| 2019-06-05 | 3.50        |
| 2019-06-19 | 3.50        |
| 2019-07-03 | 3.50        |
| 2019-07-17 | 3.50        |
| 2019-07-31 | 3.50        |
| 2019-08-14 | 3.50        |
| 2019-08-28 | 3.50        |
| 2019-09-11 | 3.50        |
| 2019-09-25 | 3.50        |
| 2019-10-09 | 3.50        |
| 2019-10-23 | 3.50        |
| 2019-11-06 | 3.50        |
| 2019-11-20 | 3.50        |
| 2019-12-04 | 3.50        |
| 2019-12-18 | 3.50        |
| 2020-01-01 | 3.50        |

## Thomas Lloyd verkauft Solarpark auf Philippinen

16.06.15 | Märkte und Trends, Topnews



Der Solarpark in San Carlos war einer der ersten des Landes. Foto: San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol)

**Das Photovoltaik-Kraftwerk war eines der Leuchtturmprojekte in dem südostasiatischen Land. Insgesamt hat der Solarpark eine Größe von 45 Megawatt.**

Thomas Lloyd hat die San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol) an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) verkauft. Bestandteil der Transaktion seien die Beteiligungen an dem ersten bereits ans Netz angeschlossenen 22 Megawatt-Abschnitt und dem im Wesentlichen fertiggestellten zweiten 23 Megawatt-Abschnitt eines Photovoltaik-Kraftwerks bei San Carlos City auf den Philippinen, bestätigte Thomas Lloyd am Dienstag. Nähere Details zum Vertrag wollte das Unternehmen aber nicht veröffentlichen. Thomas Lloyd bleibe mit seinem lokalen Partner, Bronzeoak Philippines Inc, Eigentümer des 32 Megawatt-Solkraftwerks bei La Carlota und des 48 Megawatt Photovoltaik-Kraftwerks bei Manapla, hieß es weiter.

Der Solarpark in San Carlos City war eines der ersten Photovoltaik-Großprojekte in dem Inselstaat. Mitte vergangenen Jahres bewilligte die Bank of the Philippines (BPI) der San Carlos Energy Inc. (SaCaSol) eine Finanzierung von umgerechnet knapp 8,5 Millionen



Home News Reports Jobs Projects Consultants Databases Events Advisory

### Macquarie's PINAI acquires solar power plant in the Philippines

 JUNE 22, 2015 BY [MIGUEL MARTIN](#)

[Twitter](#) [LinkedIn](#) [Email](#) [G+ Teilen](#) [Share/Bookmark](#)

[Print](#) [PDF](#) [Email](#)

ThomasLloyd has confirmed the sale of San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol) to Macquarie's Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI).





## 本版最新

Vikram Solar与BSR达成30MW组件协议

美国《清洁能源计划》反对者称其将使建造化石燃料电站“几乎不可能”

SunEdison采用Solaria知识产权生产400W组件

新闻综述, 市场动态, 光伏发电, 亚太地区

English

## 呼吁菲律宾将500MW上网电价补贴上限翻两番

2015年07月14日 作者: Ben Willis 翻译: 李欣





菲律宾SaCaSol项目, 该国的太阳能产业希望更高的2GW上网电价补贴上限。图片来源: San Carlos Solar Energy

SOLAR & OFF-GRID RENEWABLES SOUTHEAST ASIA

太阳能及离网  
新能源研讨会  
东南亚专场

5.5. 8. Impact Avenue  
2015. 11. 15-2015

(PV-Tech讯)据报道, 菲律宾太阳能公司正在计划推动该国政府将享有其上网电价补贴计划的太阳能的量翻两番。

在接受路透社(Reuters)采访时, 菲律宾太阳能联盟(PSPA)的首席执行官Theresa Cruz-Capellan表示, 该行业机构希望当前500MW的上网电价补贴上限扩大到2GW左右。

菲律宾对于光伏的上网电价补贴已经从最初的50MW提高至目前的500MW, 但是PSPA希望更进一步。

Cruz-Capellan在接受路透社采访时表示: “我们将起草一份行业路线图, 我们将其呈现给政府作为我们2GW提议的基础。”

Cruz-Capellan在接受路透社采访时表示, 市场调研公司, 如IHS, 认为菲律宾是2015年新兴市场之一, 许多著名公司, 包括SunEdison, 已经在该国开发早期阶段项目储备。但是项目涌现放缓, 一定程度上是由于繁琐的申请过程。

她表示: “我们必须应对从地方到国家层面的政府的许多人士才能获得许可。”她补充道, 在开发商可以申请获得最低补贴之前, 需要项目竣工80%的规则使其很难获得融资。”

然而, 预计在主要的上网电价补贴计划范围之外太阳能在菲律宾的推出可能更有前途。

五月, 美国公司First Solar宣布形成一个合资企业伙伴关系, 在上网电价补贴范围外在菲律宾建设商业光伏项目。该公司的亚太地区经理杰克·柯蒂斯(Jack Curtis)在接受PV-Tech采访时表示, 在菲律宾高发电成本与地理位置的分散使无补贴项目成为该国的一个可行建议, 该国停电限电是一个问题。

**pv magazine**  
PHOTOVOLTAIK. MÄRKTE & TECHNOLOGIE

Über uns Medieninformatik

Themen Meinung Nachrichten Modultest Archiv Marktübersichten Produkte Marktplatz Termine

Photovoltaik Märkte und Technologie > Unternehmensmeldungen >

## ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Solarportfolios in den Philippinen

14. September 2015 | von: ThomasLloyd Group

London - Nach dem Verkauf von San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) im Juni 2015, welcher ein 45 MW Solarkraftwerk in San Carlos City auf der Insel Negros Occidental beinhaltet, bestätigte heute die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, dass sie alle Rechte an den Projekten von Negros Island Solar Power Inc. in einer zweiten Transaktion an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PIIAI) veräußert hat. Diese Rechte beinhalten das im Bau befindliche 32 MW Solarkraftwerk in La Carlota und das 48 MW Solarkraftwerk in Manapla, ebenfalls auf Negros Occidental, welche alle erwartungsgemäß von dem staatlichen Einspeisevergütungstarif (FIT) profitieren werden. Beide Transaktionen zusammengenommen repräsentieren eine installierte Gesamtleistung von 125 MW, dies entspricht 25 Prozent der FIT-Einspeisequote für Solar innerhalb der Philippinen.

Seitens ThomasLloyd sagte Tony Coveney, Head of Project Finance, "Die Realisierung dieser Transaktion erlaubt es ThomasLloyd, seine Investitionen in andere erneuerbare Energien Technologien auf den Philippinen weiter auszubauen. Darüber hinaus war es eine Freude erneut mit PIAAI zusammenzuarbeiten."

T.U. Michael Sieg, Chairman und CEO der ThomasLloyd Group, ergänzte, "Wir sind stolz darauf, dass wir als erster Investor dem Aufruf der Regierung nach privaten Investitionen in diesem Sektor nachgekommen sind und haben damit wichtige Grundlagen für dessen zukünftige Entwicklung gesetzt. Unsere ersten und nachfolgenden Investments haben dazu beigetragen das FIT-System zu sichern und den Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Philippinen zu beschleunigen."

Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.



ThomasLloyd CTI Asia Holdings, a subsidiary of ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, has divested all of its rights to the projects of Negros Island Solar Power in the Philippines.

The rights include the 'in construction' 32MW solar facility at La Carlota and the 48MW solar facility at Manapla also on Negros Occidental.

This is the second transaction with Philippine Investment Alliance for Infrastructure, following the sale of San Carlos Solar Energy in June 2015.

Both transactions combined represent 125MW of total installed solar capacity, which will be equivalent to 25% of the solar FIT Tariff quota within the Philippines.

ThomasLloyd head of project finance Tony Coveney said: "Realising this transaction will allow ThomasLloyd to accelerate its investment into other renewable energy technologies within the Philippines and once again to collaborate with PINAI, with whom it had been a pleasure to work."

DAX: 10.803 **+0,6%** | ESI50: 3.413 **-0,8%** | TDax: 1.787 **-0,8%** | Dow: 17.623 **-0,1%** | Nas: 5.035 **+0,1%** | Nikkei: 18.777 **-0,9%** | Euro: 1,1048 **-0,1%** | Öl: 47,40 **+0,1%** | Gold: 1.186 **+0,2%**

**finanzen.net** Kostenlos registrieren!

Suche:

**Börse** | News & Analysen | Private Finanzen | myfinanzen | **Trading** | Favoriten | Premium

News | Analysen | Videos | Experten-Kolumnen | Themen

Ressorts | Rubriken | Quellen | Indizes | Länder | Researchtool | Börsenchronik | Heute im Fokus | Konjunkturdaten

# ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Solarportfolios in den Philippinen

0 KOMMENTARE

[Kommentar schreiben](#)

TOP THEMEN HEUTE

[BASF kassiert Jahresprognosen - Aktie unter Druck](#)

[Was heute am Aktienmarkt wichtig ist](#)

[Hier stimmt was nicht: Winor Nixdorf: Mögliche Deals](#)

DAX Prognose 2015/16  
[Was tun: Kaufen oder verkaufen? Jetzt gratis DAX Prognose anfordern](#)

Geldanlage Schweiz - 12%  
[12% Rendite im Jahr - EURO frei - ohne Risiko & zu 100% steuerfrei](#)

Seimetz Rechtsanwälte  
[Kanzlei für Bank- und Kapitalmarktrecht](#)

London (ots) - Nach dem Verkauf von San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) im Juni 2015, welcher ein 45 MW Solarkraftwerk in San Carlos City auf der Insel Negros Occidental beinhalten, bestätigte heute die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, dass sie alle Rechte an den Projekten von Negros Island Solar Power Inc. in einer zweiten Transaktion an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) veräußert hat. Diese Rechte beinhalten das im Bau befindliche 32 MW Solarkraftwerk in La Carlota und das 48 MW Solarkraftwerk in Manapla, ebenfalls auf Negros Occidental, welche alle erwartungsgemäß von dem staatlichen Einspeisevergütungstarif (FIT) profitieren werden. Beide Transaktionen zusammengenommen repräsentieren eine installierte Gesamtleistung von 125 MW, dies entspricht 25 Prozent der FIT-Einspeisequote für Solar innerhalb der Philippinen.

Anzeige

## Aktienkurs VW explodiert

[aktien-turbo.de/vw-aktie](http://aktien-turbo.de/vw-aktie)  
 VW-Aktie kaufen? Hintergrund-Infos erhalten Sie hier. Kostenlos!

Seitens ThomasLloyd sagte Tony Coveney, Head of Project Finance, "Die Realisierung dieser Transaktion erlaubt es ThomasLloyd, seine Investitionen in andere erneuerbare Energien Technologien auf den Philippinen weiter auszubauen. Darüber hinaus war es eine Freude erneut mit PINAI zusammenzuarbeiten."

T.U. Michael Sieg, Chairman und CEO der ThomasLloyd Group, ergänzte, "Wir sind stolz darauf, dass wir als erster Investor dem Aufruf der Regierung nach privaten Investitionen in diesem Sektor nachgekommen sind und haben damit wichtige Grundlagen für dessen zukünftige Entwicklung gesetzt. Unsere ersten und nachfolgenden Investments haben dazu beigetragen das FIT-System zu sichern und den Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Philippinen zu beschleunigen."

Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

### NEWSUCHE

IHRE ABRÜCKUNG NACH **ASIEN**

**JETZT BUCHEN**

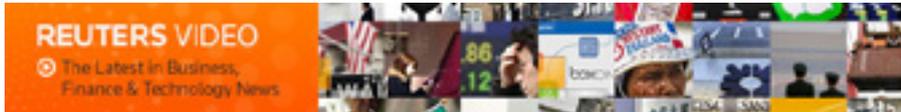
**FINNAIR**

**Caffè Espresso Mercato**

[baresta.com/Espressomaschinen](#)  
 Bezzera-LaMarzocco-Rocket-ECM-DID  
 Werksvertretung + e-Shop + Beratung

**3,25% bis 7,5% Geldanlage**

[finanzen-angebot.de/Geldanlage](#)  
 Die besten Geldanlagen. Ab 30 Tage. Vergleichen Sie selbst. Ab 5.000 €



Press Release | Mon Sep 14, 2015 11:04am EDT

# ThomasLloyd Makes a Further Divestment of its Solar Portfolio in the Philippines

\* Reuters is not responsible for the content in this press release.

## ThomasLloyd Makes a Further Divestment of its Solar Portfolio in the Philippines PR Newswire

LONDON, September 14, 2015

LONDON, September 14, 2015 /PRNewswire/ --

Following the sale of San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) in June 2015, which included a 45 MW solar facility at San Carlos City, Negros Occidental, ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, a wholly owned subsidiary of ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, today confirmed that it had divested all of its rights to the projects of Negros Island Solar Power Inc. in a second transaction with Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI). These rights include the 'in construction' 32 MW solar facility at La Carlota and the 48 MW solar facility at Manapla also on Negros Occidental, all of which is expected to benefit from the government Feed-in-Tariff. Both transactions combined represent 125 MW of total installed solar capacity, which will be equivalent to 25% of the solar FIT Tariff quota within the Philippines.

For ThomasLloyd, Tony Coveney, Head of Project Finance said, "Realising this transaction will allow ThomasLloyd to accelerate its investment into other renewable energy technologies within the Philippines and once again to collaborate with PINAI, with whom it had been a pleasure to work."

T.U. Michael Sieg, Chairman and CEO of ThomasLloyd Group added, "We are proud as the first enabling investor to have addressed the government call for private investment in the sector. Our first and subsequent investments have helped secure the FIT regime and accelerate the expansion of renewable energy in the Philippines."

Further terms were not disclosed.



### TRENDING ON REUTERS

- 1 [U.S. Navy destroyer nears islands built by China in South China Sea](#)
- 2 [Angry China says shadowed U.S. warship near man-made islands in disputed sea | VIDEO](#)
- 3 [Bacon and other processed meats can cause cancer, experts say | VIDEO](#)
- 4 [No joke: Guatemalan comedian wins presidency in landslide](#)
- 5 [S.C. police officer slams black student; video sparks outrage](#)



Canada Newswire 09/14/2015 12:12 PM ET

text size: T | T

## ThomasLloyd Makes a Further Divestment of its Solar Portfolio in the Philippines

LONDON, Sept. 14, 2015 /CNW/ - Following the sale of San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) in June 2015, which included a 45 MW solar facility at San Carlos City, Negros Occidental, ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, a wholly owned subsidiary of ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, today confirmed that it had divested all of its rights to the projects of Negros Island Solar Power Inc. in a second transaction with Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI). These rights include the 'in construction' 32 MW solar facility at La Carlota and the 48 MW solar facility at Manapla also on Negros Occidental, all of which is expected to benefit from the government Feed-in-Tariff. Both transactions combined represent 125 MW of total installed solar capacity, which will be equivalent to 25% of the solar FIT Tariff quota within the Philippines.

For ThomasLloyd, Tony Coveney, Head of Project Finance said, "Realising this transaction will allow ThomasLloyd to accelerate its investment into other renewable energy technologies within the Philippines and once again to collaborate with PINAI, with whom it had been a pleasure to work."

T.U. Michael Sieg, Chairman and CEO of ThomasLloyd Group added, "We are proud as the first enabling investor to have addressed the government call for private investment in the sector. Our first and subsequent investments have helped secure the FIT regime and accelerate the expansion of renewable energy in the Philippines."

Further terms were not disclosed.

### Recent Market Articles

Investors get on board stock market apps [Mint, New Delhi]  
10/27/2015 12:01 AM ET

Money20/20 to Ring The Nasdaq Stock Market Closing Bell Remotely From Las Vegas  
10/26/2015 10:39 AM ET

Banner Corporation to Ring the Nasdaq Stock Market Opening Bell to Celebrate its 20th Year Listed on the Nasdaq Stock Exchange  
10/26/2015 9:00 AM ET

Stock market drama impacts Naples home sales [Naples Daily News, Fla.]  
10/24/2015 12:01 AM ET

DAX 10.793,92 -0,06% | Dow 17.805,13 -0,07% | Nikkei 18.777,04 -0,89% | Dollarkurs 1,104 -0,11% | Goldpreis 1.166,05 -0,21% | Ölpreis 47,395 -0,09%

» OnVista Bank Login » MyOnVista Login » MyOnVista-Registrierung » OnVista-Bank-Kunde werden

**OnVista**  
Asia Finanzportal

Währungrechner | Blog | Kontakt | Newsletter

Börse & Kurse | **News & Analysen** | MyOnVista | OnVista Bank

Der OnVista-Börsenfuchs

WKN, ISIN, Suchbegriff

News | Analysen | Videos | IPOs | Die OnVista-TopSpecials | Marktplatz

News-Übersicht · OnVista-News · Die OnVista-Kolumnisten · Der OnVista-Börsenfuchs · Reuters · Boerse-Daily.de · Marktberichte · Alle News

Börse > Aktien > Macquarie Infrastruct. Aktie > News zu Macquarie Infrastruct. > OTS: ThomasLloyd / ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil ...

### OTS: ThomasLloyd / ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines ...

14.09., 16:04 dpa-AFX

ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Solarportfolios in den Philippinen London (ots) - Nach dem Verkauf von San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) im Juni 2015, welcher ein 45 MW Solarkraftwerk in San Carlos City auf der Insel Negros Occidental beinhaltet, bestätigte heute die ThomasLloyd (T) Asia Holdings Pte Ltd, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, dass sie alle Rechte an den Projekten von Negros Island Solar Power Inc. in einer zweiten Transaktion an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINA) veräußert hat. Diese Rechte beinhalten das im Bau befindliche 32 MW Solarkraftwerk in La Carlota und das 48 MW Solarkraftwerk in Manapla, ebenfalls auf Negros Occidental, welche alle erwartungsgemäß von dem staatlichen Einspeisevergütungstarif (FIT) profitieren werden. Beide Transaktionen zusammengefasst repräsentieren eine installierte Gesamtleistung von 125 MW, dies entspricht 25 Prozent der FIT-Einspeisequote für Solar innerhalb der Philippinen.

Seitens ThomasLloyd sagte Tony Coveney, Head of Project Finance, "Die Realisierung dieser Transaktion erlaubt es ThomasLloyd, seine Investitionen in andere erneuerbare Energien Technologien auf den Philippinen weiter auszubauen. Darüber hinaus war es eine Freude erneut mit PINA zusammenzuarbeiten."

T.U. Michael Sieg, Chairman und CEO der ThomasLloyd Group, ergänzte, "Wir sind stolz darauf, dass wir als erster Investor dem Aufruf der Regierung nach privaten Investitionen in diesem Sektor nachgekommen sind und haben damit wichtige Grundlagen für dessen zukünftige Entwicklung gesetzt. Unsere ersten und nachfolgenden Investments haben dazu beigetragen das FIT-System zu sichern und den Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Philippinen zu beschleunigen."

Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

#### Kurs zu MACQUARIE INFRASTRUCTURE ...

AKTIE

- » MACQUARIE INFRASTRUCTURE COR... Aktie
- » MACQUARIE INFRASTRUCTURE COR... Kurse
- » MACQUARIE INFRASTRUCTURE COR... Chart
- » MACQUARIE INFRASTRUCTURE COR... Orderbuch

↓ 78,70 USD -0,69% 26.10.2015, 21:06, NYSE

71,658  
71,00 EUR  
70,00 EUR

20. Okt 23. Okt 27. Okt 12:00

#### Weitere Werte aus dem Artikel

|                               |            |        |
|-------------------------------|------------|--------|
| DOW JONES PHILIPPINES (PRI... | 722,43 Pkt | -0,03% |
| CLEANTECH Aktie               | 0,10 CAD   | 0,00%  |
| SOLAR POWER INC. Aktie        | 1,85 USD   | +0,54% |
| CTL GROUP Aktie               | 0,60 USD   | +0,58% |



Connect with Us   

Member Sign In   
For Journalists >  
For Bloggers >  
Global Sites 

Solutions

Knowledge Center

Blog

Browse News Releases

Contact PR Newswire

See more news releases in [Alternative Energies](#) | [Green Technology](#) | [Banking & Financial Services](#) | [Contracts](#) | [New Products & Services](#)

## ThomasLloyd Makes a Further Divestment of its Solar Portfolio in the Philippines



LONDON, September 14, 2015 /PRNewswire/ --

Following the sale of San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) in June 2015, which included a 45 MW solar facility at San Carlos City, Negros Occidental, ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, a wholly owned subsidiary of ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, today confirmed that it had divested all of its rights to the projects of Negros Island Solar Power Inc. in a second transaction with Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINA). These rights include the 'in construction' 32 MW solar facility at La Carlota and the 48 MW solar facility at Manapla also on Negros Occidental, all of which is expected to benefit from the government Feed-in-Tariff. Both transactions combined represent 125 MW of total installed solar capacity, which will be equivalent to 25% of the solar FIT Tariff quota within the Philippines.

For ThomasLloyd, Tony Coveney, Head of Project Finance said, "Realising this transaction will allow ThomasLloyd to accelerate its investment into other renewable energy technologies within the Philippines and once again to collaborate with PINA, with whom it had been a pleasure to work."

T.U. Michael Sieg, Chairman and CEO of ThomasLloyd Group added, "We are proud as the first enabling investor to have addressed the government call for private investment in the sector. Our first and subsequent investments have helped secure the FIT regime and accelerate the expansion of renewable energy in the Philippines."

Further terms were not disclosed.

|        |          |       |        |          |       |        |          |       |        |         |       |        |       |       |                                  |
|--------|----------|-------|--------|----------|-------|--------|----------|-------|--------|---------|-------|--------|-------|-------|----------------------------------|
| DAX    | 10 771,5 | -0,3% | MDAX   | 20 864,0 | -0,3% | Dow    | 17 595,0 | -0,2% | Nasdaq | 4 626,5 | -0,1% | Dollar | 1,106 | 0,0%  | <a href="#">Anmelden</a>         |
| TecDAX | 1 787,0  | -0,8% | ESTX50 | 3 398,5  | -0,5% | Nikkel | 18 825,0 | -0,6% | Gold   | 1 165,1 | 0,1%  | Öl     | 47,3  | -0,1% | oder <a href="#">Registriere</a> |

**Börse** | **Vorsorge** | **Meinungen** | **Geld & Genuss** | **Mein B:O** | **Abo & Shop**

Aktien | Indizes | Märkte | Fonds | ETFs | Anleihen | Zinsen | Rohstoffe | Devisen | Zertifikate | KO | OG | Musterdepots

Aktienkurse | Realtimekurse | Listen | Nachrichten | Aktiensuche | Aktienempfehlungen | Dividenden | Termine | IPO

**OTS: ThomasLloyd / ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines ...**

Kontoführung und Depot kostenlos.

Empfehlen G+ Teilen Mitteilen Twittern

ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Solarportfolios in den Philippinen

London (ots) - Nach dem Verkauf von San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) im Juni 2015, welcher ein 45 MW Solarkraftwerk in San Carlos City auf der Insel Negros Occidental beinhalten, bestätigte heute die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, dass sie alle Rechte an den Projekten von Negros Island Solar Power Inc. in einer zweiten Transaktion an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINA) veräußert hat. Diese Rechte beinhalten das im Bau befindliche 32 MW Solarkraftwerk in La Carlota und das 48 MW Solarkraftwerk in Manapla, ebenfalls auf Negros Occidental, welche alle erwartungsgemäß von dem staatlichen Einspeisevergütungstarif (FIT) profitieren werden. Beide Transaktionen zusammengenommen repräsentieren eine installierte Gesamtleistung von 125 MW, dies entspricht 25 Prozent der FIT-Einspeisequote für Solar innerhalb der Philippinen.

Seitens ThomasLloyd sagte Tony Coveney, Head of Project Finance, "Die Realisierung dieser Transaktion erlaubt es ThomasLloyd, seine Investitionen in andere erneuerbare Energien Technologien auf den Philippinen weiter auszubauen. Darüber hinaus war es eine Freude erneut mit PINA zusammenzuarbeiten."

T.U. Michael Sieg, Chairman und CEO der ThomasLloyd Group, ergänzte, "Wir sind stolz darauf, dass wir als erster Investor dem Aufruf der Regierung nach privaten Investitionen in diesem Sektor nachgekommen sind und haben damit wichtige Grundlagen für dessen zukünftige Entwicklung gesetzt. Unsere ersten und nachfolgenden Investments haben dazu beigetragen das FIT-System zu sichern und den Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Philippinen zu beschleunigen."

Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

**Newsuche**

Suchtext



CFD-Handel. Real-Time Indizes Kurse  
Keine Provisionen, Gratis-Demo!

- 13:11 ROUNDP/KW: Mittelstand investiert so viel wie seit 2008 nicht mehr
- 13:05 ROUNDP: Fleischindustrie wehrt sich gegen Krebs-Einstufung der WHO
- 13:01 Berentzen steigert Umsatz - schlechtere Auslandsgeschäfte
- 13:01 ROUNDP 2/Stabile Order: Abgas-Krise schlägt noch nicht aufs VW-Geschäft durch
- 13:01 Ford mit Gewinn sprung - Europageschäft bleibt schwierig
- 13:01 Schleppende Reformen: Athen muss auf Hilfszahlung noch warten
- 12:59 Ifo-Forscher: Mindestlohn erschwert Integration der Flüchtlinge
- 12:56 GM-Rivale Ford kann Verluste in Europa in Nordamerika wettmachen
- 12:56 Alibaba wächst kräftiger als erwartet - Aktie setzt jüngsten Höhenflug fort
- 12:54 Fertighausherstellern fehlt Kapazität für Flüchtlingsbauten

**Sound, der Dich umhaut.**  
Erlaube grandiose Heimkino-, HiFi-, PC-Systeme und Kopfhörer und spare bis zu € 200!

**Samsung Galaxy S6 64 GB**  
bei der Telekom jetzt statt 149,95 € nur 1,- €\* im Tarif MagentaMobil S mit Top-Handy.

**2.500 EURO pro Woche ?**  
Dieser Trading-Millionär zeigt Ihnen, wie Sie über 10.000 € monatlich verdienen. Video ansehen?



## Windkraft-Journal

Wind.Solar.Bio.E-Mobilität.Ökonomie  
Das Nachrichten-Magazin für die Erneuerbaren!

[STARTSEITE](#) [WINDENERGIE](#) [ERNEUERBARE & ÖKOLOGIE](#) [BRANCHENVERZEICHNIS](#) [VERANSTALTUNGEN](#) [MITTEILUNGEN](#) [NEUE IDEEN I](#)

Anzeige:  
[Datenschutzinfo](#) [Philippinen](#) [Portfolios](#) [City\\_Solar](#) [Green\\_Solar](#)  
G+1 1.702

---

15. September 2015 -

### ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Solarportfolios in den Philippinen.

Nach dem Verkauf von San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) im Juni 2015, welcher ein 45 MW Solarkraftwerk in San Carlos City auf der Insel Negros Occidental beinhaltet, bestätigte heute die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, dass sie alle Rechte an den Projekten von Negros Island Solar Power Inc. in einer zweiten Transaktion an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) veräußert hat.

**(WK-intern) – Diese Rechte beinhalten das im Bau befindliche 32 MW Solarkraftwerk in La Carlota und das 48 MW Solarkraftwerk in Manapla, ebenfalls auf Negros Occidental, welche alle erwartungsgemäß von dem staatlichen Einspeisevergütungstarif (FIT) profitieren werden.**

Beide Transaktionen zusammengenommen repräsentieren eine installierte Gesamtleistung von 125 MW, dies entspricht 25 Prozent der FIT-Einspeisequote für Solar innerhalb der Philippinen.

Seitens ThomasLloyd sagte Tony Coveney, Head of Project Finance, „Die Realisierung dieser Transaktion erlaubt es ThomasLloyd, seine Investitionen in andere erneuerbare Energien Technologien auf den Philippinen weiter auszubauen. Darüber hinaus war es eine Freude erneut mit PINAI zusammenzuarbeiten.“

T.U. Michael Sieg, Chairman und CEO der ThomasLloyd Group, ergänzte, „Wir sind stolz darauf, dass wir als erster Investor dem Aufruf der Regierung nach privaten Investitionen in diesem Sektor nachgekommen sind und haben damit wichtige Grundlagen für dessen zukünftige Entwicklung gesetzt. Unsere ersten und nachfolgenden Investments haben dazu beigetragen das FIT-System zu sichern und den Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Philippinen zu beschleunigen.“

Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

[Datenschutzinfo](#)  
[Investment Solar](#)  
[Solar Wind Power](#)  
[Green Solar](#)

Herzlich Willkommen! Benutzen Sie einen Werbeblocker? Dann deaktivieren (Anleitung) Sie ihn bitte für unsere kostenlos lesbare Homepage, denn wir können uns ausschließlich durch Werbung finanzieren. Vielen Dank!

Suchen im Magazin

Suchen

Oder wähle ein Bundesland

Anzeigen



Gerade ausgewählt

SV-Büro Alfons Preisinger  
ZERNA Baumanagement GmbH  
ADDINDL Lube Oil GmbH  
EnCon Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Face to Wind

Newsletter abonnieren

Bitte Email eintragen

SeeNews  
Renewables

Home Solar Wind Biomass Hydro & Marine Geothermal Regulations Features

Capacity Mergers & Acquisitions

## ThomasLloyd sells stake in 80 MW of Philippine PV

Sep 15, 2015 09:48 CEST

by **Militsa Mancheva**



Solar farm. Author: Thomas Kohler. License: Creative Commons, Attribution-ShareAlike 2.0 Generic

September 15 (SeeNews) - Global investment banking firm ThomasLloyd Group Ltd has finalised its second transaction with the Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINA), handing it over the rights over 80 MW of solar assets.

"Realising this transaction will allow ThomasLloyd to accelerate its investment into other renewable energy technologies within the Philippines," ThomasLloyd project finance head, Tony Coveney, said.

ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, part of ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, confirmed the sale in a press release on Monday. Under the terms of the deal, the firm divested the equity stake it had in Negros Island Solar Power Inc. The target is currently building a 32-MW photovoltaic (PV) park at La Carlota and is operating a 48-MW solar facility at Manapla, both on Negros Occidental.

The deal comes not long after PINAI acquired domestic renewables firm San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol) from ThomasLloyd Group in mid-June. All 125 MW of solar parks included in the two transactions are eligible for the local feed-in-tariff (FIT) programme.

Further details were not disclosed.



# SolarServer

Das Internetportal zur Sonnenenergie

[Login](#) | 
 [Registrierung](#) | 
 [Lexikon](#) | 
 [Kontakt](#) | 
 [English](#)



Suchen

---

BRANCHENVERZEICHNIS
SOLAR-MAGAZIN
SOLAR-FÖRDERUNG
VERANSTALTUNGEN
STELLENMARKT
SERVICE & TOOLS
WISSEN
SOLAR-STORE

Photovoltaik
Solarthermie
Solares Bauen
Solare Kraftwerke
Politik
Wirtschaft
Technologie
Elektromobilität
Stromspeicher

Solar-Projekte/Zweitmarkt

### Solar-Magazin

**Nachrichten**

- Top Solar News
- Archiv 2015
- Archiv 2014
- Archiv 2013
- Archiv 2012
- Archiv 2011
- Archiv 2010
- Archiv 2009
- Archiv 2008
- Archiv 2007
- Archiv bis 2007

**Solar-Forschung und Praxis**

**Solar-Report**

- Archiv

**Anlage des Monats**

- Archiv

**Aus den Unternehmen**

- Solar-Innovationen
- Pressemeldungen
- Solar-Schaufenster
- Produkte

**Akteure/Personen**

**Solar-Interview**

**Solar-Standpunkt**

**Solar-Links**

- Infodienste
- Solartechnik
- International
- Interessante Webseiten



## ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Photovoltaik-Portfolios in den Philippinen

0
 Tweet 5
 Gefällt mir 0



Nach dem Verkauf von San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) im Juni 2015, welcher ein Photovoltaik-Kraftwerk mit 45 MW in San Carlos auf der Insel Negros Occidental beinhaltet, berichtete die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, eine Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, am 14.09.2015, dass sie alle Rechte an den Projekten von Negros Island Solar Power Inc.

**an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) veräußert habe.**

Beide Transaktionen haben einen Umfang von 125 MW

Diese Rechte beinhalten ein im Bau befindliches PV-Kraftwerk mit 32 MW in La Carlota und eins mit 48 MW in Manapla, ebenfalls auf Negros Occidental. Beide werden nach dem staatlichen Einspeisevergütungstarif (FIT) vergütet. Die Transaktionen haben zusammen einen Umfang von 125 MW, das entspricht 25 Prozent der FIT-Einspeisequote für Solarstrom innerhalb der Philippinen.

„Die Realisierung dieser Transaktion erlaubt es ThomasLloyd, seine Investitionen in andere Erneuerbare-Energien-Technologien auf den Philippinen weiter auszubauen. Darüber hinaus war es eine Freude, erneut mit PINAI zusammenzuarbeiten“, sagte Tony Coveney, der Verantwortliche für Projektfinanzierungen bei ThomasLloyd.

Der Vorstandsvorsitzende T.U. Michael Sieg ergänzte, „Wir sind stolz darauf, dass wir als erster Investor dem Aufruf der Regierung nach privaten Investitionen in diesem Sektor nachgekommen sind, und haben damit wichtige Grundlagen für dessen zukünftige Entwicklung gesetzt. Unsere ersten und nachfolgenden Investments haben dazu beigetragen, das FIT-System zu sichern und den Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Philippinen zu beschleunigen.“

Weitere Vertragsdetails wurden nicht offengelegt.

### Anzeige

**Schneller!**  
Ihre Anlage ist in wenigen Schritten online.



Der Photovoltaik-Marktplatz



Das Marktplatz für Elektromobilität

### Beliebteste Seiten

- Solar-Interview mit Conergy-Geschäftsführerin Anke Johannes zur Entwicklung des Photovoltaik- und Speicher-Markts
- Prognosen der Energie-Experten zur EEG-Umlage 2016 gehen weit auseinander
- Bosch präsentiert intelligent vernetzte Gebäudetechnik; integrierte Lösungen für die Energieerzeugung und -speicherung
- Solar-Standpunkt zur Sicherheit von Photovoltaik-Anlagen und Batterien; So wird Brandgefahr vermieden
- E.ON sieht riesiges Potenzial im deutschen Photovoltaik-Geschäft

Mein FinanzNachrichten    [Jetzt Anmelden! Passwort vergessen?](#)



**Startseite** Nachrichten Aktienkurse Fonds Anleihen Derivate Rohstoffe Devisen Watchlist

**Erweiterte Suche** **LYNX ANLEGEN MIT VORSPRUNG**

Dienstag, 27.10.2015 Börsentäglich über 12.000 News von 540 internationalen Medien

Ad hoc-Mitteilungen | IMMOBILIEN AG • Do 7C SOLARPARKEN AG • Do GRAMMER AG • Do HORNBAACH HOLDING AG & CO KGAA • Do SYZY

**Nachrichten** ▶ ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Photovoltaik-Portfolios in den Philippinen

**Solarserver** Mehr Nachrichten von Solarserver

### ThomasLloyd verkauft einen weiteren Teil seines Photovoltaik-Portfolios in den Philippinen

**DAX Prognose 2015/16**

Was tun: Kaufen oder verkaufen? Jetzt gratis DAX Prognose anfordern

Nach dem Verkauf von San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) im Juni 2015, welcher ein Photovoltaik-Kraftwerk mit 45 MW in San Carlos auf der [Insel](#) Negros Occidental beinhalten, berichtete die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, eine Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, am 14.09.2015, dass sie alle Rechte an den Projekten von Negros Island Solar Power Inc. an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) veräußert habe.

### ETFs zu Top-Konditionen

- Über 330 ETFs
- Sparpläne ab 10 Euro Sparrate
- Viele VL-fähige ETFs

### Meistgelesene News (24 h)

| Leser | Aktuelle Nachrichten                                    |
|-------|---|
| 3.325 | <a href="#">Dialog Semiconductor: Kaufrating na...</a>  |
| 2.153 | <a href="#">Dialog Semiconductor: Umsatz +18%,...</a>   |
| 1.648 | <a href="#">Dialog Semiconductor - Anleitung nac...</a> |
| 1.534 | <a href="#">Dialog Semiconductor-Aktie: Warum ...</a>   |

# UK-based ThomasLloyd Group exits solar projects in Philippines

[Twitter] 2 [Facebook] 5 [Google+] 1 [LinkedIn] 15 [WhatsApp] [Email]



Image from the SaCaSol website.

Thomas S. Noda III  
@tomnoda3  
tomnoda@dealstreetasia.com

September 16, 2015: Global investment and advisory firm **ThomasLloyd Group** disclosed that its Singapore unit ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte has sold all of its rights to the projects of Negros Island Solar Power Inc in the Philippines.

ThomasLloyd CTI's exit in the Negros projects is a follow up of its sale of the **San Carlos Solar Energy Inc (SaCaSol)** last June to the Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINA).

The SaCaSol projects included a 45 MW solar facility at San Carlos City in Negros Occidental.

ThomasLloyd CTI is a wholly-owned subsidiary of ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund Ltd.

The rights sold in the latest transaction include the "in construction" 32 MW solar facility at La Carlota and the 48 MW solar facility at Manapla also on Negros Occidental, all of which is expected to benefit from the government Feed-in-Tariff (FIT).

The size of the deal was not disclosed.

Just-in Our Picks Popular

India: Private equity NBFCs make \$633m through realty exits in Jan-Sept 2015

Myanmar oil & gas sector poised to see business traction

India: PreemInvest puts \$33m in haircare products maker Hygienic Research

Philippines: Century Pacific Food buys out coconut products firm CPWI for \$209.9m

India Dealbook: VentureWorks funds Jombay; Roadrunner raises \$50m from Sequoia, Nexus

Australia's NAB agrees to sell insurance arm to Japan's Nippon Life for \$1.7b

Malaysia: Mavcap invests \$690k in social crowdfunding platform SimplyGiving.com

Advertisement

DEALSTREETASIA  
IS HIRING  
for Editorial and Sales & Marketing roles in Singapore, Hong Kong, Myanmar & Indonesia  
click to apply

Follow DealStreetAsia



DealStreetAsia Daily Brief

Signup to receive the best of our content every day in your inbox.



Like 1.6K

Follow @pv\_tech 16.7K followers



Subscribe to our newsletter

- Home
- News
- In Depth
- TV & Video
- Intelligence
- Product Reviews
- Project Focus
- Tariff Watch
- Events
- Search news, products...

- Sunnyside
- Industry Roundup
- Videos
- Fab & Facilities
- Materials
- Cell Processing
- Thin Film
- PV Modules
- Power Generation
- BIPV
- more



CUSTOMER SERVICES



www.kuka-industries.com

Article Comments (0)



Newsletter [Subscribe](#)

By Tom Kenning - 17 September 2015, 12:41 | In News, Power Generation, Finance, Project Focus

## ThomasLloyd sells rights to 80MW of Philippines solar projects



ThomasLloyd sold its rights for the facilities of Negros Island Solar Power to local investment firm Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI). Flickr: Brian Evans

ThomasLloyd CTI Asia Holdings, a wholly-owned subsidiary of global investment banking and investment management group ThomasLloyd, has sold its rights to two solar projects on Negros Occidental in the Philippines with a combined capacity of 80MW.

ThomasLloyd sold its rights for the facilities of Negros Island Solar Power to local investment firm Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI). These included a 32MW solar facility at La Carlota, which is under construction, and a 48MW facility at Manapla. Financial details of the transaction were not disclosed.

The news follows the sale of San Carlos Solar Energy (SaCaSol) to PINAI in June 2015, which included a 45MW solar facility at San

Carlos City, also on Negros Occidental.

All three projects, with 125MW of total installed capacity, are expected to receive Feed-in-tariff (FITs), which would account for the equivalent of 25% of the FITs quota within the Philippines.

Michael Sieg, chairman and chief executive of ThomasLloyd Group added, "We are proud as the first enabling investor to have addressed the government call for private investment in the sector. Our first and subsequent investments have helped secure the FIT regime and accelerate the expansion of renewable energy in the Philippines."



### Most Popular

All News In Depth TV & Video

1. Hanwha set to restore Q CELLS as leading PV cell producer in 2015
2. New nuclear in the UK would require twice as much subsidy as solar - report
3. PV and batteries could be cheaper than grid for Japan's households by 2018, claims Solar Frontier
4. SunEdison using Solaris IP to produce 400W module

**Breaking News :** Treasuries advance as Fed seen holding rate after China cut ← →

ADVERTISEMENT  
**MoneyMax.ph**  
It's smart, you save

Paying too much for Car Insurance?

Compare 32 Insurers Now!

## Corporate News

Posted on September 18, 2015 07:13:00 PM

# Macquarie-managed fund acquires SaCaSol

[f Like](#) 0 [f Share](#) 0 [t Tweet](#) 3 [g Google +](#) 0 [in Share](#) 0

A FUND managed by the Macquarie group has completed the acquisition of a majority stake in San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol), whose farm was expanded last week to hit its maximum capacity of 45 megawatts.

"In doing so, SaCaSol goes from being the first, to also currently the largest solar power farm in the country," the firm said in a statement on Friday.

The 70-hectare solar farm is located in San Carlos City, Negros Occidental, which is becoming "the renewable energy center" of the Visayas region. It is also found within the 405-hectare San Carlos Economic Zone.

Inaugurated in May 2014, the solar farm is composed of around 175,000 panels. It provides electricity to over 100,000 homes and supplies daytime peak power to the Visayas Grid.

SaCaSol said the investors of Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) fund, which is managed by Macquarie Infrastructure and Real Assets, include the Government Service Insurance System (GSIS), Asian Development Bank (ADB), Langoer Investments Holdings B.V., and Macquarie.

Meanwhile, it was SaCaSol's previous shareholder ThomasLloyd CTI Asia -- along with the Bank of the Philippine Islands--which provided the financing for the construction of the plant.

Bronzeoak Philippines developed SaCaSol to meet the country's target of 500 megawatts of solar power by March 2016. It remains a shareholder and operator.

"Bronzeoak has several other solar plants under construction, all of which are expected to be operational by March 2016," SaCaSol said. -- **Daphne J. Magturo**

## ThomasLloyd sells 80 MW of Philippines solar projects to Philippine Investment Alliance for Infrastructure

September 18, 2015

[Home](#) » [News](#) » [ThomasLloyd sells 80 MW of Philippines solar projects to Philippine Investment Alliance for Infrastructure](#)

On September 14, ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd, a wholly owned subsidiary of ThomasLloyd SICAV-SIF-Cleantech Infrastructure Fund, confirmed that it had divested all of its rights to the projects of Negros Island Solar Power Inc. in a second transaction with Philippine Investment Alliance for Infrastructure. These rights include the 32 MW solar facility at La Carlota and the 48 MW solar facility at Manapla also on Negros Occidental, all of which is expected to benefit from the government Feed-in-Tariff. Both transactions combined represent 125 MW of total installed solar capacity, which will be equivalent to 25% of the solar FIT Tariff quota within the Philippines.

The Philippine Investment Alliance for Infrastructure is a 10 year, closed-end fund, dedicated to equity investments in Philippine infrastructure. The fund had its first and final close in July 2012, raising PHP 26 billion (\$556 million) of commitments. The manager of the fund is Macquarie Infrastructure Management (Asia) Pty Limited Singapore Branch, a member of Macquarie Infrastructure and Real Assets.

Tony Coveney, Head of Project Finance at ThomasLloyd, commented: "Realising this transaction will allow ThomasLloyd to accelerate its investment into other renewable energy technologies within the Philippines and once again to collaborate with PINAI, with whom it had been a pleasure to work."

Further terms were not disclosed.

This transaction followed the sale of San Carlos Solar Energy Inc. in June 2015, which included a 45 MW solar facility at San Carlos City, Negros Occidental

# The Manila Times

Home | News | Opinion | Regions | World | Sports | Business | Special Reports | The Sunday Times Magazine

Fast Times | Tech Times | Life & Times | Show Times | Expats & Diplomats | Hi! Society | Health | 117th Anniversary |

Tue, Oct 27, 2015, 6:26 PM PHT  Like 283,797 people like this. Be the first of your friends.   Search x  FOLLOW

## PH fund buys majority stake in Sacasol

September 18, 2015 9:55 pm  
by RITCHIE A. HORARIO Reporter

   0

THE Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) fund has acquired a majority stake in San Carlos Solar Energy Inc. (Sacasol), which operates a solar facility located in Negros Occidental.

In a statement, Sacasol said that PINAI fund, managed by Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA), completed its acquisition of a majority stake in Sacasol in recent weeks.

At the same time, Sacasol said it has completed the expansion of its 45-megawatt (MW) solar power facility in Negros Occidental.

"In doing so, Sacasol goes from being the first to also currently the largest solar power farm in the country," the company said.

PINAI's investors include the Government Service Insurance System (GSIS), Asian Development Bank (ADB), Langoer Investments Holdings B.V., and Macquarie.

Financing to construct Sacasol was provided by its previous shareholder, ThomasLloyd CTI Asia, and the Bank of the Philippine Islands.

Sacasol was developed by Bronzeoak Philippines, who continues to be a shareholder and operator of the solar facility.

The solar farm is located in San Carlos City in Negros Occidental, an emerging green city that is quickly becoming known as the renewable energy center of the Visayas.

Situated on 70 hectares within the 405-hectare San Carlos Economic Zone, the project is a pioneering solar plant of both Bronzeoak and the Philippines.

"As the country's first and currently largest solar farm, we are pleased to welcome as our new partner, Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA)," said Jose Maria P. Zabaleta, president of Bronzeoak Philippines.

Zabaleta said MIRA's extensive global experience with infrastructure asset management ensures the continued and long-term success of Sacasol for all its stakeholders.

The solar farm was inaugurated in May 2014 and completed with the strong support of the host city's local government and community.

Composed of approximately 175,000 panels, it provides electricity to over 100,000 homes and supplies daytime peak power to the Visayas Grid.

Bronzeoak has several other solar plants under construction, all of which are expected to be operational by March 2016. –



The screenshot shows a news article on the website 'The Standard'. The header features the logo 'The Standard' with the tagline 'DEFINING THE NEWS' and a 'BUSINESS' icon. A navigation bar includes links for HOME, NEWS, OPINION, BUSINESS, SPORTS, SHOWBITZ, LIFESTYLE, and TOPICAL. The article title is 'San Carlos expands', posted on September 18, 2015, at 11:10 pm by 'The Standard Business'. The article text describes the completion of a solar plant expansion by San Carlos Solar Energy Inc. to 45 megawatts in Negros Occidental. It mentions that SaCaSol is the largest solar power farm in the country and that the Philippine Investment Alliance for Infrastructure fund, managed by Macquarie Infrastructure and Real Assets, completed the acquisition of a majority stake in SaCaSol. The article also lists investors like the Government Service Insurance System, Asian Development Bank, Langoer Investments Holdings B.V., and Macquarie. Financing was provided by ThomasLloyd CTI Asia and the Bank of the Philippine Islands. SaCaSol was developed by Bronzeoak Philippines, which remains a shareholder and operator. The solar farm is located in San Carlos City, Negros Occidental, an emerging green city.

**The Standard**  
DEFINING THE NEWS

**BUSINESS**

HOME NEWS OPINION **BUSINESS** SPORTS SHOWBITZ LIFESTYLE TOPICAL -

Home / **BUSINESS**

# San Carlos expands

posted September 18, 2015 at 11:10 pm by **The Standard Business**

San Carlos Solar Energy Inc. on Friday announced the completion its solar plant expansion to 45 megawatts in Negros Occidental last week.

SaCaSol said in a statement the completion made the plant the largest solar power farm in the country.

The company also announced recently that the Philippine Investment Alliance for Infrastructure fund, managed by Macquarie Infrastructure and Real Assets, completed the acquisition of a majority stake in SaCaSol.

PINAI's investors include the Government Service Insurance System, Asian Development Bank, Langoer Investments Holdings B.V. and Macquarie.

Financing of SaCaSol's solar farm was provided by previous shareholders ThomasLloyd CTI Asia and the Bank of the Philippine Islands.

SaCaSol was developed by Bronzeoak Philippines, which continues to be shareholder and operator of SaCaSol.

The solar farm is located in San Carlos City, Negros Occidental, an emerging green city quickly being known as the renewable energy center of the Visayas.

当前位置: OFweek太阳能光伏网 > 系统集成 > 正文

## ThomasLloyd出售80MW菲律宾太阳能项目

2015-09-22 20:19:18 来源: pv-tech

我要分享 评论 投稿 订阅

导读: 全球投资银行兼投资管理集团ThomasLloyd旗下全资子公司ThomasLloyd CTI Asia Holdings日前出售其位于菲律宾西内格罗省两个太阳能项目的权利, 总装机容量为80MW。



OFweek太阳能光伏网讯: 全球投资银行兼投资管理集团ThomasLloyd旗下全资子公司ThomasLloyd CTI Asia Holdings日前出售其位于菲律宾西内格罗省两个太阳能项目的权利, 总装机容量为80MW。

ThomasLloyd向当地投资公司Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) 出售其内格罗斯岛太阳能发电设施的权利, 其中包括位于La Carlota在建的32MW太阳能设施, 以及位于Manapla的48MW设施。此次交易的财务细节尚未公布。

该消息是在2015年六月 San Carlos Solar Energy (SaCaSol) 向PINAI出售后, 其中包括圣卡洛斯市的一个45MW太阳能设施, 同样位于西内格罗省。

所有三个项目, 总安装量为125MW, 预计将获得上网电价补贴, 相当于占菲律宾上网电价补贴配额的25%。

ThomasLloyd Group的董事长兼首席执行官迈克尔·西格(Michael Sieg)补充道: “我们很荣幸成为首个授权投资商, 响应政府在该领域对于私人投资的号召。我们首个及后续投资有助于确保上网电价补贴制度, 并加速可再生能源在菲律宾的扩张。”



Like < 295k Follow @interaksyon

Search

NATIONAL WORLD BUSINESS SPORTS5 INFOTEK ENTERTAINMENT LIFESTYLE OPINION MOTORING



# ThomasLloyd sells stake in Philippine solar energy firm to Macquarie-led infra fund

By: Philippines News Agency  
June 23, 2015 1:29 PM



Share < 2 Tweet < 1

## InterAksyon.com means BUSINESS

MANILA – European asset management firm ThomasLloyd has sold its 60 percent stake in San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) to the Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI).

"ThomasLloyd today confirms the sale of San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) to PINAI," ThomasLloyd said in a statement.

The transaction transfers both its 60 percent ownership in the operational 22-megawatt (MW) solar farm and the near completed 23 MW solar farm in San Carlos City, Negros Occidental.

The company had not disclosed how much PINAI acquired the stake, but said it was advised by BPI Capital Inc. on the divestment.

### RELATED ARTICLES

23 US states sue environmental agency for plan to regulate coal use, production

APEC seeks to phase out fossil fuel subsidies, double renewable energy, promote nuclear energy

California enacts ambitious renewable energy law

Al Gore spreads environmental gospel before climate talks

FEATURE | Turning cow poo into power is profitable for US farm

### OTHER BUSINESS STORIES

WTO sees up to \$3.6-trillion boost to trade from deal to cut red tape

PHL BUSINESS CONFERENCE | Binay lists priorities: cut tax rates, narrow infra gap, lick poverty

China's richest man 'doubled fortune in 12 months': Forbes

Meralco net income for Jan.-Sept. up by 13 percent year on-year

PAL cancels certain flights on APEC week

Mitarbeiter/in in der Öffentlichkeitsarbeit  
Landeshauptstadt München

Mehr sehen

LEITUNG (M/W) MARKETING UND  
Ilmtalklinik GmbH

Mehr sehen

Assistant General Manager (m/w)  
Hard Rock International

Mehr sehen

### BREAKING NEWS

VIDEO | PNP orders investigation into Menorca abduction by cops

NAIA ready for influx of passengers ahead of All Saints' Day

VIDEO | Light traffic at EDSA-Quezon Avenue due to ser break or new traffic scheme?

THOMASLOYD UND IFC  
THOMASLOYD AND IFC



# Project Finance

Erscheinungsdatum/Date of publication: 14.03.2014

## Project Finance

Follow Us on 

Sections Deals Database Information Event Diary Deals Of The Year People, Directories & League Tables Supplements

Search the site:  View news from:    advanced search

You are here: [Home](#) | [ThomasLloyd signs IFC mandate for Philippines renewables](#)

### ThomasLloyd signs IFC mandate for Philippines renewables

14 March 2014

Read more: [\[ThomasLloyd\]](#)

The International Finance Corporation has signed a mandate letter with ThomasLloyd group to provide up to \$330 million in debt financing for a portfolio of six renewable deals in the Philippines.

The IFC will...

Take a free website trial to read this article. It's easy to get a trial - just [follow this link](#) or email [info@projectfinancemagazine.com](mailto:info@projectfinancemagazine.com).

Or, if you're a subscriber or have an active trial, simply log in below to read the article.

#### Subscribe

Subscribers have unlimited access to all current and archive content. Start your subscription today - click on the button below.

#### Free trial

Taking a free trial will give you access to the latest news and analysis, as well as the online deals database, BenchBase. Start your free trial today.

#### Already have an account?

Username:

Password:

Remember me | [Forgot password](#)

### Latest Deals Database updates

| Kavama Wind Farm Refinancing | Update date 20/03/2014    |
|------------------------------|---------------------------|
| Sector                       | Renewables > Onshore wind |
| Country                      | Europe - EU > Bulgaria    |
| Total Debt Loan Amount       | \$m312.44                 |
| Status                       | Signed                    |

| Termolasajero Power Plant | Update date 20/03/2014   |
|---------------------------|--------------------------|
| Sector                    | Power > Coal-fired       |
| Country                   | Latin America > Colombia |
| Total Debt Loan Amount    | \$m315                   |
| Status                    | Signed                   |

| Mertimau Power Plant   | Update date 20/03/2014 |
|------------------------|------------------------|
| Sector                 | Power > Gas-fired      |
| Country                | Asia > Singapore       |
| Total Debt Loan Amount | \$m319.12              |
| Status                 | Signed                 |

### Most read in past 24 hours

1 [EBRD and IFC drop out of Star Rafneri](#)

MANILA BULLETIN  
THE PHILIPPINE LEADING NATIONAL NEWSPAPER

# Business

Editor: LORETO D. CABAÑES  
Asst. Editor: BERNIE CAHILES-MAGKILAT

B1 • Wednesday, March 5, 2014 E-mail: business@mb.com.ph

## IFC, Thomas Lloyd Set \$330-M Lending Facility For RE Projects

The International Finance Corporation (IFC) of the World Bank Group and Europe's Thomas Lloyd Group Ltd. have inked a mandate letter for the provision of \$330-million lending portfolio for renewable energy (RE) projects in the Philippines.

This will be in the of senior debt through the managed co-lending portfolio program and other associated IFC funding facilities.

A press statement noted that the facility "will augment the \$47 million of development and construction capital

already deployed or committed by the Thomas Lloyd Group of Companies and the Thomas Lloyd Cleantech Infrastructure Fund."

The credit window provided by both lending institutions, as emphasized, "will be used to construct and operate a portfolio of three solar facilities and three biomass facilities" in Negros.

IFC and Thomas Lloyd Group said the transaction could be a platform for expanding investments in the Philippine renewable energy sector.

According to Thomas Lloyd executive director and head of project finance Tony Coveney, "the Philippines

provided a great opportunity for both us and the IFC to bring permanent jobs and sustainable energy supply to the country," stressing further that such initiative could hopefully bring power supply to somehow-neglected local communities.

Considerably, RE is a sunshine industry with some promise to augment the country's teetering power supply and solution to many blackout ridden off-grid areas.

IFC had indicated serious interest to bankroll RE projects in the Philippines, although at some point, it raised reservations when

►B-10

### IFC...

government had been fickle on its rule-crafting and policy enforcements.

Thomas Lloyd, for its part, has been advising and financing development of RE facilities in the country for the past five years already.

Its "lending fingerprints" had been etched on the 23-megawatt solar power project of San Carlos Solar Energy Inc., which is targeted for completion this month. "This will be the first utility-

scale renewable energy project built in the country to take advantage feed-in-tariff introduced by the government under the Renewable Energy Act," the European investment firm averred.

Thomas Lloyd was also instrumental in financing the 19.99MW biomass power facility of San Carlos Biopower Inc., another project vehicle under Bronzcoak Philippines.

From this venture, several more renewable energy projects are expected to take off, especially those already blueprinted in Negros sites. (MEM)



## IFC, Thomas Lloyd set \$330-M lending facility for RE projects

by Myrna Velasco  
March 4, 2014

Share this:   

The International Finance Corporation (IFC) of the World Bank Group and Europe's Thomas Lloyd Group Ltd. have inked a mandate-letter for the provision of \$330-million lending portfolio for renewable energy (RE) projects in the Philippines.

This will be in the form of senior debt through the managed co-lending portfolio program and other associated IFC funding facilities.

A press statement noted that the facility "will augment the \$87 million of development and construction capital already deployed or committed by the Thomas Lloyd Group of Companies and the Thomas Lloyd Cleantech Infrastructure Fund."

The credit window provided by both lending institutions, as emphasized, "will be used to construct and operate a portfolio of three solar facilities and three biomass facilities" in Negros.

IFC and Thomas Lloyd Group said the transaction could be a platform for expanding investments in the Philippine renewable energy sector.

According to Thomas Lloyd executive director and head of project finance Tony Coveney, "the Philippines provided a great opportunity for both us and the IFC to bring permanent jobs and sustainable energy supply to the country," stressing further that such initiative could hopefully bring power supply to somehow-neglected local communities.

Considerably, RE is a sunshine industry with some promise to augment the country's teetering power supply and solution to many blackout ridden off-grid areas.

IFC had indicated serious interest to bankroll RE projects in the Philippines, although at some point, it raised reservations when government had been fickle on its rules-crafting and policy enforcements.

Thomas Lloyd, for its part, has been advising and financing development of RE facilities in the country for the past five years already.

Its "lending fingerprints" had been etched on the 22-megawatt solar power project of San Carlos Solar Energy Inc., which is targeted for completion this month. "This will be the first utility-scale renewable energy project built in the country to take advantage of the feed-in-tariff introduced by the government under the Renewable Energy Act," the European investment firm averred.

ThomasLloyd was also instrumental in financing the 19.99MW biomass power facility of San Carlos Biopower Inc., another project vehicle under Bronzeoak Philippines.

From this venture, several more renewable energy projects are expected to take off, especially those already blueprinted in Negros sites.

### Related Posts:

 [European investors eyeing RE projects](#)

 [ADB to hike agri-business lending](#)

 [John Lloyd wants slapping incident with Anne put to rest](#)

 [Bank lending expands 16.4% in 2013](#)

 [P15-B Biomass Power Plant launched](#)

LATEST NEWS Labor revives art-porn teams HOME | RSS FEED | ABOUT | CONTACT | SUBSCRIBE ADVERTISE Like 8.5k

**MST**  
**BUSINESS**  
Manila Standard TODAY

27<sup>th</sup> Year Anniversary Supplement [Click Here](#)

GEARING UP FOR GREATER HEIGHTS

THURSDAY, MARCH 06, 2014

HOME NEWS TECH MOTORING SPORTS **BUSINESS** OPINION SHOWBITZ LIFESTYLE REAL ESTATE

Home » Business » IFC, ThomasLloyd okay energy fund

## IFC, ThomasLloyd okay energy fund

By **Alena Mae S. Flores** | Mar. 04, 2014 at 12:51am

[Like](#) [Tweet](#) [+1](#) [Share](#)

UK fund manager ThomasLloyd Group Ltd. and International Finance Corp., the investment unit the World Bank Group, recently signed an agreement to provide \$330 million in funding to finance renewable energy projects in the Philippines.

ThomasLloyd said in a statement the amount would augment the \$87 million in development and construction capital already deployed or committed by the ThomasLloyd Group of companies and the ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund.

The funding will be used to construct and operate a portfolio of three solar facilities and three biomass facilities in Negros island.

ThomasLloyd and IFC see transaction as the platform for expanding investment in the renewable energy sector.

"Our mandate with IFC gives us the opportunity to extend our plants for more power facilities. These will continue to create economic growth and prosperity, especially to rural communities," Michael Sieg, Thomas Lloyd chairman and chief executive, said.

IFC resident representative Jesse Ang said the funding of renewable energy sources was a priority program in the Philippines, which pays the second-highest electricity rates in Asia after Japan and is vulnerable to the effects of climate change.

"These projects in the island province of Negros support the World Bank Group's global efforts to create more jobs to help reduce poverty, particularly provincial areas where it is more pronounced," Ang said.

He said the Negros island projects were important for the area and the entire Visayas grid, which suffered brownouts after the onslaught of super typhoon Yolanda.

ThomasLloyd has been advising and financing the development of renewable energy facilities in the Philippines for the past five years through a joint development agreement with local development partner Bronzeoak Philippines Inc.

Bronzeoak will finish the construction of the 22-megawatt solar project of San Carlos Solar Energy Inc. in Negros island.

The solar project, once completed, will be the first utility scale renewable energy project built in the country to take advantage of the feed-in tariff under the Renewable Energy Law of 2008.

Two more solar projects in Negros are under development, with the first to be constructed this year.

ThomasLloyd has also financed the development and construction of San Carlos Biopower Inc.'s 20-MW biomass facility, which will use sugarcane waste from the local farming community.

### SEARCH BUSINESS

BY KEYWORD:

[SEARCH](#)

BY DATE:

[SEARCH](#)

### IN THIS CATEGORY

- BUSINESS COLUMNS
- BUSINESS STOCKS



### Photovoltaik auf den Philippinen: ThomasLloyd und Weltbank arbeiten bei der Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Infrastruktur zusammen



Conergy baut zwei Photovoltaik-Projekte in Negros Occidental für die Projektfinanzierungsgruppe Thomas Lloyd.  
Bild: Conergy AG

Die ThomasLloyd Group Ltd. (London, UK) und die International Finance Corporation (IFC), ein Mitglied der Weltbankgruppe, haben am 26.02.2014 ein Mandatsschreiben für die Bereitstellung einer erstrangigen Finanzierung in Höhe von 330 Millionen US-Dollar (239 Millionen Euro) durch das „Managed Co-Lending Portfolio Program“ und andere angeschlossene IFC-Finanzierungseinrichtungen unterzeichnet.

Damit wird das von ThomasLloyd bereits investierte und zugesagte Entwicklungs- und Baukapital in Höhe von 87 Millionen US-Dollar (63 Millionen Euro) weiter aufgestockt. Die Mittel sollen für den Bau und Betrieb von je drei Photovoltaik- und Biomasse-Kraftwerken auf der Insel Negros verwendet werden, berichtet ThomasLloyd in einer Pressemitteilung.

„Die Philippinen boten uns und der IFC eine großartige Gelegenheit, dauerhafte Arbeitsplätze und nachhaltige Energieversorgung ins Land zu bringen“, sagt Tony Coveney von der ThomasLloyd Group. „Wir sind davon überzeugt, dass der gezielte Einsatz von Kapital dazu beitragen kann, lokale Energie für lokalen Bedarf zu erzeugen.“

Beide Parteien betrachten die Transaktion als Basis für den weiteren Ausbau ihrer Investitionen in diesem Sektor.

Photovoltaik-Kraftwerk mit 22 MW wird im März 2014 fertig

ThomasLloyd arbeitet auf Basis einer Kooperationsvereinbarung mit seinem lokalen Projektentwicklungspartner Bronzeoak Philippines Inc. zusammen. Im März 2014 soll der Bau von San Carlos Solar Energy Inc., einem vollständig von ThomasLloyd finanzierten Photovoltaik-Kraftwerk mit einer Nennleistung von 22 MW, abgeschlossen werden.

Es wird das erste Erneuerbare-Energien-Projekt im Kraftwerksmaßstab in den Philippinen sein, das von dem neuen Einspeisevergütungstarif profitiert, den die Regierung im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2008 eingeführt hat. Zwei weitere PV-Kraftwerksprojekte auf der Insel Negros befinden sich derzeit in der Entwicklungsphase. Eins davon soll ebenfalls 2014 fertig werden.

March 10, 2014, 1:29 pm

f t in YouTube g+ Search

## Malaya Business Insight

Best news source, most

HOME BUSINESS NEWS OPINION SPECIAL FEATURES ENTERTAINMENT SPORTS LIVING CONTACT US

1 Philippine Peso = 0.03176 Bulgarian Lev 1 Philippine Peso = 0.00847 Bahraini Dinar 1 Philippine Peso = 34.98201 Burundi Franc 1 Philippine Peso = 0.02248 Bermuda Dollar

### GROUP ADDS \$330M TO ENERGY PROJECTS

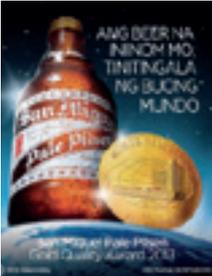
By Anonymous | March 04, 2014

ThomasLloyd Group Ltd. is incorporating an additional \$330 million to its previous \$87 million investment for planned renewable energy projects in the country.



The global investment banking and investment management group said it has recently secured the additional funding from a loan provided by the World Bank affiliate International Finance Corp. (IFC).

"We have steadily built our commitment to investing in the Philippines. Our mandate with the IFC gives us the opportunity to extend our plans for more power facilities. These will continue to create economic growth and prosperity especially to rural communities," Michael Sieg, Chairman and chief executive officer of ThomasLloyd, said.



The larger fund, the company said, will be used to construct and operate a portfolio of three solar facilities and three biomass facilities in Negros island together with local partner Bronzeoak Philippines, Inc.

"The development of renewable energy sources is a priority program for IFC in the Philippines, which pays the second highest prices for electricity in Asia after Japan, and is highly vulnerable to the effects of climate change. These projects in the island province of Negros support the World Bank Group's global efforts to create more jobs to help reduce poverty particularly in provincial areas where it is more pronounced," IFC representative Jesse Ang said.

ThomasLloyd reported that a 22-MW solar farm in Negros is expected to be completed this month, while the first of the two additional solar projects already under development is also likely to be constructed within the year.



Meanwhile, three biomass projects which will primarily use the sugar cane waste from the local farming community will be built in the southern and northern parts of Negros island within the next two years.

Mein FinanzNachrichten



- Startseite
- Nachrichten
- Aktienkurse
- Fonds
- Anleihen
- Deriv

Donnerstag, 06.03.2014 Börsentäglich über 12.000 News von 475

Ad hoc-Mitteilungen

**FN** Nachrichten » Photovoltaik auf den Philippinen: ThomasLloyd und Weltbank arbeit

04.03.2014 | 08:10

Schrift ändern:



[Solarserver](#) · Mehr Nachrichten von [Solarserver](#)

## Photovoltaik auf den Philippinen: ThomasLloyd und Weltbank arbeiten bei der Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Infrastruktur zusammen

[Trade 650+ Instruments](#)

[x CFD.com](#)

No Fees and Commissions, From 100\$. US Stocks, Commodities, F)  [Google](#)-Anzeigen

Die ThomasLloyd Group Ltd. (London, UK) und die International Finance Corporation (IFC), ein Mitglied der Weltbankgruppe, haben am 26.02.2014 ein Mandatsschreiben für die Bereitstellung einer erstrangigen [Finanzierung](#) in Höhe von 330 Millionen US-Dollar (239 Millionen Euro) durch das "Managed Co-Lending Portfolio Program" und andere angeschlossene IFC-Finanzierungseinrichtungen unterzeichnet. Damit wird das von ThomasLloyd bereits investierte und zugesagte Entwicklungs- und Baukapital in Höhe von 87 Millionen US-Dollar (63 Millionen Euro) weiter aufgestockt. Die Mittel sollen für den Bau und Betrieb von je drei Photovoltaik- und Biomasse-Kraftwerken auf der Insel Negros verwendet werden, berichtet ThomasLloyd in einer Pressemitteilung.

# WORLD OF RENEWABLES

A WORLD OF RENEWABLES NETWORK SITE

Celebrating

## 10

Years!

PRODUCT ANNOUNCEMENTS | Search  Advanced

RENEWABLES NEWS
HOME
NETWORK
RESOURCES
EVENTS
VIDEO
MEMBERS
JOBS
NEWSLETTER
NEW DIRECTORY

BIOENERGY
CHP/COGEN
GEOTHERMAL
HYDROPOWER
MARINE ENERGY
PHOTOVOLTAICS
SOLAR THERMAL
WIND
WASTE

YOU ARE HERE » [HOME](#) » [RENEWABLES NEWS](#) » [THOMASLOYD AND IFC TO COLLABORATE ON FUNDING FOR RENEWABLE ENERGY INFRASTRUCTURE IN THE PHILIPPINES](#)

## ThomasLloyd and IFC to Collaborate on Funding for Renewable Energy Infrastructure in the Philippines

Publish Date: 03/03/2014  
By Author: World of Renewables Network Editors  
In Category: Renewables News

Font size:



London, 3<sup>rd</sup> March 2014. ThomasLloyd Group Ltd and International Finance Corporation, a member of the World Bank Group, today signed a mandate letter for the provision of \$330 million of senior debt through the Managed Co-Lending Portfolio Programme and other associated IFC funding facilities. This will augment the \$87 million of development and construction capital already deployed or committed by the ThomasLloyd Group of companies and the ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund (together ThomasLloyd). Together funding will be used to construct and operate a portfolio of three solar facilities and three biomass facilities on Negros Island in the Philippines. Both parties envisage this transaction as the platform for expanding investment in this sector.

ThomasLloyd has been advising and financing the development of renewable energy facilities in the Philippines for 5 years through a joint development agreement with its local development partner, Bronzcoak Philippines Inc. In March 2014 it will finish the construction of San Carlos Solar Energy Inc., a total of 22MW of solar capacity and fully financed by ThomasLloyd. This will be the first utility scale renewable energy project built in the country to take advantage of the Feed-In-Tariff introduced by the government under the 2008 Renewable Energy Act. Two more solar projects on Negros Island are already under development, the first of which will also be constructed in 2014.

Alongside these projects, ThomasLloyd has also financed the development and construction of San Carlos Biopower Inc., a 19.99MW biomass to power facility, which will primarily use the sugar cane waste from the local farming community. This is due to complete construction later this year under an EPC and Maintenance contract with Wuxi Huahuang of China. A further two biomass projects will be built in the southern and northern parts of Negros Island within the next 2 years using the same technology.

The development and construction of these facilities have already created more than 1,000 jobs in the local community, which will further increase significantly as the portfolio grows. Power generated will serve households and businesses, as part of ThomasLloyd's key investment criterion: "local production for local consumption". The biomass facilities will also give local farmers a large-scale alternative use for agricultural waste, which has historically been burnt in the field. This will comply with the Philippine Clean Air Act.

For ThomasLloyd, Tony Coveney, Executive Director and Head of Project Finance said, "The Philippines provided a great opportunity for both us and the IFC to bring permanent jobs and sustainable energy supply to the country. We believe that targeted use of capital can work to create local power for local communities."

Michael Sieg, Chairman and CEO of ThomasLloyd, added, "We have steadily built our commitment to investing in the Philippines and were delighted to share our 4<sup>th</sup> Annual Cleantech Congress in January 2014 with

MEMBER'S AREA

Username:

Password:

New member? [Register now](#)

Remember me

TRANSLATION TOOL



1 Google Translation

ARTICLE TOOLS

Email to a friend
 Print version

Plain text
 Submit an article

Register Free
 Share / Save

RELATED ARTICLES

- [USDA Announces Availability of Funding to Develop Advanced Biofuels Projects](#)
- [Skyline To Receive \\$2 Million To Expand Solar Water Heating Efforts](#)
- [EIB supports more efficient power generation and emissions reductions in Russia](#)
- [Fiera Axiom Infrastructure completes acquisition of 42 MW solar PV portfolio](#)
- [Nepal: first EIB loan for renewable energy](#)

ARTICLE AUTHOR

 [RenewablesToday](#)



# SolarServer

Das Internetportal zur Sonnenenergie

Login | Registrierung | Le



BRANCHENVERZEICHNIS SOLAR-MAGAZIN SOLAR-FÖRDERUNG VERANSTALTUNGEN STELLENMARKT SERVICE & TOOLS

Photovoltaik Solarthermie Solares Bauen Solare Kraftwerke Politik Wirtschaft Technologie Elekt

Solar-Projekte/Zweitmarkt

## Solar-Magazin

- Nachrichten
  - Top Solar News
  - Archiv 2014
  - Archiv 2013
  - Archiv 2012
  - Archiv 2011
  - Archiv 2010
  - Archiv 2009
  - Archiv 2008
  - Archiv 2007
  - Archiv bis 2007
- Solar-Forschung und Praxis
- Solar-Report
  - Archiv
- Anlage des Monats
  - Archiv
- Aus den Unternehmen
  - Solar-Innovationen
  - Pressemeldungen
  - Solar-Schaufenster
  - Produkte
- Akteure/Personen
- Solar-Interview
- Solar-Standpunkt
- Solar-Links
  - Infodienste
  - Solartechnik
  - International
  - Interessante Webseiten

### IFC genehmigt Refinanzierung des Photovoltaik- und Biomasse-Portfolios von ThomasLloyd auf den Philippinen endgültig

 0  Tweet 5  Gefällt mir 0



ThomasLloyd hat ein Photovoltaik-Kraftwerk mit einer Leistung von 22 Megawatt (MW) in San Carlos City finanziert

**ThomasLloyd Group Ltd. (London, UK) gab am 10.02.2015 bekannt, dass die finale Freigabe seitens der International Finance Corporation (IFC, ein Mitglied der Weltbankgruppe) für die Bereitstellung einer erstrangigen Darlehensfazilität zur Refinanzierung sowohl der Photovoltaik- als auch der Biomasse-Projekte auf der Insel Negros in den Philippinen erteilt wurde.**

Photovoltaik-Anlagen mit 88 MW im Bau

ThomasLloyd hat ein Photovoltaik-Kraftwerk mit einer Leistung von 22 Megawatt (MW) in San Carlos City finanziert, für welches kürzlich das erste „Erneuerbare-Energien-Zahlungsabkommen“ mit dem philippinischen Energieministerium unter dem Erneuerbare-Energien-Gesetz des Landes abgeschlossen wurde.

Weitere 88 MW Solar- und 70 MW Biomasse-Anlagen befinden sich derzeit im Bau, die Fertigstellung der nächsten Abschnitte stehen im zweiten Quartal 2015 an.

Die von der IFC bereitgestellte Finanzierung wird seitens ThomasLloyd für den Ausbau weiterer Kapazitäten in den Philippinen verwendet werden.

„Das weiterhin andauernde Wirtschaftswachstum hält die Philippinen an der Spitze der Investitionsmöglichkeiten in Asien“, bekräftigt Tony Coveney, Executive Director und Head of Project Finance der ThomasLloyd Group.

„Wir sind sehr erfreut darüber, dass wir die Diversifikation ihres Energiemixes weiterhin begleiten können. Die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die IFC erlaubt uns den Ausbau von Stromkapazitäten aus erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben.“

11.02.2015 | Quelle: ThomasLloyd Group; Bild: Conergy | solarserver.de © Heindl Server GmbH

Mitgliedschaften und  
Selbstverpflichtungen

---



[www.thomas-lloyd.com](http://www.thomas-lloyd.com)

---